

GEMEINDE INFORMATION

Amtliche Mitteilung • Ausgabe Dezember 2017 • Nr. 65

S Ö L D E N
O B E R G U R G L
V E N T

Zugestellt durch österr. Post

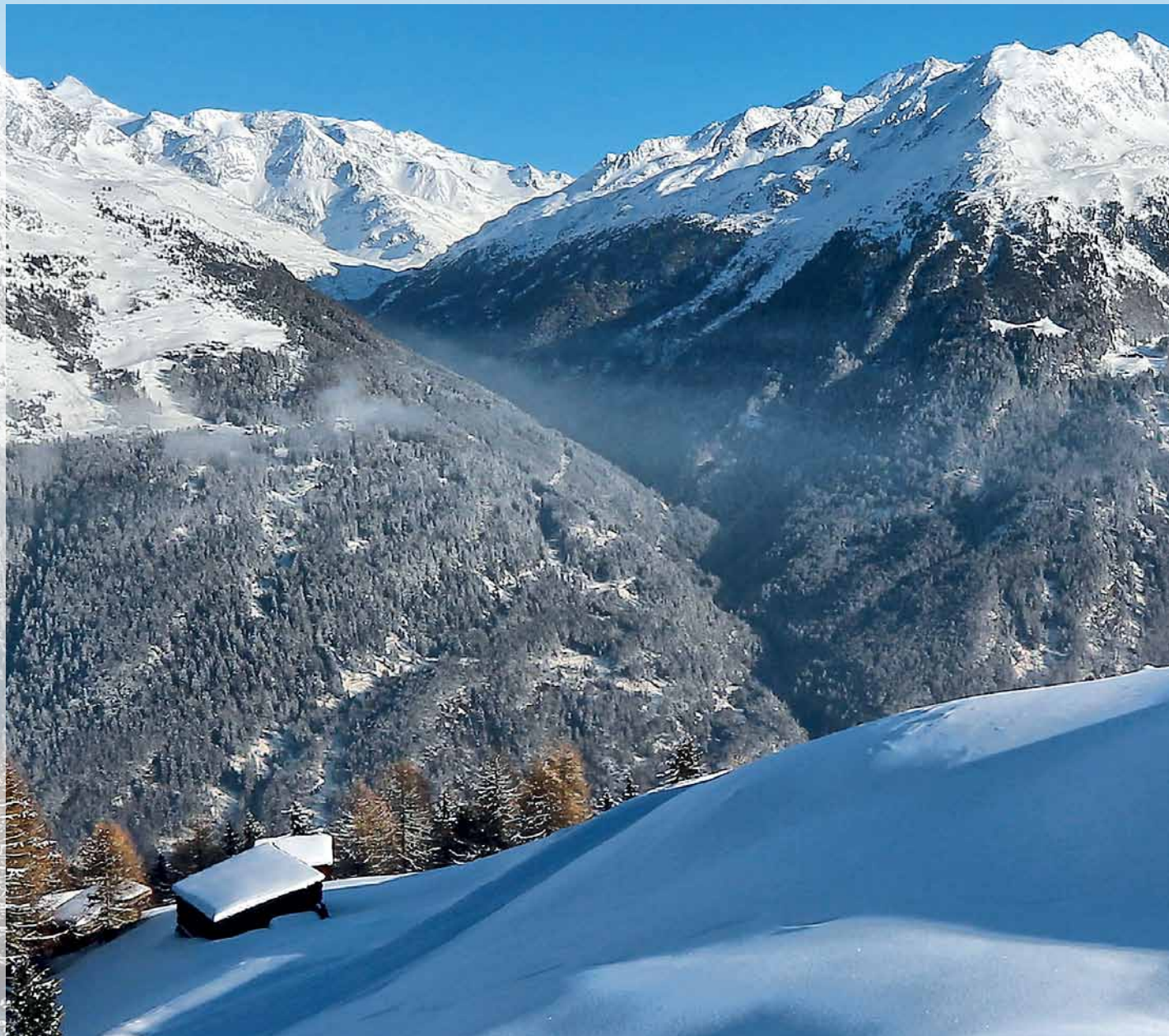


Foto © Foto Nösig

*Frohe Weihnachten,
viel Glück und Gesundheit im Neuen Jahr*

wünscht

Bürgermeister Mag. Ernst Schöpf



**Liebe Gemeindebürgerinnen,
liebe Gemeindebürger,
geschätzte Leser!**

An der Schwelle zu einem neuen Jahr gilt der Blick auch immer dem zu Ende gehenden. Dass die Gemeinde Sölden zweifellos eine prosperierende ist, hat sich einmal mehr gezeigt. 2.567.000 Gästenächtingungen im abgelaufenen Tourismusjahr und eine brummende Bauwirtschaft, sind sichtbare Zeichen dafür und sind auch Ausdruck des Zukunftsglaubens, der Investitionsbereitschaft sowie des Fleißes unserer Bürger. Apropos Zukunftsglauben: Die Entwicklung eines attraktiven, hochgradig verkehrsfreien Ortskernes in Sölden, ist aus meiner Sicht die Zukunftsfrage schlechthin, wenn wir weiterhin im touristischen Wettbewerb in der Liga der Besten im Alpenraum mitspielen wollen. Noch tun wir es. Nicht nur, dass Gemeindefraktionen wie Obergurgl, Vent, Zwieselstein, Hochsölden, Innerwald, Pitze oder Wohlfahrt staubefreier erreichbar wären, im Ortskern von Sölden wäre für uns Einheimische und unsere Gäste eine dramatisch bessere Aufenthaltsqualität möglich. Die jetzige ist lausig. Das weiß jeder Einheimische, der bereit ist, unaufgeregt und leidenschaftslos hinzuschauen. Die Gäste und touristischen Partner aus der Medien- und Reisebranche sagen uns das ständig wiederkehrend. Über den aktuellen Projektstand ist in dieser Gemeindeinformation nachzulesen.

Das abgelaufene Jahr war einmal mehr von einem regen Vereinsleben geprägt. In den Beiträgen im Blattinneren ist davon zu lesen. Es gab einige Höhepunkte. Einer davon war sicher das Ötztaler Schützenbataillonsfest. Rund 700 Schützen aus Tirol, Südtirol, Bayern und natürlich dem Ötztal, die Musikkapellen aus Sölden und St. Leonhard im Pitztal sowie viele Fest- und Ehrengäste haben bei feinem Wetter ein wahres Hochamt der Tiroler Schützentradiation erlebt. Hervorzuheben ist auch, dass der Männergesangsverein Gurgl seinen 40-jährigen Bestand feierte, der gemischte Chor Sölden 35

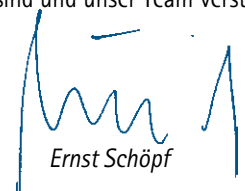
Jahre alt wurde und es seit nunmehr 35 Jahren den Krippenverein Sölden-Gurgl gibt. Ich danke den vielen ehrenamtlichen Funktionären in den Vereinen und Institutionen für ihre kontinuierliche Arbeit und allen, die als Mitglieder das Vereinsleben mittragen.

Übers Jahr erhalten wir auch regelmäßig Unterstützung von den Behördenvertretern auf Bezirks- und Landesebene. Sei es in behördlichen Verfahren oder aber auch durch Mithilfe bei manchen Projektumsetzungen (z.B. durch die Wildbach- und Lawinenverbauung und das Baubezirksamt bei der Lawinensicherung im unteren Ventertal). Dafür danke ich und verbinde dies mit dem Wunsch, diese gute Zusammenarbeit auch im kommenden Jahr zu pflegen.

Mein Dank gilt jedoch in besonderer Weise meinen Mitarbeitern, die die ihnen übertragenen Arbeiten verlässlich und gewissenhaft ausführen. Die Gemeinde begleitet ihre Bürger ja wahrlich von der Wiege bis zur Bahre. In der Kinderbetreuung finden sich bereits Wickelkinder und am anderen Ende der Lebenskurve ist die Gemeinde auch für die Friedhöfe zuständig. Dazwischen erwarten die Bürger funktionierende Infrastrukturen (Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfallentsorgung, Schulgebäude) einen schlagkräftigen Straßendienst mit einer Schneeräumung a la Minute, oder beispielsweise Freizeiteinrichtungen zum Ausleben von Fußball-, Tennis- Eislaufer- oder Schießbegeisterung. Institutionen wie die Feuerwehren, die Bergrettungen, das Rote Kreuz und natürlich auch die Kulturvereine verdienen die Unterstützung und Begleitung durch die Gemeinde. Dazu ist seitens der Gemeinde finanzieller und personeller Einsatz notwendig. Als ich im April 1986 das Bürgermeisteramt angetreten habe, sah das Gemeindeprofil der Gemeinde Sölden folgendermaßen aus: 2.800 Einwohner, ca. 15.000 Gästebetten, rund 1,8 Millionen Gästenächtingungen jährlich, weit verzweigtes Gemeindegebiet mit aufwendiger Infrastruktur und 14 Mitarbeitern (6 in der Verwaltung, 5 im Bauhof, 2 Schulwarte und Hausmeister im Gemeindeamt, 1 Waldaufseher, 1 Kindergärtnerin). Das Gemeindeprofil heute: 3.400 Einwohner, ca. 18.000 Gästebetten, rund 2,5 Millionen Gästenächtingungen jährlich, mit unverändert verzweigtem Gemeindegebiet, mit viel aufwendigerer Infrastruktur und 100 Mitarbeitern (38 davon sind Teilzeitkräfte, vorwiegend im Sozialzentrum, in der Kinderbetreuung und in der Reinigung), davon 9 in der Verwaltung.

Was ist da passiert? Bis in die 1980er-Jahre wurde die öffentliche Verwaltung hauptsächlich daran gemessen, ob sie ihre Aufgaben gesetzeskonform und zuverlässig erfüllt. Die Frage nach der Wirkung und der

Qualität der Verwaltungstätigkeit war kaum Gegenstand der öffentlichen Diskussion. Weginteressensschaften oder auch Wassergenossenschaften wurden von den Bürgern in Eigenverantwortung organisiert. Die Gemeinde hat zu den damit verbundenen Aufwendungen allenthalben Unterstützung gegeben. Das war über Jahrzehnte gewachsener Bürgersinn. Um den Vorteil einer funktionierenden Zufahrt oder Wasserversorgung wissend, haben Bürger das Heft selber in die Hand genommen, ja nehmen müssen. Ich weiß genau, wie überschaubar 1986 das Gemeindewasserleitungsnetz war und wo die Kanalisation endete. Ich weiß auch, welche Gemeindewege es damals gab und welche Gemeindeweiler über eine Weggemeinschaft eigenverantwortlich betreut wurden. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit meine ich die Zufahrten nach: Granstein, Granbichl, Mittlere Bauerschaft, Moos-Platte, Hochsölden, Rofen, oder Obergurgl-Bundessportheim. All diese Wege hat die Gemeinde übernommen. Begründeter- und richtigerweise, freilich mit finanzieller und personeller Begleitmusik verbunden. Öffentliche Dienstleistungen auf Abruf waren unbekannt. Die Veränderungen im wirtschaftlichen und sozialen Umfeld, die zunehmende Komplexität unserer Gesellschaftsstrukturen und nicht zuletzt das wachsende Tempo dieser Entwicklung führen zu erhöhten Anforderungen an die Führung und Steuerung der Gemeinde und der damit verbundenen Verwaltung. Hatte eine Kommune über Jahrzehnte lediglich eine Ordnungsfunktion zu erfüllen, so wird sie neuerdings an der Ausprägung der Infrastruktur und an der Qualität, Effektivität und Effizienz ihrer (Dienst) Leistungen gemessen. Die Gemeinde von heute ist nicht mehr nur Amt und Behörde, sie ist auch nicht nur Bereitsteller eines guten Infrastrukturangebotes, sondern sie ist zusehends Bürger- und Servicestelle für jede Lebenslage. Weil zudem Bund und Land den Gemeinden immer mehr Aufgaben aufbürden, kommen die Gemeinden verstärkt unter finanziellen Druck. Um diese immer stärker werdenden Herausforderungen annehmen zu können, braucht es absolut kompetente und qualifizierte Mitarbeiter. Erfreulicherweise haben wir solche. Im Folgenden finden sich die Namen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in diesem Jahr einerseits nach jahrzehntelanger Zugehörigkeit zum Gemeindebetrieb in den Ruhestand treten und damit einen neuen Lebensabschnitt beginnen und andererseits neu in den Gemeindedienst eingetreten sind und unser Team verstärken. Herzlichst,


Ernst Schöpf



Folgende Mitarbeiter beenden im Jahr 2017 ihren Dienst in der Gemeinde Sölden, andere wiederum verstärken unser Team:



Kneisl Christoph,
Leiter der Finanzverwaltung tritt am 31.12.2017 nach 43 Dienstjahren seine Pension an. Christoph hat in seiner Tätigkeit als Buchhalter der Gemeinde Sölden einen starken

Wandel der Öffentlichen Verwaltung miterlebt. Waren es zuerst noch händische Steuerlisten die bearbeitet werden mussten, hat er 2015 die 7. Softwareumstellung in der Finanzverwaltung miterlebt, wobei die Belege nun voll elektronisch verarbeitet werden.

Seit 2008 ist Christoph als Legalisator in Grundbuchsachen tätig. Diese Aufgabe wird er nach wie vor erfüllen. Termine können unter der Tel. Nr. +43 664 1306094 vereinbart werden.

Wir bedanken uns für die jahrelange sehr gute loyale Zusammenarbeit und wünschen ihm für seinen neuen Lebensabschnitt alles erdenklich Gute.



Prantl Sigmund,
Mechaniker ist seit 01.01.2017 in Pension. Sigmund war 19 Jahre bei der Gemeinde Sölden tätig. Seine große Erfahrung und sein handwerkliches Geschick konnte er stets

zur vollen Zufriedenheit des Dienstgebers einsetzen. Er war ein „Tüftler“ und so hat er so manche schwierigere Reparatur gut gemeistert.

Auf diesem Wege bedanken wir uns nochmals für die jahrelange Zusammenarbeit und hoffen, dass er die Zeit nach dem Arbeitsleben noch lange genießen kann.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Gemeinde Sölden
Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Mag. Ernst Schöpf, 6450 Sölden,
Gemeindestraße 1
Gesamtherstellung: Druckerei Pircher GmbH,
6430 Ötztal-Bhf, Olympstr. 3, www.pircherdruck.at
Titelbild: Foto Nösing

Wir bitten Irrtümer, Satz- und Druckfehler zu entschuldigen.



Gstrein Irmgard,
Assistentin im Kindergarten Obergurgl und Reinigungskraft. Irmgard verstärkte seit 1995 das Team in Sölden und anschließend in Obergurgl. Durch ihre mütterliche, ruhige und angenehme Art war sie nicht nur für die Kinder, sondern auch für die jeweilige Kindergartenpädagogin eine große Stütze. Auch ihre Arbeit als Reinigungskraft hat sie immer verlässlich und präzise ausgeführt. Wir bedanken uns bei Irmgard für ihren Einsatz und wünschen ihr weiterhin alles Gute.



Fiegl Christine,
Gemeindebuchhaltung – Eintritt 17.07.2017 – übernimmt die Agenden von Christoph

Schmid Sandra,
Gemeindebuchhaltung – Eintritt 01.09.2017 – verstärkt unser Team im Bereich Mieten, Betreutes Wohnen



Fiegl Maria,
Bürgerservice – Eintritt 01.10.2017 – verstärkt unser Team in der Allgemeinen Verwaltung und ist die freundliche Stimme am Empfang

Gstrein Nina,
Wohn- u. Pflegeheim Sölden – Eintritt 01.06.2017 – Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin



Prantl Manuel,
Gemeindebauhof – Eintritt 01.04.2017 – übernimmt die Agenden von Prantl Sigmund als Mechaniker



Praxmarer Teresa,
Wohn- u. Pflegeheim Sölden – Eintritt 16.10.2017 – Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin

Gamauf Julia,
Wohn- u. Pflegeheim Sölden – Eintritt 01.11.2017 – Pflegeassistentin in Ausbildung



Nösing Sieglinde,
Wohn- u. Pflegeheim Sölden – Eintritt 26.09.2017 – Reinigung/Wäscherei/Küche

Falkner Angelina,
Kindergarten Sölden – Eintritt 01.09.2017 – Kindergartenpädagogin



Fiegl Elisabeth,
Kindergarten Sölden – Eintritt 04.09.2017 – Reinigung

Grüner Waltraud,
Volksschule Obergurgl – Eintritt 18.09.2017 – Reinigung

Harm Anna-Maria,
Volksschule Obergurgl – Eintritt 18.09.2017 – Assistentin Volksschule Gurgl

Ladetätigkeiten entlang der Hauptstraße in Sölden

Entlang der Hauptstraße innerhalb des Ortsgebietes von Sölden besteht ein Halte- und Parkverbot. Vormittag von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr und Nachmittag von 15:00 Uhr bis 17:30 Uhr sind auch Ladetätigkeiten verboten. Das betrifft alle Fahrzeuge und Lenker, also auch jeden von uns. Die zahlreichen Lieferungen zwischen den einzelnen Sportgeschäften sind da nicht ausgenommen.

Ausgenommen sind Ladetätigkeiten in der Früh bis 9:00 Uhr, von 11:00 Uhr bis 15:00 Uhr und abends ab 17:30 Uhr. Es darf allerdings nur solange gehalten werden, wie die Ladetätigkeit, also das Aus- oder Einladen tatsächlich dauert.

Hinweisen möchten wir auch auf das Verbot des Zufahrens zum und Abfahrens vom linken Fahrbahnrand, bei starkem Verkehr und auf einer Vorrangstraße im Ortsgebiet. Das Linkszufahren innerhalb des Ortsgebietes von Sölden, also wenn das Fahrzeug entweder parallel oder schräg zum Fahrbahnrand abgestellt oder geparkt wird, ist daher unzulässig. Das Einbiegen nach links in eine Straße oder zu einem Parkplatz außerhalb der Fahrbahn ist natürlich erlaubt.

Die Betriebe entlang der Hauptstraße sind aufgefordert die Lieferanten und Urlaubsgäste auf diese Einschränkungen ausdrücklich hinzuweisen. Die Unternehmer sind in der Pflicht die Liefertätigkeiten logistisch entsprechend zu planen.

Eröffnungsfeier des Sozialzentrums Sölden



Der Naderkogel zeigte sich trotz starken Schneefalls am Morgen bei der Segnung des neuen Sozialzentrums Sölden am 26.11.2017, zwar nur kurz aber schneebedeckt, von seiner besten Seite. Der Naderkogel unser aller Hausberg ist in der Tat für viele von uns, besonders aber vielleicht für viele ältere Menschen, ihr Symbol von Heimat. Die Architekten vom Architekturbüro DinA4 haben die umliegenden Berge als Teil des Ganzen gesehen und dies sehr gut in das Projekt einfließen lassen.

Nicht nur die wunderbare Aussicht zum Naderkogel, sondern auch die hellen großzügigen Räume mit einem freundlichen und

heimeligen Ambiente wurden wunderbar in Szene gesetzt.

Viele der Besucher beim Tag der offenen Tür waren begeistert, wie sowohl das Wohn- und Pflegeheim, der Schülerhort, das Betreute Wohnen, der Sozialsprengel und eine Praxis für einen Physiotherapeuten sehr stimmig in einem Gebäude untergebracht wurden. Das Sozialzentrum sollte in Zukunft ein Ort der Begegnung für alle Generationen werden, meinte die HL Holzknecht Ingrid in ihrer Eröffnungsrede. Die Gemeinde Sölden als Tourismusgemeinde beweist mit diesem Bau, dass sie gerade die älteren Menschen, welche Sölden eigentlich zu dem gemacht





BM Mag. Jakob Wolf, BM Richard Grüner, BH Dr. Raimund Waldner

haben was es jetzt ist, nämlich zu einem der erfolgreichsten Tourismusorte im Alpenraum, sehr wert schätzt.

Bürgermeister Mag. Ernst Schöpf führte in seiner Rede aus, dass er vor 26 Jahren das Altenwohnheim Sölden seiner Bestimmung übergeben habe.

Nicht im Geringsten habe er damals gedacht, dass er heute hier stehen würde und diesen schönen Nachfolgebau eröffnen darf.

Er bedankt sich im Besonderen beim ehemaligen Vizebürgermeister Scheiber Alois, der mit Geduld die nötigen Grundstücksverhandlungen geführt hat, aber natürlich bei allen Mitwirkenden, die sich für das Gelingen dieses 13 Millionen Euro Projektes eingesetzt haben. Die veranschlagten Kosten wurden eingehalten, wobei 2,5 Millionen aus unterschiedlichen Töpfen, vor allem aber aus dem Gemeindeausgleichsfonds flossen. LR Tilg Bernhard, welcher in seiner Rede besonders den integrativen Gedanken des Sozialzentrums mit dem Schülerhort vorbildlich fand, führte aus, dass dieses Haus für viele Jahre und Jahrzehnte Heimat für seine Bewohner sein wird.

Das vom Künstler Isidor Eiter im Foyer des Wohn- und Pflegeheims gestaltete Relief eines „Lebensbaumes“, welches gleichzeitig das Organigramm des Teams darstellen soll, beweist, dass jeder Einzelne für das Gelingen einer Sache wichtig und wertvoll ist.

Mit einem Zitat von Ewald Baiser beendete die Heimleiterin ihre Rede bei der Eröff-



Pfarrer Josef Singer bei der Segnung des Hauses mit LR Univ.Prof.DI Dr. Bernhard Tilg, BM Mag. Ernst Schöpf und HL Ingrid Holzkecht

nungsfeier: *Alles schöne dieser Welt lebt von den Menschen die mehr tun als ihre Pflicht.* Wünschen wir uns für die Zukunft, dass dies allen schaffenden Menschen in diesem Haus gelingen mag und sich jene, die in diesen Einrichtungen betreut werden, wohlfühlen.

Gritsch Susanne



Team der Apotheke Sölden beim anschließenden gemütlichen Beisammensein. Santer Matthias, Schmid Luise, Mag. Pharm. Dr. Wimmer, Eva und Worsche Bernhard

Wir suchen für unser neues Cafe im Sozialzentrum Sölden engagierte und motivierte **SERVICEMITARBEITER/IN mit Inkasso**

Vollzeit oder Teilzeit 30/20 Stunden

mit Fachwissen und Teamgeist

Mindestentlohnung Brutto € 1.600,00 (40-Std.-Woche) / Überzahlung nach Qualifikation
professionelles Umfeld

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte mit Lebenslauf inkl. Foto und Zeugnissen an:

Roland Stecher · Freizeit Arena Sölden · Gemeindestraße 4 · 6450 Sölden

Email: info@freizeit-soelden.com · Tel. 05254 2514 · Mobil: 0664 3409707

Ortskernentwicklung Sölden – ein Planungsjahr mit wichtigen Fortschritten

Licht am Ende des Tunnels?

Der Neustart zur Ostvariante unserer Ortskernumfahrung gibt Anlass zu vorsichtigem Optimismus. Aus technischer und verkehrsorganisatorischer Sicht hat sich die in diesem Jahr entwickelte Lösung als umsetzbar herausgestellt, wobei das Hauptziel eines sehr attraktiven Zentrums selbstverständlich nach wie vor im Mittelpunkt der Überlegungen stand. Der mit der nunmehrigen Ostvariante verbundene Neubau der Freizeitarena wird die Ortskernentwicklung enorm bereichern. Also Licht am Ende des Tunnels? Ja, aber mit den bevorstehenden Grundverhandlungen, der Projektfinanzierung sowie der notwendigen Änderung der Ruhegebietsgrenzen sind noch mehrere hohe Hürden zu überwinden.

Projektteam und Steuerungsgruppe

Wie bereits bei der ursprünglichen Variante West wurde wieder ein Projektteam unter der Leitung des Bürgermeisters mit den Gemeindevorständen Stefan Brugger und Helmut Falkner sowie dem Obmann des Ötztal Tourismus, Bernhard Riml, eingerich-

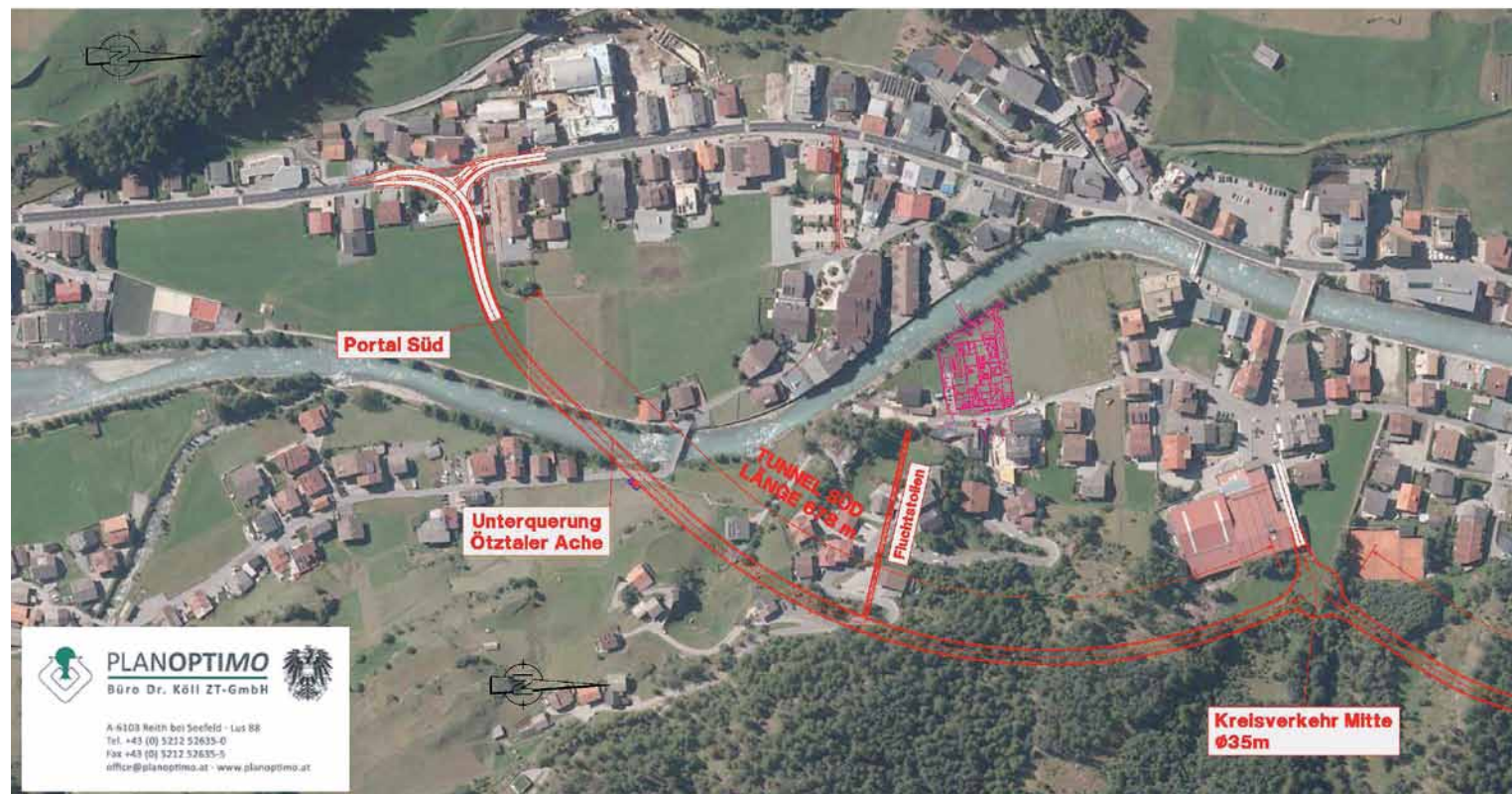


Das Projektteam (v.l.: Stefan Brugger, Helmut Falkner, Bernhard Riml, Ernst Schöpf, Martin Kapeller-Pavlu, Jochl Grießer)

tet, das die Planungen und Verhandlungen vorantreibt. Diesem Team gehören auch Dr. Helmut Köll und DI Martin Kapeller-Pavlu vom Planungsbüro Planoptimo sowie Jochl Grießer als Planungskordinator und „Kümmerer“ an. Neu ist diesmal eine Steuerungsgruppe, die aus den Listenführern des Gemeinderats, den Mitgliedern des Verkehrsausschusses, den leitenden Organen des Ötztal-Tourismus und den Geschäftsführern

der Innerörtztaler Bergbahngesellschaften besteht. Diese Steuerungsgruppe gibt dem Projektteam die Rahmenbedingungen vor und entscheidet über die Zwischenergebnisse der Planung. Im Jahr 2017 tagte das Projektteam neunmal, und die Steuerungsgruppe dreimal.

Bild unten: Umfahrungs-Trasse Ost, Planungsstand Dez. 2017 (Planoptimo ZT GmbH)





Zwei Tunnel mit 371m bzw. 678m Länge

Im Prinzip wurde das System der ehemaligen Variante West auf die Ostseite „gespiegelt“. Während die Umfahrung im Norden an derselben Stelle wie bei der ursprünglichen Planung mit einem Kreisverkehr beginnt, befindet sich die südliche Einbindung mit einem „T-Knoten“ auf der Liegenschaft des ehemaligen TIWAG-Hauses, das zwischenzeitlich im Eigentum der Gemeinde steht. Die Ötztaler Ache wird im Norden mit einer Brücke überquert, während sie im Süden untertunnelt wird. Die beiden Tunnel haben

nach dem aktuellen Planungsstand eine Länge von 371m (Nord) und 678m (Süd). „Herzstück“ der neuen Trasse ist Ausfahrt Mitte im Bereich der Freizeitarena. Die Kreisverkehrsanlage befindet sich zur Gänze im Bergesinneren. Von dort ist entlang einer Begegnungszone die eingeschränkte Zufahrt in das Ortszentrum möglich. Die links unten ersichtliche Abbildung zeigt den aktuellen Stand des neuen Trassenverlaufs. Dies ist der aktuelle, jedoch noch nicht endgültig verbindliche Planungsstand.

Fußgänger- und Begegnungszonen im Zentrum

Kern des Projekts ist bekanntlich die Schaffung eines sehr attraktiven Zentrums mit möglichst geringer Verkehrsbelastung. Dazu hat das Projektteam im Sinne der obigen Abbildung eine Begegnungszone und zwei Fußgängerzonen vorgeschlagen. In der Be-

Bild oben: Fußgänger- und Begegnungszonen im Zentrum mit Zufahrtsmöglichkeiten (Planoptimo ZT GmbH)

gegnungszone, die vom Portal Mitte bis zum Postplatz eingerichtet werden soll, sind Fußgänger und Fahrzeuge gleichberechtigt, die Höchstgeschwindigkeit beträgt 20 km/h. Die Fußgängerzonen (vom Postplatz bis zur BTV bzw. zum Hotel Stefan) werden mit versenkbaren Pollern abgesperrt. Es gibt selbstverständlich Ausnahmegenehmigungen beispielsweise für Einsatzfahrzeuge, Anrainer, Gästean- und -abreise, Lieferanten etc.). LenkerInnen, die im Besitz einer Ausnahmegenehmigung sind, können die Poller beispielsweise mit einem per Smartphone abgesetzten Code absenken. Dazu werden zeitgerecht entsprechende Regelungen erlassen, wobei vorerst noch die technischen Entwicklungen der mittelfristigen Zukunft abgewartet werden.



Attraktives Flair in den Fußgängerzonen (Fotomontage: Fa. Archimatrix)

„Freizeitarena neu“: Ein Sport- und Eventzentrum für höchste Ansprüche

Der Neubau der Freizeitarena ist ein unverzichtbares Glied in der Kette der Ortskernentwicklung. Daher wurde eine Studie entwickelt, die den Nachweis erbracht hat, dass das Raumprogramm mit Veranstaltungssaal, Turnhalle, Schwimmbad und großzügigen Wellnessanlagen sowie einer Tiefgarage mit ca. 460 Stellplätzen realisierbar ist. Die Zu- und Abfahrten für die Garage werden dabei direkt an das Tunnelportal Mitte angebunden.

Das Raumprogramm der Freizeitarena wird reduziert, indem die Büroräumlichkeiten des Ötztal Tourismus anderweitig untergebracht werden und auf die Tennishalle, die Kegelbahn sowie die Wohnungen verzichtet wird. Wie die Studie gezeigt hat, wird es durch eine kluge Planung möglich, im Erdgeschoß die Veranstaltungshalle und die Turnhalle anzuordnen, welche sich auf gleicher Ebene mit einem attraktiven Vorplatz fortsetzen. Damit würde eine riesige Eventfläche für Großveranstaltungen wie Weltcup, Radmarathon etc. geschaffen. Möglich ist dies dadurch, dass auf die derzeit vor dem Hauptgebäude befindlichen Rampen und Gebäudeteile bei der Neuplanung verzichtet werden kann.

Öffentlicher Verkehr als langfristiges Rückgrat der Mobilität

Dem öffentlichen Verkehr ist in jedem zukunftsweisenden Mobilitätssystem höchste Priorität zu widmen. Im neuen Zentrum von Sölden würde es allerdings dem Sinn

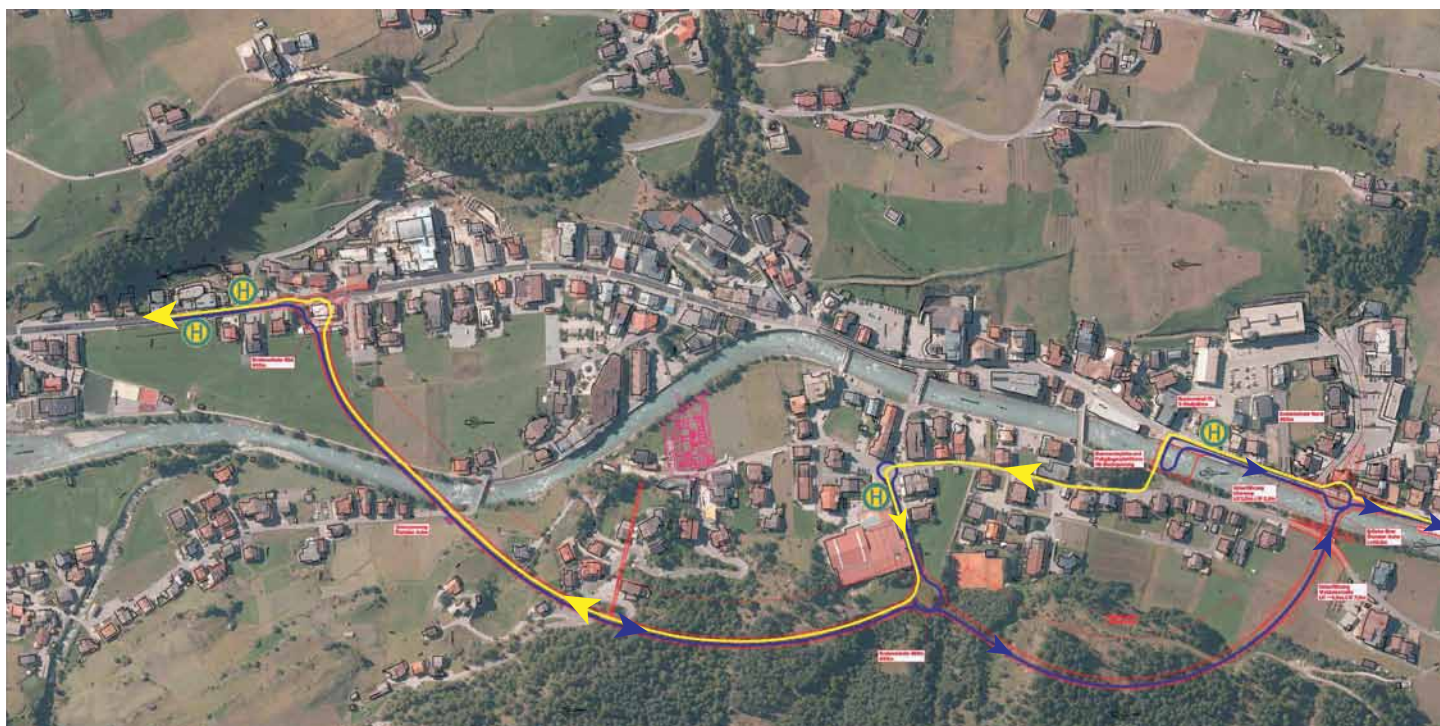


Attraktive „Freizeitarena neu“ mit multifunktionalem Vorplatz (Modellstudie: Architekturbüro Walch)

einer Fußgängerzone widersprechen, wenn dort im Takt von wenigen Minuten Großbusse verkehren würden. Daher hat sich das Projektteam auf Empfehlung seines Verkehrsplaners sowie in Abstimmung mit der ÖVG und dem VVT darauf verständigt, den öffentlichen Busverkehr mit seinen Linien- und Skibussen aus dem Zentrum herauszuhalten. Dafür werden drei attraktive Buserminals im Norden (nördlich des Hotels Stefan) und Süden (auf Höhe der BP-Tankstelle) sowie bei der Freizeitarena

eingerrichtet. Die dazwischenliegenden fußläufigen Entfernungen werden nach Expertenmeinungen ohne Probleme akzeptiert, zumal die Fortbewegung mit Skischuhen und das Schleppen von Skiausrüstung angesichts modernster Depot- und Verleihsysteme ohnehin großteils der Vergangenheit angehört. Die Busbetreiber werden ihre

Bild unten: Linienführung für das öffentliche Bussystem, mögliche Variante (Planoptimo ZT GmbH)





Bemühungen in Richtung einer möglichst emissionsarmen Busflotte weiterhin intensiv vorantreiben.

Langsamfahrzeuge dürfen nicht durch die Tunnelspangen

Langsamfahrzeuge wie Traktoren, Bau- maschinen oder Mopeds dürfen die beiden Tunnel wegen der Gefahr von Auffahrunfällen nicht benutzen. Auch in den Fußgängerzonen können diese Fahrzeuge nicht zugelassen werden, ohne die Attraktivität des Zentrums empfindlich zu stören. Daher muss für diese Verkehrsart ein Sekundärstraßennetz eingerichtet werden, das zum Großteil in unserem Gemeindestraßennetz bereits vorhanden ist. Lediglich vom Bereich des neuen Sozialzentrums zur Windaustraße wird eine noch zu errichtende Verbindung zum anderen Achufer benötigt, um für den Langsamverkehr eine Alternative zur Tunnelstrecke bieten zu können.

Gibt es bereits ein Finanzierungskonzept?

Um ein Finanzierungskonzept erstellen zu können, muss zunächst eine seriöse Kosten- schätzung erstellt werden, was beim aktuellen Planungsstand noch nicht mit der nötigen Genauigkeit möglich ist. Fest steht allerdings, dass es drei große Brocken sein werden, die zu stemmen sind: Erstens die Umfahrungsspangen samt Einbindungen in die bestehende B186. Hier sind wir nach wie vor optimistisch, dass das Land Tirol, so wie bei allen anderen Ortsumfahrungen auch, den Löwenanteil finanzieren wird. Zweitens die innerörtliche Gestaltung der Fußgängerzonen. Dieser Herausforderung wird sich die Gemeinde gemeinsam mit dem Ötztal Tourismus (Ortsbudget, Infrastruk- tureuro) stellen. Dies gilt auch, drittens, für den Neubau der Freizeitarrena, dessen Kosten zumindest zum großen Teil auch ohne das Umfahrungsprojekt anfallen werden. In einigen Monaten werden dann auch belastbare Zahlen vorgelegt werden können.

Und wie geht es weiter?

Wie bereits erwähnt, führen die beiden Tunneltrassen durch das Ruhegebiet Stubai- alpen, was laut Auskunft der Abteilung Umweltschutz ein „K.O.-Kriterium“ für das Umfahrungsprojekt wäre. Allerdings besteht rechtlich die Möglichkeit, die Schutzgebiets- grenzen mit einem Beschluss der Tiroler Landesregierung so zu verändern, dass die Tunneltrasse nicht mehr davon betroffen ist. Die positiven Umweltwirkungen durch Stauvermeidung und die Bereitstellung einer Ausgleichsfläche zur Kompensation der

verlorengegangenen Schutzgebietsfläche ließen eine derartige Maßnahme aus Sicht der Gemeinde Sölden zweifellos rechtfertigen. Daher hat der Bürgermeister bereits einen diesbezüglichen Antrag gestellt, und die fachliche Prüfung ist im Gange.

Ein weiterer wichtiger und sicher nicht ganz einfacher Schritt ist die Herstellung des Ein- vernehmens mit den von der Umfahrungs- Trasse betroffenen Grundeigentümern. Sie wurden in einer gemeinsamen Veranstaltung bereits genau über das Projekt informiert, und in den kommenden Monaten werden die Einzelverhandlungen geführt. Sobald die grundsätzlichen Übereinkünfte vorliegen und die Änderung der Ruhegebietsgrenzen beschlossen ist, können wir an das Land Tirol herantreten, um die umfangreichen Vorerhebungen zum Genehmigungsver- fahren (Geologie, Hydrologie, Meteorologie, Schutzgebietskartierung, Lüftungsstudie, wasserwirtschaftliche Beweissicherung, Tunnelvorstudie, straßenrechtliches Ein- reichprojekt etc.) einzuleiten.

Eine Prognose für den Zeitpunkt eines Baubeginns oder gar der Fertigstellung ist daher gegenwärtig noch nicht möglich. Sehr hilfreich für die letztendliche Zustim- mung des Landes zu unserem Projekt ist der Umstand, dass sowohl der Gemeinderat, als auch der Aufsichtsrat des Ötztal Tourismus einstimmige Grundsatzbeschlüsse zu un- serem ambitionierten Projekt gefasst haben. Am 27. November 2017 hat der Bürger- meister zum wiederholten Male bei Herrn Landeshauptmannstellvertreter Josef Geisler, dem zuständigen Referenten der Tiroler Landesregierung, vorgesprochen und den aktuellen Projektstand präsentiert. Da- bei hat Josef Geisler der Landesbaudirektion den Auftrag erteilt, das Umfahrungsprojekt auf der Basis der bisherigen Planungen wei- terzubetreiben."



Grundsätzliche Zustimmung zu den nächsten Planungsschritten erteilt LHStv. Josef Geisler

„Hotspots“ der Umfahrung in 3D-Darstellung (Fa. EQ-VIS, Hall i. T.)

Symbolbilder ohne Details wie z. B. Lärm- schutteinrichtungen



Knoten und Tunnelportal Süd



Zulaufstrecke Tunnelportal Nord

Kinderbetreuung einst und heute

Die Kinderbetreuung steht seit Jahren unter einem erheblichen Veränderungsdruck. Zahlreiche komplexe Herausforderungen müssen vor allem durch die Leiterinnen und ihre Mitarbeitenden, aber auch durch Träger und Verwaltungen bewältigt werden.

Gesellschaft und Politik haben ihren Blick auf das System der Kinderbetreuung gerichtet: Die Kinderbetreuungseinrichtungen werden als Allheilmittel gesehen, um viele schwerwiegende Probleme zu lösen – von der nachhaltigen Integration zugewanderter Menschen bis hin zur raschen Rückkehr von Eltern in das Erwerbsleben, vom Mangel an naturwissenschaftlich und technisch begeisterten Nachwuchs bis hin zum Aufbau eines Sozialraum-Managements. Viele dieser Problemstellungen und ihre Lösungsansätze stehen miteinander in Wechselwirkung. Eine Drehung an der einen Stellschraube wirkt zwangsläufig auf andere Faktoren ein. Fast täglich kommen neue Forderungen und Aufgaben auf die Kindergartenbetreuungseinrichtungen zu: immer mehr Leistungen wie flexiblere Öffnungszeiten, Inklusion, Sprachförderung und viele weitere neue Herausforderungen. Für die Leiterinnen, aber auch für die Träger bedeutet dies seit Langem, dass in den Kindertageseinrichtungen effiziente Managementstrukturen entwickelt und stetig überprüft werden müssen.

Um diese Herausforderungen zu bewältigen, haben die Kindergartenpädagoginnen sämtliche Zusatzausbildungen abgeschlossen. Nicht nur diese zusätzlichen Fähigkeiten, sondern auch die vorbildliche Bildungsarbeit in unseren Kinderbetreuungseinrichtungen hat die Aufsichtsbehörde vom Amt der Tiroler Landesregierung, vertreten durch Mag. Lanza, bei ihrer Inspektion ausdrücklich hervorgehoben.

Fazit: Die großen Herausforderungen, welche nicht nur auf die Gemeinde, sondern auch auf die Mitarbeiter in diesem Bereich zugekommen sind, wurden nicht zuletzt durch den überdurchschnittlichen Einsatz der Belegschaft gemeistert.

Entwicklung des Kindergartens in der Gemeinde Sölden

1982/83 Start mit einer Gruppe im Feuerwehrhaus unter Bürgermeister Santer Franz
1988/89 Gründung des Kindergartens im Schulhaus mit zwei Gruppen

1998/99 Errichtung einer zusätzlichen Gruppe im Gemeindehaus

März 2008 Kindergarten übersiedelt mit drei Gruppen und einer Kinderkrippe in das neu adaptierte Mehrzweckhaus am Kirchfeld. Der neu errichtete Kindergarten wurde am Samstag den 05.07.2008 feierlich eingeweiht und offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Sommer 2012 Start der Sommer- und Ferienbetreuung im Winter

September 2017 Kindergarten bekommt eine vierte Gruppe, die Kinderkrippe zieht vorläufig ins Einsatzzentrum Sölden um

Schülerhort

Jänner 2015 Start mit einer Gruppe

Kindergarten Obergurgl

Jänner 1989 – Start mit einer Gruppe in der Volksschule Obergurgl

Kindergarten Vent

September 2007 – Start mit einer Gruppe im Mehrzweckgebäude Vent

1982 wurden in einer Kindergartengruppe 18 Kinder betreut

2017 werden in 9 Gruppen von der Kinderkrippe über den Kindergarten bis zum Schülerhort 140 Kinder betreut.

KINDERGARTEN SÖLDEN

Seit September 2017 sind in unserem Kindergarten 67 Kinder in 4 altersgemischten Gruppen untergebracht und werden von 5 Pädagoginnen sowie 3 Assistentinnen betreut.

UNSER LEITBILD:

„Wir sollten uns weniger bemühen, den Weg für unsere Kinder vorzubereiten, als unsere Kinder für den Weg“

PÄDAGOGISCHES TEAM IM KINDERGARTEN SÖLDEN:

Grüner Mirja, Kindergartenleiterin
 Kindergartenpädagogin seit 1991,
 Leiterin seit 1998

Zusatzqualifikationen:

- Montessoripädagogin
- Inklusionspädagogin
- Zertifizierte Bewegungspädagogin

Schock Manuela, Kindergartenleiterin-Stellvertreter

Kindergartenpädagogin seit 2004

Zusatzqualifikationen:

- Früherzieherin
- Inklusionspädagogin

Riml Nicole

Kindergartenpädagogin seit 2004

Zusatzqualifikationen:

- Inklusionspädagogin

Scheiber Andrea

Kindergartenpädagogin seit 2008

Zusatzqualifikationen:

- Früherzieherin

Falkner Angelina

Kindergartenpädagogin seit 2010

Zusatzqualifikationen:

- Sonderkindergartenpädagogin
- Früherzieherin

Falkner Maria

Assistentin seit 2014

Zusatzqualifikationen:

- Ausbildungslehrgang zur Kindergartenassistentin

Santer Maria Magdalena

Assistentin seit 2006

Zöchling Ruth

Assistentin seit 2017





„Durch Beobachtung und Reflexion unserer Arbeit, sowie regelmäßige Weiterbildung, sind wir Wegbegleiter und unterstützen die Kinder in ihrer ganzheitlichen Entwicklung. Wir stehen auch in enger Kooperation mit den Eltern, denn zum Wohle des Kindes ist der gegenseitige Austausch ein wertvoller Bestandteil unserer Arbeit.“

PÄDAGOGISCHE ANSÄTZE:

Wir arbeiten nach dem Bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplan und haben folgende Schwerpunkte:

• Freies Spiel:

Der Kindergarten wird offen geführt – das heißt, die Kinder können in der Spielzeit die Räumlichkeiten im ganzen Kindergarten nutzen. Sie dürfen in den Bewegungsraum, in den Garten, in andere Gruppen, sowie ins „Kinderrestaurant“ zum Jause essen. Das Kind kann selbst entscheiden womit es spielt, wie es sein Spiel ausbaut und wann es sein Spiel beenden will. Es setzt sich dabei selbstständig Lernaufgaben und Ziele. Diese Freiheit funktioniert allerdings nur wenn sich die Kinder an Regeln und Grenzen halten.

• Sprachlichen Kompetenzen:

Sprache ist das wichtigste Verständigungsmittel zwischen den Menschen. Nur wenn ein Kind seine Muttersprache beherrscht kann es seine Gefühle und Bedürfnisse ausdrücken und seine Persönlichkeit entwickeln. Die Sprachförderung beinhaltet:

- Zeit zum Sprechen und Zuhören
- Erzählen von Geschichten und Bilderbücher
- Fingerspiele, Gedichte und Lieder
- Reimspiele
- Symbol und Rollenspiele
- Rätsel
- Gezielte Sprachförderung von Kindern mit nicht deutscher Muttersprache
- Motorische Kompetenzen:
Um den natürlichen Bedürfnissen der Kinder nach Bewegung nachzukommen, bieten wir im Kindergarten ein sehr umfassendes Bewegungskonzept an.
- freie Bewegungsmöglichkeit im Turnraum
- freie Bewegungsmöglichkeit im Garten
- gezielte Bewegungsangebote
- gezielte Schulvorbereitung durch bewegtes Lernen
- Naturtage
- Schiwoche
- Zusammenarbeit mit Fußballverein, Radclub und Tennisclub

• Musikerziehung:

Dem Singen und Musizieren widmen wir im Kindergarten besonders viel Zeit und Aufmerksamkeit.

Singen und Musizieren geschieht meist in der Gesamtgruppe, denn gemeinsames Singen schafft Gemeinschaft und fördert die Kommunikation untereinander. Durch aktives Singen und Musizieren erlebt das Kind Glücksmomente und Herausforderungen, welche zu einer gesunden Persönlichkeitsentwicklung beitragen.

• Religiöses Erleben:

Neben den begehen von Festen und Feiern im kirchlichen Jahreskreis beinhaltet religiöse Erziehung im Kindergarten auch

- Vermitteln von Werten und Ethik
- Gemeinsames Beten und Singen
- Meditationen
- Geschichten aus der Kinderbibel

KINDERGARTEN OBERGURGL

Im Kindergarten Obergurgl werden derzeit 14 Kinder im Alter zwischen 3 und 6 Jahren betreut.

Die Kindergartengruppe wird alterserweitert geführt, das heißt, dass alle Kinder die bis zum 31. August des neuen Kindergartenjahres 2 Jahre alt sind, den Kindergarten besuchen dürfen. Im Kindergarten lernen die Kinder miteinander und voneinander. Die Altersmischung bildet ein geeignetes Fundament für soziales Lernen. Dabei sind die Kinder untereinander die besten „Lehrer“. Die Kinder können verschiedene Rollen annehmen und Erfahrungen sammeln (die Rolle des Neulings, des Helfers, des Erfahrenen, des Hilfeannehmenden,...). Durch das Miteinander in der heterogenen Gruppe entsteht gegenseitige Achtung, Rücksichtnahme und Toleranz.



Personal im Kindergarten Obergurgl:

Grüner Lisa

Leitung/Kindergartenpädagogin
Zusatzausbildung zur Montessoripädagogin
seit 2012 im KG Obergurgl



Fiegl Karoline

Ausgebildete Kindergartenassistentin
von 2015/2016 und seit 2017 im KG Obergurgl



Neuer Spielplatz

Die Kindergartenkinder, sowie die Volksschulkinder von Obergurgl bedanken sich recht herzlich für den tollen Spielplatz. Seit Herbst 2017 begeistert der neue Spielplatz mit Kletterhaus, Rutsche, Sandkasten und Drehturm Groß und Klein. Auch der Schnee konnte uns nichts anhaben, die Kinder freuen sich tatkräftig beim Schneeschaufeln und Schneeburgen bauen mitzuhelfen. Vielen Dank für diese tolle Möglichkeit draußen aktiv zu sein.

Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“

Heuer konnten wieder viele Familien begeistert werden bei der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ mitzumachen. Die Kinder packten mit ihren Eltern einen Schuhkarton mit kleinen Geschenken für Kinder in Not. Der Kindergarten Obergurgl sammelte 17 Päckchen, die am 13.11.2017 in Innsbruck abgegeben wurden und schon bald von der Organisation „Operation Christmas Child“ an bedürftige Kinder verteilt werden.





Pensionierung unserer langjährigen Mitarbeiterin Irmgard

In diesem Sinne möchten wir uns nochmals recht herzlich bei Irmgard Gstrein für ihre langjährigen und treuen Dienste als Assistentin und Stützkraft im Kindergarten Obergurgl bedanken.

Im Juni 2017 konnten wir mit allen Kindern und Eltern von Obergurgl ein tolles Grillfest für Irmgard in Zwieselstein veranstalten. Wir verabschiedeten Irmgard im Dezember mit einem lachenden und einem weinenden Auge und wünschen ihr alles Liebe und Gute für die Pension.

Irmgard du warst immer verlässlich, fröhlich und einfühlsam im Umgang mit den Kindern. Im Kindergarten Obergurgl bist du jederzeit herzlich willkommen!

Für den Kindergarten, Grüner Lisa

KINDERKRIPPE SÖLDEN

Seit September 2017 ist die Kinderkrippe zweigruppig. Derzeit besuchen 33 Kinder im Alter zwischen 1,5 und 3 Jahren die Kinderkrippe, wobei pro Tag maximal 12 Kinder in einer Gruppe anwesend sind. Die Kinder werden von zwei Pädagoginnen und

zwei Assistentinnen betreut, für die Sauberkeit in den Räumlichkeiten sorgt eine Reinigungskraft.

Fender Stefanie – Leiterin, Kindergartenpädagogin, Früherzieherin, Lehrgang Führungsmanagement, derzeit: Montessori Diplomehrgang

Fiegl Nicol – gruppenführende Pädagogin, Sozialpädagogin, Früherzieherin

Kneisl Mirjam – Assistentin, Diplom Pädagogin

Leiter Sabrina – Assistentin, derzeit: Ausbildung zur Assistenzkraft in Kinderbetreuungseinrichtungen

Der „Alltag als Lernfeld“ wird in unserer Arbeit großgeschrieben. Durch eine anregende Raumgestaltung – die vorbereitete Umgebung – wollen wir den natürlichen Forscherdrang der Kinder unterstützen und ihnen die Möglichkeit geben sich selbstständig und frei zu entfalten.

Der Tagesablauf in der Kinderkrippe ist klar strukturiert und beinhaltet tägliche Rituale, die den Kindern Sicherheit und Orientierung geben.

Bei den täglichen Impulsen im Morgenkreis und beim täglichen Bewegungsangebot werden Themen aus dem Jahreskreis und auch Themen die das Interesse der Kinder geweckt haben aufgegriffen.

Unsere Arbeit basiert auf der Einhaltung des bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplans, die Impulse, die wir setzen umfassen folgende Bildungsbereiche:

- den rhythmisch – musikalischen Bereich: Musik verbindet, deshalb spielen Musik

und Rhythmus in Verbindung mit Bewegung bei uns eine große Rolle.

- den Bereich Sprache und Kommunikation: Durch gezielte und spontane Angebote unterstützen wir die Sprachentwicklung der Kinder.
- den Kreativen Bereich: Wir stellen den Kindern vielfältige und anregende Materialien bereit, die zum kreativen und selbstständigen Gestalten anregen.
- die Bewegung: Kleinstkinder haben einen großen Drang nach Bewegung, deshalb bieten wir den Kindern ausreichend Bewegungsmöglichkeiten an.
- die Wahrnehmung: Die Kinder sollen ihre Umwelt mit allen Sinnen erfahren und entdecken können, dazu stellen wir ihnen entsprechende Materialien bereit.
- den Bereich Kultur und Religion: Wir wollen den Kindern Werte und Normen vermitteln, die für das Leben in einer Gemeinschaft wesentlich sind (Vertrauen, Wertschätzung, Einzigartigkeit). Feste und Feiern sind ein fixer Bestandteil im Jahreskreis.
- den Bereich Technik, Naturwissenschaft und Umwelt: Kleine Kinder sind neugierig, haben großes Interesse an ihrer Umwelt und wollen die Welt entdecken, die von uns vorbereitete Umgebung soll sie dazu animieren.
- den sozial – emotionalen Bereich: Das Kind ist zum ersten Mal Teil einer Gruppe, durch das Miteinander soll das Kind soziale Kompetenzen entwickeln, die positive Auswirkungen auf seine Persönlichkeitsentwicklung haben. (Einfühlungsvermögen, Konfliktbewältigung, Toleranz,...)

Besonders wichtig ist uns eine enge und gute Zusammenarbeit mit den Eltern, diese gelingt durch regelmäßigen Informationsaustausch, durch Elternabende und durch gemeinsame Feste. Durch die Arbeit mit Portfolio Mappen, wird die Entwicklung der Kinder sichtbar gemacht und den Eltern die Möglichkeit gegeben möglichst viel vom Krippenalltag mitzubekommen.

Damit sich ein Kind wohlfühlen kann, braucht es Vorbilder, die ihnen Liebe und Geborgenheit geben, die sie begleiten, erziehen und unterstützen und die ihnen genügend Zeit und Raum geben Kind zu sein.

Wir freuen uns, die Kinder ein Stück auf ihrem Weg begleiten zu dürfen.

Das Team der Kinderkrippe





KINDERGARTEN VENT

Der Kindergarten Vent wurde im Herbst 2007 eröffnet. Seit 3 Jahren leitet die Kindergartenpädagogin Daniela Holzknecht den Kindergarten Vent mit derzeit 6 Kindern. Durch das Alter der Kinder ist unsere Kleinkindergartengruppe derzeit ein Kinderbetreuungsversuch mit einer altersgemischten Gruppe von eineinhalb jährigen bis sechs jährigen Kindern.

Im September 2017 sind wir wieder in ein neues Kindergartenjahr gestartet. Alle Kinder haben sich sehr schnell und gut eingelebt und jede Menge Spaß im Kindergarten. Am 10.11.2017 feierten wir wie jedes Jahr das Martinsfest. Gemeinsam mit der Volksschule fand ein Laternenumzug durch das Dorf bis zur Kirche in Vent statt, in der wir dann ein paar Lieder sangen, unser vorbereitetes Gedicht, sowie eine Geschichte mit Bildkarten präsentierten. Wieder zurück bei Schule und Kindergarten gab es zum Ausklang ein Fest, mit Kinderpunsch, Kastanien, Keksen usw. Den Eltern, sowie den Kindern hat es sehr gut gefallen und alle hatten eine große Freude dabei.



SCHÜLERHORT SÖLDEN

Seit Jänner 2015 gibt es in der Gemeinde Sölden einen Schülerhort für Volksschulkinder und Kinder der Neuen Mittelschulen. In diesem Schuljahr werden in unserem Schülerhort 23 Kinder von einer Pädagogin sowie einer Assistentin betreut.

UNSER LEITBILD:

„Educating the mind without educating the heart is no education at all“ – „Den Geist zu erziehen, ohne das Herz zu erziehen, ist im Ganzen keine Erziehung“

PÄDAGOGISCHES TEAM IM SCHÜLERHORT SÖLDEN:

Grüner Anna-Sophie, Hortleiterin

- Hortpädagogin seit 2012, Leiterin seit 2015
- Ausgebildete Kindergartenpädagogin mit der Zusatzausbildung Horterzieherin

Schmid Denise,

- Assistentin seit 2016
- Studentin im Fach Psychologie

Der Schülerhort unterstützt Kinder sowie Eltern durch fachgerechte Lernbetreuung und Lernhilfe. Durch wertschätzende Betreuung und einem gut strukturierten Tagesablauf, geben wir den Kindern Raum für eigenständiges Handeln und vielseitiges Erfahrungslernen. Unsere regelmäßige Weiterbildung, sowie die enge Zusammenarbeit mit Eltern und der Schule ermöglichen uns eine wertorientierte und integrative Erziehung der Kinder.

PÄDAGOGISCHE ANSÄTZE | TAGESABLAUF
Der Schülerhort hat neben dem schulischen Aspekt auch einen Bildungsauftrag zu er-

füllen. Wir arbeiten nach dem Bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplan und haben folgende Schwerpunkte in unserem Tagesablauf:

• Freispielzeit:

Durch das offene Raumkonzept, nachdem der Schülerhort errichtet wurde, haben die Kinder die Möglichkeit ihre Freispielzeit in allen Räumlichkeiten des Schülerhortes zu verbringen. Es stehen ihnen ein Lern-, und Hausübungszimmer, eine Medien-, Bibliothek, ein Kreativraum, ein Ruheraum, ein Bewegungsraum sowie ein großzügiger Garten mit Spielplatz zur Verfügung. Diese Arbeitsweise und das dazugehörige Konzept, bietet den Kindern Raum, sich vielseitig und frei zu entfalten. Kombiniert mit Regeln, Grenzen und diversen Impulsen des pädagogischen Fachpersonals stehen den Kindern in ihrer Phantasie alle Türen offen.

• Bildungsangebote

Die Bildungsangebote werden entsprechend dem Alter der Kinder, deren Interessen und dem alltäglichen und christlichen Jahreskreis angepasst. Im Vordergrund steht dabei die Förderung der Kinder im sprachlichen, motorischen, religiösen, musikalischen sowie physischen und psychischen Bereich. Als eigenes Ziel setzen wir uns im Schülerhort, die Kinder in ihrem sozialen Verhalten zu unterstützen, zu begleiten und zu fördern.

• Lern-, und Hausübungszeit:

Der Schülerhort bietet den Kindern eine fachgerechte Lernbegleitung an. Die Kinder werden in ihren alltäglichen Aufgaben unterstützt, jedoch zum eigenständigen Handeln und Arbeiten ermutigt. Bei eventuellen Lernschwächen oder Lerndefiziten stehen wir den Kindern mit diversen, wertvollen Lernhilfen zur Seite und sind bemüht, diese spielerisch mit den Kindern zu erarbeiten. Die Kinder haben die Möglichkeit individuell zu arbeiten. Außerdem wird die Dauer der Lernzeit dem Tempo jeden einzelnen Kindes angepasst.



Ausbildungsirrwege - Nur mehr Master statt Meister gefragt?



Sinkende Schülerzahlen auch an der PTS Ötztal: Nur 56 Jugendliche bereiten sich in diesem Pflichtschuljahr auf einen Ausbildungsweg passend zu ihren Persönlichkeiten vor. Begleitet werden sie dabei von Direktor Winfried Gstrein und seinem Lehrerteam bestehend aus Ursula Scheiber, Martin



Reder, Clemens Mader, Sabine Seethaler, Victoria Krabacher und neu im Team Joshua Harold.

Tirol hat die niedrigsten Jugendarbeitslosenzahlen in der gesamten EU-Region. Die Chance, eine geeignete Lehrstelle für den Traum-Lehrberuf zu erhalten ist groß, und dennoch scheint es immer schwieriger zu werden, Jugendliche für diese Ausbildungsmöglichkeit begeistern zu können. Der Wunsch nach einer höheren schulischen Ausbildung scheint sowohl bei den Jugendlichen als auch bei deren Eltern in zu sein, das Wehklagen der heimischen Unternehmen junge Menschen für die Lehre zu gewinnen verhält in einigen Branchen schon ungehört.



Die ersten Wochen in der PTS Ötztal stehen ganz im Zeichen einer intensiven Berufsorientierungsphase. Nach ersten Befragungen zu Berufswünschen wird den Schülern durch Besuche von Gewerbebetrieben, Baustellen, Berufsschulen, Berufsinformationszentren wie BIZ, Wifi etc. die Vielfalt der Lehrausbildung anschaulich vor Augen geführt. Berufspraktische Tage zum praktischen Erproben eines vermeintlichen Lehrberufs ergänzen diese Angebote. Und last but not least finden sich immer wieder Unternehmerinnen und Unternehmer in der PTS Ötztal ein, um von ihren spannenden sehr erfolgreichen beruflichen Karrieren zu berichten, die häufig mit einer Lehre begonnen haben.

Denn folgendes Zitat von Klaus Ritter von Poppy, ehemaliger Vorsitzender des Juniorrenkreises Handwerk in Deutschland, über Akademiker sollte nachdenklich stimmen: „Die Zeit ist nicht mehr fern, in der bei einem Wasserrohrbruch genug qualifizierte Akademiker in ihrem Wohnzimmer den steigenden Wasserstand berechnen können, aber kaum jemand da ist, der imstande wäre, den Schaden zu beheben.“ (www.gutzitiert.de)
Ursula Scheiber, PTS Ötztal





Wahlservice zur Landtagswahl 2018

Am 25. Februar 2018 wird gewählt.

Die „Amtliche Wahlinformation“ erleichtert den gesamten Ablauf – für Sie und für die Gemeinde.

Wir möchten seitens der Gemeinde unsere Bürgerinnen und Bürger bei der bevorstehenden Landtagswahl optimal unterstützen. Deshalb werden wir Ihnen Ende Jänner eine „Wahlinformation – Landtagswahl 2018“ zustellen. Achten Sie daher besonders auf unsere Mitteilung.

Diese ist nämlich mit Ihrem Namen personalisiert und beinhaltet Informationen für die Beantragung einer Wahlkarte im Internet, einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekuvert, sowie für die schnellere Abwicklung im Wahllokal einen Abschnitt, der in das Wahllokal mitzubringen ist. Doch was ist mit all dem zu tun?

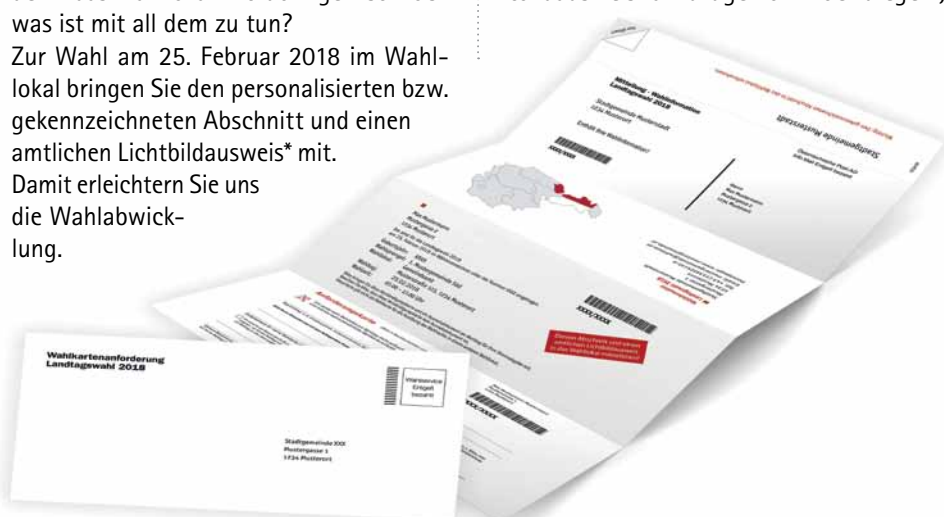
Zur Wahl am 25. Februar 2018 im Wahllokal bringen Sie den personalisierten bzw. gekennzeichneten Abschnitt und einen amtlichen Lichtbildausweis* mit.

Damit erleichtern Sie uns die Wahlabwicklung.

Werden Sie am Wahltag nicht in Ihrem Wahllokal wählen können, dann beantragen Sie am besten eine Wahlkarte für die Briefwahl. Nutzen Sie dafür bitte das Service in unserer „Wahlinformation“, weil dieses personalisiert ist. Dafür haben Sie nun drei Möglichkeiten: Persönlich in der Gemeinde (die Identität ist durch einen amtlichen Lichtbildausweis* nachzuweisen), schriftlich mit der beiliegenden personalisierten Anforderungskarte mit Rücksendekuvert oder elektronisch im Internet. (Dem jeweiligen Antrag ist ein abgelichteter amtlicher Lichtbildausweis* anzufügen bzw. beizulegen.)

Über www.wahlkartenantrag.at können Sie rund um die Uhr Ihre Wahlkarte beantragen. UNSERE TIPPS: Beantragen Sie Ihre Wahlkarte möglichst frühzeitig! Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden! Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online Anträge ist der 21. Februar 2018, für persönlich in Ihrer Gemeinde eingebrachte Anträge der 23. Februar 2018, 14.00 Uhr. Ebenfalls bis zum zuletzt genannten Zeitpunkt kann ein schriftlicher Antrag gestellt werden, wenn eine persönliche Übergabe der Wahlkarte an eine vom Antragsteller bevollmächtigte Person möglich ist. Der letztmögliche Zeitpunkt für das rechtzeitige Einlangen von Wahlkarten (Briefwahl) über den Postweg bei der Gemeinde ist der 23. Februar 2018. Die Wahlkarte kann am Wahltag auch während der Wahlzeit im Wahllokal jener Wahlbehörde abgegeben werden, in deren Wählerverzeichnis Sie eingetragen sind. Die persönliche Abgabe ist auch durch eine von der Wählerin oder von dem Wähler beauftragten Person zulässig. Weitere Informationen finden Sie auf Ihrer persönlichen Wahlkarte!

*Amtlicher Lichtbildausweis: Reisepass, Personalausweis, Führerschein und dergleichen



VS Vent

Schuljahr 2017/18 4 Schülerinnen und Schüler (1. / 3. / 4. Schulstufe)

Schulleitung und Klassenlehrerin: Karin Petter

Das letzte große Projekt war die Gestaltung der Grünfläche beim Widum in Vent in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Ötztal. Die Neugestaltung soll die Lebensräume alpiner Lagen bzw. typische alpine Pflanzenarten widerspiegeln.

Die Schülerinnen und Schüler halfen beim Sammeln von Pflanzen und Steinen, sowie beim Umpflügen der Fläche und dem Ausbringen der Samen bzw. Pflanzen. Außerdem waren sie „die Bauherren“ einer Lesesteinmauer, einem kleinen Steingarten und einer Nisthilfe für Wildbienen.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen!



Jahresbericht der Öffentlichen Bücherei Sölden



(von vorne links: Pamela, Adolfine, Brunhilde, Agnes; Miriam, Brigitte, Angela; Beate, Daniela und Nicol. Es fehlen, Sigrid Posch, Margaritha Fender und Ewald Schöpf).

Unser Jahr begann kulinarisch beim jährlichen Bibliothekessen. Diesmal auf 2000m Höhe in Hochsölden, im Hotel Schöne Aussicht. Dabei konnten wir endlich ein Teamfoto schießen.

Historischen Flair wiederum spürten wir in Heidelberg's Altstadt und bei der Besichtigung der ältesten deutschen Universität (seit 1388).

„Spiel & Spaß“ war im Februar in der Bücherei angesagt. Beim gutbesuchten Spielenachmittag für die ganze Familie konnten endlich unsere neuen Spiele eingeweiht werden. Besonders fleißige Spieler erhielten kleine Geschenke.

Ein besonderes Erlebnis war der Besuch der Stuttgarter Bibliothek am Mailänder Platz, sie sei jedem Stuttgart-Besuche wärmstens ans Herz gelegt.



Beim Radmarathon erhielten wir wieder einen Bücherstand zur Betreuung. Unsere Buchobjekte und Bücher fanden ihre Fans. Anfang September sollte die neu belebte Literarische Wanderung mit Irene Prugger zur Lenzenalm stattfinden. Leider kam der Wintereinbruch zu früh und damit die Absage der Veranstaltung.

Wir luden Irene Prugger dann im Oktober zur Törggelle Stub'n nach Sölden. Die Autorin las aus ihren Tiroler Almgeschichten.

Mit viel Witz und Charme erzählte sie von so manchem Unikum auf der Alm. Ebenso gab es Anekdoten zur einzigen Tiroler Stieralm in St. Anton.



Die musikalische Umrahmung gestaltete Raphael Reich. Raphi, wie er genannt wird, brachte sofort „Tiroler Abend-Stimmung“ ins Haus. Es wurde sogar eifrig getanzt.

Die obligatorische Buchausstellung der Buchhandlung Riepenhausen im November mit Manuela Glatz wurde wieder gut angenommen. Die Bücherei Sölden hat dabei wieder Neuerscheinungen erstanden, die in den nächsten Wochen zum Verleih bereit stehen werden.

Das Jahr 2018 wird ein Jubiläumsjahr für die Bücherei Sölden – 30 Jahre Bücherei in der Volksschule Sölden.

Merkt euch den 10. April 2018 schon mal vor – wir haben eine interessante Tiroler Persönlichkeit geladen.



Die Bildungsreise des IBT-Tirol ging heuer nach Stuttgart und Heidelberg.

Für dieses Jahr wünschen wir euch noch schöne Lesestunden, eine besinnliche Advent- und Weihnachtszeit und für das kommende Jahr alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen!

Daniela Leiter

Bilder: 1, 4, 5, 6: Bücherei Sölden
2,3 Wikipedia



ÖTZ TAL SÖLDEN Öffentliche Bibliothek

Öffnungszeiten:

Montag: 14.00 – 18.00 Uhr
 Montag: 16.00 – 18.00 Uhr (Juli + August)
 Donnerstag: 17.00 – 19.00 Uhr
 Samstag: 20.15 – 20.30 Uhr
 Sonntag: 10.45 – 11.15 Uhr (ab 1. Advent - Ostern)
 Sonntag: 10.15 – 10.45 Uhr (Ostern - 1. Advent)

Angebot:

Bücher zu jedem Thema, Hörbücher, Zeitschriften,
 DVDs für Kinder und Familien, Sprachkurse,
 Spiele (Brett- und Würfelspiele), Bücher-Flohmarkt



Der Chronist berichtet: Priesterpersönlichkeiten in unserer Gemeinde vom 19. und 20. Jahrhundert

Neben der Beschäftigung mit verdienten weltlichen Persönlichkeiten unserer Gemeinde und ihren Leistungen für die Entwicklung in Landwirtschaft, Gewerbe und Tourismus, sind mir auch eine Reihe von geistlichen Persönlichkeiten bekannt geworden, deren Verdienste für die Allgemeinheit nicht immer so beachtet werden, wie es ihren Leistungen gebühren würde.

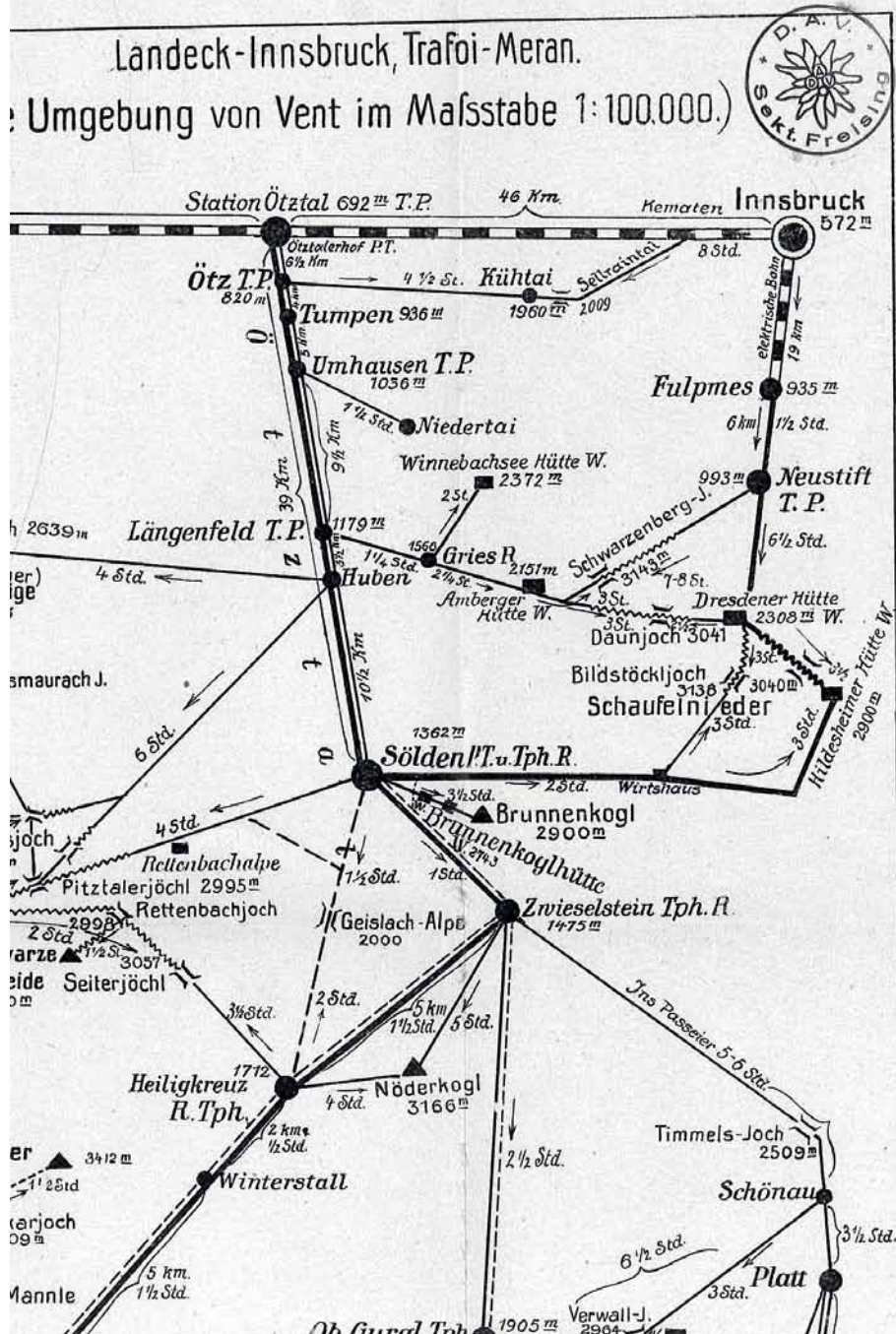
Was mir dabei besonders aufgefallen ist, dass in den diözesanen Anstalten neben den theologischen, auch die naturwissenschaftlichen Fächer behandelt wurden. Gerade in dieser Zeit wurden besondere naturwissenschaftlich-technische Erfindungen gemacht, die für die Nachwelt von entscheidender Bedeutung waren: Elektrizität, Nutzung der fossilen Brennstoffe, Luftfahrt, Chemie in vielfältiger Anwendung wie etwa auch in der Fotografie. Das hatte sicher auch zur Folge, dass sich geistliche Herren diese Erfindungen zu Nutze machten, auch als Hilfe für ihre Schutzbefohlenen. Aus eigener Erfahrung führe ich den bekannten Kaplan Albin Guggenbichler in Gries an: Als Kind habe ich ihn noch erlebt. Er kann als einer der Tourismuspioniere des Ötztals bezeichnet werden. Aus seinem Widum errichtete er den Gasthof „Zum guten Tropfen“. Für Sölden interessant: Er war im Jahre 1907 der Gründer des katholischen Bergführervereines, der nun seit über 100 Jahren besteht.



Kaplan Albin Guggenbichler

Mit seinem Priesterkollegen Johann Georg Thöni (Kurat in Vent von 1899 bis 1909) unternahm er damals schon zahlreiche Wintertouren im hinteren Ötztal. In Gries war die Gründung des Schiclubs seiner Initiative zu verdanken. Als technisch interessierter und begabter Mann baut er mit seinem Freund Christian Nösig (Gasthof „Zum Touristen“) in den 20er Jahren ein kleines E-Werk am Winnebach, das bald auch das ganze Dorf notdürftig mit elektrischem Strom versorgte. Mit großer Sachkenntnis widmete er sich auch der Bienenzucht und animierte Einheimische für die Arbeit mit Bienen. In Sölden züchtete Pfarrer Josef Suitner Bienen und arbeitete auch als Fotograf.

Distanzkarte von J.G. Thöni



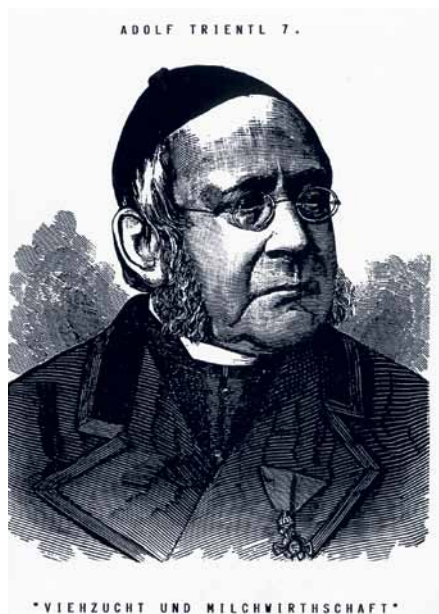


Ich bleibe noch bei Kurat J.G. Thöni in Vent: Er widmete sich neben dem Bergsteigen auch der um die Jahrhundertwende aufkommenden Bergfotografie. Leider sind viele seiner fotografischen Arbeiten nicht mehr erhalten. Erhalten ist aber ein Panoramabild von der Kreuzspitze über die Ötztaler Alpen aus dem Jahre 1903. Dieses Panorama habe ich im Jahre 2003 ebenfalls als Panorama nachfotografiert. (Welch eine gewaltige Veränderung unserer Bergwelt im kurzen Zeitraum von hundert Jahren!) Touristisch interessant aber sind sein Distanzkarten, die skizzenhaft die Wegstrecken zwischen den einzelnen Ortschaften im Tal und zu den Schutzhütten beschreiben.



Pfarrer Franz Senn

Dass Pfarrer Franz Senn die herausragende Persönlichkeit in der touristischen Entwicklung des Tales und darüber hinaus ist, wurde in vielen Fachzeitschriften und Büchern dokumentiert. Als Kurat in Vent hat er mit seinem Freund Zyprian Granbichler zahlreiche Erstbesteigungen der Venter Berge unternommen und mit seinen Kontakten zu Bergfreunden in Österreich und Deutschland gilt er heute als Mitbegründer des Österreichischen und später des Deutschen Alpenvereins. Um dem folgenden Ansturm der Alpinisten gewachsen zu sein, ließ er sein Widum zum stattlichen Gasthaus „Zum Kuraten“ ausbauen. Sein besonderes Verdienst war aber die Heranbildung von ortskundigen Bergführern, die er nicht nur gut ausrüsten ließ, sondern durch eine eigene Bergführerordnung rechtlich absicherte. In Gurgl wirkte in der Zeit von 1857 bis 1964 Adolf Trientl als Pfarrprovisor, dessen 200. Geburtstag wir heuer begangen haben. Der



Pfarrprovisor Adolf Trientl

Ötztaler Heimatverein widmete ihm eine sehr interessante Sommerausstellung im Heimatmuseum in Längenfeld. Sie stand unter dem Motto „Mischt“. Er wirkte als Professor für Physik und Mathematik an verschiedenen Gymnasien. Als Pfarrprovisor in Obergurgl hatte er neben seinen seelsorglichen Tätigkeiten genug Möglichkeiten, seinen naturwissenschaftlichen Forschungen in der Umgebung von Gurgl nachzugehen. So entdeckte er die Kalkvorkommen im Rotmoostal und wies seine Bauern an, Kalk zu brennen. So konnte man Kalk für den Eigengebrauch gewinnen und musste ihn nicht mehr teuer aus dem vorderen Ötztal herein transportieren. Auch in den Wäldern des Brunnenkogelgebietes fand er Kalksteinfindlinge, die er die Bauern nach seiner Anleitung vor Ort brennen ließ. An verschiedenen Stellen findet man heute noch Reste dieser Anlagen. Weites entdeckte er in der Nähe der heutigen Schönwieshütte Torflager, die als günstiges Brennmaterial hier am Ort über der Waldgrenze statt des schwer aus dem Tal zu transportierenden Brennholzes verwendet werden konnte. So beheizte Trientl auch die Kirche und bot wohlige Wärme für die Pfarrkinder. Besonders im Winter eine Wohltat nach den oft weiten Kirchwegen. Auch fand er als mit der Natur vertrauter Mann Möglichkeiten, verschiedene Gartenpflanzen zum Nutzen für die Hausfrauen in seinem Garten zu züchten. Erstaunlich ist aber seine Idee, in dem Hochtal von Gurgl auch die Bienenzucht zu betreiben. Scheiber Bernhard und sein Frau Klaudia haben dies ausführlich in ihrem interessanten Büchlein „Imkern in Obergurgl“ beschrieben. Für die Geschichte von Obergurgl begann er eine

Chronik, die wichtige Ereignisse wie bauliche Veränderungen, Begebenheiten und Unglücksfälle des Alltages, Lawinen und Murenkatastrophen festhielt. Diese Chronik wurde dann von seinen Nachfolgern bis 1930 weitergeführt. Auch als Gastwirt bemühte er sich, den Einheimischen und Wanderern ein freundlicher Gastgeber zu sein. Trotz der Abgeschiedenheit des Bergdorfes und der Unbilden des langen Winters bezeichnet Trientl seine Jahre in Obergurgl als recht vergnügliche Jahre seines Lebens. Seine nächste Seelsorgestation war Gries im Sulztal. Neben seiner Seelsorgetätigkeit war ihm aber besonders die Verbesserung der Landwirtschaft in Tirol ein Anliegen; war doch damals die bäuerliche Arbeit sehr rückständig und altertümlich. Durch genaue Beobachtung der bäuerlichen Situation entstanden zahlreiche Schriften und Berichte, die er in Kalendern und im Volksboten veröffentlichen ließ. Von Gries aus begann er seine Wanderreisen durch das damals gesamte Tirol. In vielen Vorträgen und Schriften versuchte er die Bauern von der Notwendigkeit der Veränderung zu überzeugen, vor allem, um den Ertrag aus der bäuerlichen Arbeit zu steigern. Es ist ihm sicher nicht immer gelungen, die Bauern von seinen neuartigen Ideen zu überzeugen, aber viele seiner Ideen wurden doch bereitwillig umgesetzt. Es ist hier nicht Platz, alle seine Forschungen in den verschiedenen Bereichen der Landwirtschaft zu dokumentieren. Ich führe nur zwei Beispiele an: die Milchwirtschaft und die Düngung der Wiesen. War ihm bei der Milchverarbeitung vor allem die Sauberkeit ein besonders Anliegen, so war ihm die sorgfältige Düngung der Wiesen viel Aufklärungsarbeit wert. Dem Naturwissenschaftler zeigte sich klar der Kreislauf in der Natur: Die Pflanzen holen sich die Nährstoffe aus dem Boden und die Tiere geben diese Stoffe als Mist wieder der Natur zurück. Aus seiner intensiven Arbeit über Mist verpassten ihm seine Priesterkollegen den nicht ganz schönen Titel „Mistapostel.“ Heute würden wir diesen Titel als besondere Ehrenbezeichnung betrachten. Seinen Lebensabend verbrachte er zuerst als Waldaufscher Kaplan in Hall, dann kurze Zeit in Köfels und starb 1897 in Umhausen. Das sind nur einige Beispiele wie sich Geistliche neben Ihrer seelsorglichen Aufgaben auch wirtschaftlichen Notwendigkeiten in Ihrem Pfarrort widmeten.

Chronist
Ewald Schöpf

Neue Klimaschutzbeauftragte für den Bezirk Imst

In einem europaweit einzigartigen Lehrgang wurden 28 neue Klimaschutzbeauftragte für Tirol und Vorarlberg ausgebildet – zwei davon kommen aus dem Bezirk Imst.

Klimaschutz fängt in der Gemeinde an, sind sich die frischgebackenen kommunalen Klimaschutzbeauftragten einig. 23 TirolerInnen, vier VorarlbergerInnen und eine Südtirolerin schlossen den Praxislehrgang von Klimabündnis Tirol und Energieinstitut Vorarlberg ab. Michael Kneisl aus Sölden und Martin Koler aus Imst sind unter den AbsolventInnen. Von Februar bis Juni wurden in Tirol und Vorarlberg fünf Module zu allen relevanten Klimaschutzthemen abgehalten. Konkrete Handlungsmöglichkeiten für Gemeinden standen dabei im Mittelpunkt. Am Freitag erhielten die TeilnehmerInnen das Zertifikat zur/zum kommunalen Klimaschutzbeauftragten von Landtagsvizepräsident Hermann Weratschnig überreicht.

Von Mobilität, Energie und Konsum bis hin zu Bodenschutz, Raumplanung und Forstwirtschaft erhielten die 28 TeilnehmerInnen des Klimaschutzlehrgangs einen breit gestreuten Überblick über die Problemfelder



(v.r.n.l.) Landtagsvizepräsident Hermann Weratschnig und Klimabündnis-Geschäftsführer André Stigger zeichnen die stolzen Absolventen aus: Martin Koler aus Imst und Michael Kneisl aus Sölden.
Bildrecht: © Klimabündnis Tirol

des Klimawandels – Lösungsansätze inklusive. „Uns war es wichtig, den TeilnehmerInnen konkrete Werkzeuge in die Hand zu geben, um in ihren Gemeinden wichtige Klimaschutzmaßnahmen umsetzen zu können. Wir haben uns deshalb bemüht einen sehr praxisorientierten Lehrgang anzubieten. Ich freue mich, dass wir nun so gut

ausgebildete KlimaschützerInnen in den Gemeinden haben“ berichtet André Stigger, der Geschäftsführer von Klimabündnis Tirol. Neben namhaften KlimaforscherInnen wie Helga Kromp-Kolb von der Universität Wien, wurden auch zahlreiche Best Practice Beispiele von Österreichischen Gemeinden vorgestellt. Im Rahmen von Projektarbeiten entwickelten die Teilnehmenden konkrete Klimaschutzkonzepte für die eigene Gemeinde. Ergebnis des Lehrgangs sind somit „zahlreiche Vorzeigeprojekte, die den Gemeinden und der lokalen Wirtschaft neue Perspektiven bieten und die Innovationskraft in der Region stärken“ so André Stigger. „Die Module boten eine gelungene Abwechslung zwischen Vorträgen und Exkursionen“ so Michael Kneisl. Als verlangtes Projektziel hab ich mich für „Wir werden Klimabündnis-Gemeinde“ entschieden.

Der Verein Klimabündnis Tirol ist Teil des größten kommunalen Klimaschutz-Netzwerks Europas. Die globale Partnerschaft verbindet mehr als 1.600 Gemeinden aus 20 Ländern in Europa mit Indigenen Organisationen des Amazonas-Regenwaldes. In Tirol sind das Land Tirol sowie 65 Gemeinden, 17 Betriebe und 21 Bildungseinrichtungen (Stand 2016) dem Klimabündnis beigetreten und haben sich zur Reduktion der Treibhausgas-Emissionen und zum Schutz des Regenwaldes verpflichtet. Mit Projekten, Umweltbildung und Veranstaltungen setzt sich das Klimabündnis Tirol für umweltfreundliche Mobilität, einen nachhaltigen Lebensstil und eine klimagerechte Welt ein.

Öffnungszeiten über die Weihnachtsfeiertage am AWZ

Samstag,	23.12.2017	07:30 – 12:30 geöffnet
Sonntag,	24.12.2017	geschlossen (Hl. Abend)
Montag,	25.12.2017	geschlossen (Christtag)
Dienstag,	26.12.2017	07:30 – 12:30 geöffnet (Stefanitag)
Mittwoch,	27.12.2017	07:30 – 12:30 und 15:00 – 19:00 geöffnet
Donnerstag,	28.12.2017	geschlossen
Freitag,	29.12.2017	14:00 – 19:00 geöffnet
Samstag,	30.12.2017	07:30 – 12:30 geöffnet
Sonntag,	31.12.2017	geschlossen
Montag,	01.01.2018	geschlossen (Neujahr)
Dienstag,	02.01.2018	07:30 – 12:30 geöffnet
Mittwoch,	03.01.2018	07:30 – 12:30 und 15:00 – 19:00 geöffnet
Donnerstag,	04.01.2018	geschlossen
Freitag,	05.01.2018	14:00 – 19:00 geöffnet
Samstag,	06.01.2018	07:30 – 12:30 geöffnet (Hl. Drei Könige)

Die Biomüllabfuhr für den Bereich Hochsölden, Gletscher, Innerwald und Pitze wird in den Wintermonaten wieder montags durchgeführt. Start ist Montag der 11.12.2017 und endet einschließlich Montag 09.04.2018.

Die Biomüllabfuhr für die Tour Sölden (auch die vorgesehene Montagtour) wird trotz Feiertag am Dienstag (Stefanitag) den 26.12.2017 durchgeführt.



Richtiger Umgang mit Lithium-Batterien/Akkus



beachte!



Passendes Ladegerät

Nur mit original beige packtem oder für dieses Modell bestimmtem Ladegerät und Originalzubehör laden. So lassen sich Kurzschlüsse durch Überladungen vermeiden. Die Geräte sind aufeinander abgestimmt und erkennen den Ladezustand.



Unter Aufsicht laden

Bleiben Sie beim Ladevorgang nach Möglichkeit in der Nähe. Vor allem beim Aufladen größerer Akkus wie z.B. bei E-Bikes ist Kontrolle nötig.



Batterien & Akkus sind recyclebar

Altbatterien sind gut verwertbar. Sie enthalten neben Lithium weitere wertvolle Rohstoffe wie z.B. Kobalt und Nickel. Österreichs Sammelstellen sowie der Handel führen Altbatterien und Akkus einer ökologischen, ressourcenschonenden Verwertung zu.



Beim Lagern und vor dem Entsorgen Batteriepole abkleben

Da Batterien niemals vollständig entladen werden, sollten sichtbare, offene Pole mit einem Klebeband abgeklebt werden, um Kurzschlüsse zu vermeiden.



vermeide!



Hohe Temperaturen

Geräte bzw. Akkus keinen hohen Temperaturen (z.B. direkte Sonneneinstrahlung, Heizung) aussetzen. Lüftungsöffnungen nicht abdecken.



Nähe zu brennbaren Materialien beim Laden

Geräte bzw. Akkus keinesfalls auf oder in der Nähe von brennbaren Gegenständen (z.B. auf einer Tischdecke, im Bett oder in der Nähe von Papier) laden.



Bei Erhitzung der Geräte Acht geben

Bei mechanischer Beschädigung oder Verformung des Gerätes empfehlen wir, das Gerät überprüfen zu lassen und den Akku vorbeugend zu erneuern. Gegebenenfalls können Schäden entstehen, die zu einer Fehlfunktion oder Einschränkung der Gerätesicherheit führen können.



Nicht in den Restmüll werfen

Alte Batterien & Akkus gehören nicht in den Restmüll. Bringen Sie sie zu den Sammelstellen bzw. zu den Verkaufsstellen des Handels, wo sie kostenlos abgegeben werden können. Wenn problemlos möglich, bitte Batterien & Akkus aus dem Elektrogerät vor Abgabe entnehmen.

Diese Batterien sind am AWZ getrennt beim Problemstoffraum abzugeben!

gut zu wissen

Lithium-Batterien/Akkus befinden sich in fast allen Alltags- und Haushaltsgeräten. Vom Handy, über Stabmixer bis zum Akkubohrer und E-Bike. Sie sind sehr leistungsstark, erfordern aber einen sorgfältigen Umgang.



Haben Sie gewusst, dass Lithium-Batterien/Akkus bis zu 75 Prozent recycelbar sind? Sie enthalten auch wertvolle Rohstoffe wie Kobalt und Nickel, die durch Recyclingverfahren rückgewonnen werden können.

Haben Sie gewusst, dass in einem Elektroauto bis zu 7000 Lithium-Zellen verbaut sind?

Haben Sie gewusst, dass Ferdinand Porsche das erste Elektroauto bereits im Jahr 1900 auf der Pariser Weltausstellung vorgestellt hat?

Haben Sie gewusst, dass Lithium in der Medizin erfolgreich unter anderem gegen Depressionen, Schizophrenie und Alzheimer angewendet wird?

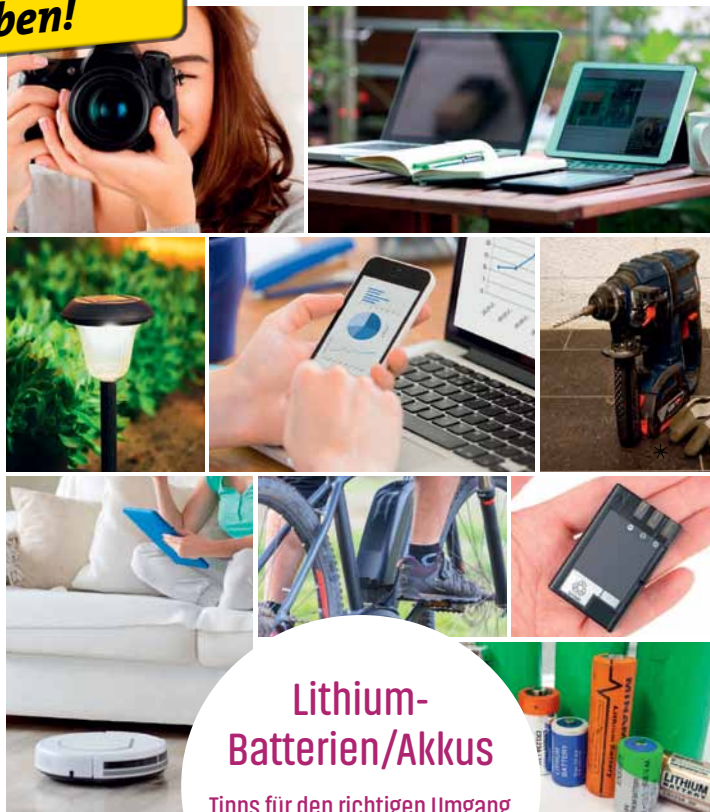
Haben Sie gewusst, dass beinahe alle derzeit abbaubwürdigen Lithium-Vorkommen in Südamerika, China und Australien zu finden sind?

Haben Sie gewusst, dass Lithium häufiger in der Erdkruste vorkommt als Kobalt, Zinn oder Blei?

www.elektro-ade.at



ELEKTROALTGERÄTE
KOORDINIERUNGSSTELLE
Austria GmbH



Lithium-Batterien/Akkus

Tipps für den richtigen Umgang

**Sorgfältig handeln
Schäden vermeiden**

Tiroler Gastro Day - Hilfe die ankommt

Knapp 240 Teilnehmer aus ganz Tirol beteiligten sich an der diesjährigen Auflage des karitativen Branchentreffs. In diesem Jahr erlöste die Veranstaltung ein Ergebnis von 44.000,- Euro. Diese Spendensumme kommt in bewährter Manier heimischen Familien zugute.

Keine Leistung von Einzelnen sondern ein Gemeinschaftswerk mit vielen Beteiligten. So lässt sich der Tiroler Gastro Day beschreiben. Dieses Engagement erlaubt es die Erfolgsgeschichte mit dem Motto „Wir helfen Tirolern“ Jahr für Jahr fortzuschreiben. „In Obergurgl-Hochgurgl treffen wir uns zu einem wunderbaren Event mit Sinn“, betont Oliver Schwarz, Direktor von Ötztal Tourismus. Wesentlichen Anteil am Gelingen tragen die 29 Gastro Partner bei, die ihre Waren und Dienstleistungen kostenlos zur Verfügung stellen. „Ohne ihren Beitrag ist dieser Tag nicht möglich und wir könnten auch nicht so viele Mitmenschen unterstützen“, erklärt Organisatorin Yvonne Auer. Rund 240 Gastronomen reisten 2017 ins hintere Ötztal. Bei besten Pistenbedingungen begingen sie ihren persönlichen Winterauftakt, tauschten sich mit Kollegen aus und taten dabei etwas für den guten Zweck. Der Erlös in Höhe von 44.000,- Euro wird Tiroler Familien gespendet.

Mario Gerber, Fachgruppenobmann der Hotellerie in der Wirtschaftskammer Tirol, gratulierte zum Erfolgsmodell Tiroler Gastro Day. Das Gütesiegel „Wir helfen Tirolern“ visualisiert in der Außendarstellung die Zusammenarbeit von Tiroler Wirten & Gastro Partnern. Weitere Informationen unter: www.obergurgl.com/gastroday



Organisatorin Yvonne Auer und Alban Scheiber (GF Liftgesellschaft Hochgurgl) zeigen viel Herz für den karitativen Branchentreff. Foto: Ötztal Tourismus



Dank des Engagements der Gastro Partner konnte die Summe von 44.000,- Euro für Tiroler Familien erzielt werden. Bildnachweis: Ötztal Tourismus

Wandertheater „Friedl“

Hochkarätige Veranstaltung rund um Vent stieß auf großes Interesse im Fernsehen und bei Journalisten.

Dreharbeiten zum Beitrag über das Wandertheater „Friedl mit der leeren Tasche“. Der große Erfolg des Wandertheaters zeigte sich auch heuer an den ausgebuchten Terminen, trotz der teils schlechten und kühlen Witterung. Einheimische, Gäste und sogar Besucher aus Bayern fanden sich ein, um gemeinsam einen ganzen Tag lang die Geschichte von Herzog Friedrich zu „erwandern“. Aber nicht nur die gute Auslastung erfreut das Ensemble: Das Fernsehen hat gefallen an dem einzigartigen Theaterstück im Ötztal gefunden. Ein Kamerateam von Servus TV begleitete das Spielerlebnis unter freiem Himmel an

acht Tagen im September. Sie verfolgten das Stück von Vent durch das Niedere Tal im hinteren Ötztal bis zur Martin-Busch-Hütte. Regisseur Hubert Lepka und sein Künstlernetzwerk lawine torrèn sowie weitere Darsteller in historischen Kostümen lassen die spannende Geschichte rund um die Flucht des Herzogs aufleben und führen die Wanderer Station für Station zurück auf die Spuren der historischen Figur.

Die einzigartige Veranstaltung in Vent erweckte zudem das Interesse zahlreicher Journalisten. Im Rahmen von Pressereisen kamen die Reise- und Kulturreporter ins Ötztal, um das Wandertheater selbst zu erleben.

Bildnachweis: Ötztal Tourismus





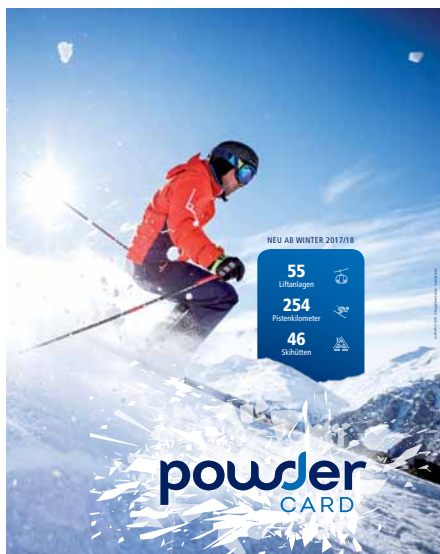
Die Kraft des Winters in einem Ticket

Der gemeinsame Skipass von Sölden und Obergurgl-Hochgurgl wird unter dem Namen Pow(d)er Card vermarktet. Auch Einheimische Skifans profitieren von der Partnerschaft.

Lange gewünscht, nun endlich verfügbar. Ab dieser Wintersaison können Gäste ab einer 3-Tageskarte zwischen Sölden und Obergurgl-Hochgurgl beliebig oft wechseln. „Es handelt sich um eine einmalige Geschichte für das gesamte Ötztal, eine große Marketingchance, im Verbund mit 55 Liften und 254 Pistenkilometern auftreten zu können“, freut sich Alban Scheiber, Geschäftsführer der Liftgesellschaft Hochgurgl, auf die Allianz mit Sölden. „Unsere gemeinsame Stärke liegt vor allem im Vor- und Nachwinter“, so Jakob Falkner, Geschäftsführer der Bergbahnen Sölden. Er erwartet sich durch das bessere Angebot zusätzliche Vermarktungschancen und weiteres Wachstum.

Alleinstellung nutzen

Die Zusammenarbeit mit den Söldner Kollegen sieht Werner Hanselitsch, Geschäfts-



führer der Liftgesellschaft Obergurgl, als wichtigen Schritt: „Nur gemeinsam können wir uns kommenden Herausforderungen stellen. Unsere Konkurrenz am globalen Tourismusmarkt sind nicht die Branchenkollegen, sondern andere Urlaubsformen wie Kreuzfahrten oder Anbie-

ter von Pauschalurlaube.“ Der Anspruch muss darin liegen, den Gast dermaßen zu begeistern, dass er die Destination seinen Freunden und Bekannten weiterempfiehlt. Die neue Pow(d)er Card leistet im Winter einen wesentlichen Beitrag dazu.

Online-Werbung

Um das Produkt am Markt und in den Köpfen zu verankern, wird das Ticket von Sölden und Obergurgl-Hochgurgl speziell beworben. Der Fokus liegt dabei im Online-Bereich, der Marketing-Mix reicht von Google-Ads über Facebook bis hin zu Auftritten in Special Interest-Medien für Wintersportler. „Diese Aktionen laufen in den für uns passenden Zielmärkten und Zeiten“, erklärt Hanselitsch. Neben dem Bekanntmachen gilt es auch in Sachen Verkehr zu reagieren. Für die kommende Wintersaison ist der Skibusverkehr im 20-Minuten-Takt von Längenfeld Richtung Obergurgl-Hochgurgl geplant. In Obergurgl soll es einen eigenen, im Dorf verkehrenden Bus geben, der die Gäste schnell zum Skifahren bringt.

Neue Piccardbrücke

Mit einer Länge von 142 Metern überspannt die neue Piccard Brücke den Gurgler Ferner in Obergurgl-Hochgurgl. Dabei wurde diese nicht als Attraktion errichtet, sondern gewährleistet aufgrund der steigenden Gefahr von Steinschlägen die Sicherheit der Wanderer. Zudem zerstörten mehrere Hochwasser den alten Übergang, ein Neubau wurde unumgänglich. Mit einer Bauzeit von nur acht Wochen star-

teten die Arbeiten im Sommer 2016, die sich im alpinen Gelände auf einer Höhe von 2.465 m nicht einfach gestalteten. Als Namensgeber fungiert die berühmte Forscherfamilie Piccard, denn in nächster Umgebung befindet sich der Schauplatz der Notlandung von Abenteurer Auguste Piccard im Jahr 1931.

Weitere Informationen unter: www.obergurgl.com

Gourmetevent Koch.Campus

Diesen Sommer erwanderten die Größen der internationalen Koch-Szene das hochalpine Gelände des Ötztals, um dort die Speisen- und Aromenvielfalt der alpinen Küche einzufangen. Der Weg führte Chefs wie Andreas Döllner, Thorsten Probst, Jeremias Riezler, James Baron oder Armin Leitgeb zur Siegerlandhütte am Ende des Windachtals.

Dort trafen die Gourmet-Experten auf Michael Wilhelm, der innovative Züchtungen alter Rassen wie das Zackelschaf oder den Yak angesiedelt hat. Aus dieser Kombination entstanden zusammen mit gesammelten Wildpflanzen einzigartige Gaumenkompositionen.



Naturpark Ötztal

Aus Sicht des Naturparks war auch das heurige Jahr wieder ein sehr aktives und vielseitiges. Es konnten zahlreiche „Leuchtpunkte“ im Bereich der fünf Naturpark-Aktivitätssäulen Naturschutz, naturnaher Tourismus, Bildung, Forschung und Regionalentwicklung im Tal gesetzt werden. Nachfolgend darf ich über ausgewählte Aktionen speziell mit Bezug zu Sölden berichten.

Naturpark-Veranstaltungsprogramm

Auch im heurigen Sommer bot der Naturpark in Obergurgl, Vent und Sölden wieder jeweils wöchentlich drei geführte Wanderungen an. Dabei wurde nicht nur einfach von A nach B gewandert, sondern die Natur mit ihrer Vielfalt aktiv an die Teilnehmer vermittelt. Auch die Einzelvorträge und -aktionen waren heuer wieder gut besucht. So war beispielsweise das alljährliche Brotbacken bei der Pirchhütter Kornmühle ein echtes Highlight für Gurgl. Auch der Vortrag von Univ. Prof. Dr. Birgit Sattler vom „Leben in Eis und Schnee“ im Piccard-Saal faszinierte die anwesende Zuhörerschaft.

Eröffnung Naturpark – Ausstellung Hohe Mut Alm

Am 24. November wurde auf der 2.670 m hoch gelegenen Hohe Mut Alm ein weiterer Naturpark-Infopoint feierlich eröffnet. Im Beisein von LH-Stv.in Ingrid Felipe und weiterer Ehrengäste eröffnete Bürgermeister und Naturpark-Obmann Mag. Ernst Schöpf den mittlerweile fünften Infopoint des Naturparks im Tal. Die 2-sprachige (de-en), in-



Forscher beim Bohren einer Eisprobe.

Foto: ©Birgit Sattler:

teraktive Ausstellung erzählt auf 135 m² Bemerkenswertes über das Leben in und am Gletscher, den allseits spürbaren Klimawandel und die jahrzehntelange, hochalpine Forschung im Ötztal. Anhand ausgewählter Exponaten wird u.a. die hochalpine Tier- und Pflanzenwelt sowie die faszinierend bunte Vielfalt der Obergurgler Steine erklärt. Als echtes Highlight kann man auch Gletschereis hautnah spüren. Herzstück der Ausstellung mit ihren 10 multimedialen Erlebnisstationen ist ein 1,5 x 90 cm großer, multimedialer Tisch, der faszinierende Einblicke in die erstaunlichsten Forschungsergebnisse rund um Obergurgl gewährt.

Als Sensationsexponat ist ein rund 3.500 Jahre altes Steinbockhorn zu sehen, das vor 6 Jahren am nahen Rotmoosjoch gefunden wurde und hier erstmals in Österreich öffentlich ausgestellt wird. Die Ausstellung ist kostenlos zu Öffnungszeiten der Bahn (09.00 – 16.00 Uhr) zugänglich.

Kindergarten-/Schulprogramm

Das Umweltbildungsangebot des Naturparks für Kinder und Jugendliche im Tal wird nach wie vor sehr gut angenommen. Talweit waren es im heurigen Jahr wieder über 800 (!) Kinder aus Ötztaler Schulen und Kindergärten, die an Kursen, Vorträgen und Exkursionen des Naturparks teilnahmen. Ein großer Dank ergeht an dieser Stelle an unsere Mitarbeiterin Patrizia Plattner, die unermüdlich immer wieder Akzente zur Weiterentwicklung des Schulprogramms setzt.

Naturpark Partnerbetriebe

Naturpark Partnerbetriebe sind „Botschafter“ der Naturpark-Idee im Tal und profitieren davon auf vielfältige Weise. Zum einen wird dem Betrieb ein intensives Informations-Startpaket (Bücher, Broschüren, diverses Werbematerial) zur Errichtung einer Infoecke im Haus geboten. Der größte, für die Betriebe spürbare Vorteil, ist wohl die Möglichkeit der Nutzung des umfangreichen Veranstaltungsprogramms. 19 geführte, sommerliche Natur-Wande-



Herzstück der neuen Naturpark-Ausstellung auf der Hohen Mut Alm – der Multimedia-Tisch.

Foto: © Archiv NP Ötztal – Patrizia Plattner



rungen pro Woche im Tal und an die 15 populärwissenschaftliche Fachvorträge werden von den Gästen der Naturpark-Partnerbetriebe genutzt. Ab der heurigen Wintersaison kommen noch weitere attraktive Winterangebote (Schneeschuhwandern, Winterwandern) dazu. Derzeit haben sich 44 Betriebe im Tal für das Naturpark-Partnerbetriebe-Modell entschieden, 15 davon in der Gemeinde Sölden. Auch im Hinblick auf den Bau des Naturparkhauses könnte eine Partnerschaft mit dem Naturpark interessant sein. Infos zum Thema Naturpark-Partnerbetriebe gibt's auf der Naturpark-Website oder telefonisch direkt beim Naturpark.

Abschließend darf ich mich im Namen des NATURPARKS ÖTZTAL bei allen Unterstützern, Mitwirkenden, Förderern und Fürsprechern herzlichst bedanken. Sie alle tragen zum Gelingen der Naturpark-Aktivitäten und zur Weiterentwicklung bei.



Geführte Schneeschuhwanderungen im Naturpark. Foto: ©Archiv NP Ötztal – Anton Vorauer

Im Namen des Naturparks darf ich eine besinnliche und frohe Weihnachtszeit wünschen.

NATURPARK ÖTZTAL, MAG. THOMAS SCHMARDA GF, Schutzgebietsbetreuer

KONTAKT: NATURPARK ÖTZTAL, Gurglerstr. 104, A-6456 Obergurgl,

www.naturpark-oetztal.at, T +43 (0)664 1210350, info@naturpark-oetztal.at

Rotes Kreuz - Ortsstelle Sölden

Ein einsatzreiches Jahr neigt sich dem Ende zu und wir können auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Natürlich ist die reibungslose Abwicklung der Einsätze und Krankentransporte nur durch eine motivierte Mannschaft, bestehend aus den Hauptamtlichen, den Zivildienern und auch den Freiwilligen zu bewältigen.

Um das Wissen betreffend den Rettungsdienst immer auf dem neuesten Stand zu halten, wurden monatlich Schulungsabende von unserem neuen Schulungsteam Grüner Harald, Egger Stefan und Fiegl Jakob abgehalten, die sehr gut besucht waren.

Für bestandene Prüfungen auf diversen Ebenen möchten wir folgenden Kameraden gratulieren:

Grüner Marco & Falkner Andreas zur NKV Prüfung

Grüner Leo zum bestandenen Berufsmodul, KAT Basis & KAT Einsatz Seminar, und SEF Fiegl Jakob zur bestandenen LBA Prüfung in Erste Hilfe

Süntinger Fabio, Schranz Niklas & Fiegl Jona zur bestandenen SEF Prüfung

Natürlich sind die Schulungsabende auch für die Kameradschaft im Verein wichtig, denn dort kommen die Mitglieder auch nach der Schulung zusammen.

Kameradschaft wird auch abseits der Schulungen gut gepflegt. Im Dezember findet jährlich unsere Weihnachtsfeier statt, an der auch die Partner/innen der Rettung-

skameraden/innen zu einem Abendessen und einem guten Glas Wein eingeladen werden. Im vergangenen Jahr haben wir diesen Abend im Hotel Althof genossen. Trotz der aktiven Zeit im Winter trafen sich einige von uns zu einem Kameradschaftsabend in der Giggi Tenne.

Wie jedes Jahr fand ein sommerlicher Grillabend beim Alpengasthof Grüner, mit sehr guter Verpflegung und guter Stimmung statt.

Last but not least organisierte der Ausschuss einen Ausflug in fremde Gewässer. Im September begaben wir uns zum Raften in die Imster Schlucht und anschließend ließen wir den Abend in Umhausen bei einem guten Abendessen ausklingen.

Abschließend zu unserem Rettungsjahr findet immer Ende November unsere

Jahreshauptversammlung statt. Dieses Jahr wurde ein neuer Ausschuss gewählt der nun zukünftig die Geschicke der Ortsstelle Sölden leiten.

Ortsstellenleiter: Andreas Falkner

Ortsstellenleiter – Stv.: Lukas Reinstadler

Kassierin: Melanie Santer

Schriftführer: Lukas Kraxner

Kameradschaftsführer: Leo Grüner

Schulungsreferent: Jakob Fiegl

SEG-Kommandant: Marco Grüner

Aus Liebe zum Menschen

Unter diesem Motto laden wir euch ein, bei uns, in der Ortsstelle Sölden, vorbei zu schauen, einen Einblick in die Tätigkeiten der Rettung zu gewinnen und vielleicht schon bald ein Teil unserer sozialen Gemeinschaft zu werden.



Liebe Alpenvereinsmitglieder, liebe Gemeindegewissinnen und Gemeindegewiss



Als Nachfolger meines geschätzten Vorgängers Franz Josef Ennemoser darf ich zum Jahresende 2017 das erste Mal ein paar Zeilen zum abgelaufenen Jahr beim Alpenverein Innerötztal verfassen.

Unser „alpines Jahr“ begann mit einer Neuerung im Vorstand. Zu den lange dienenden und sehr geschätzten Funktionären Resi Schmied (Längenfeld), Walter Santer (Huben), Stefan Prantl (Sölden), Mathias Nössig (Huben) und Armin Wilhelm (Huben) sind am 19.01.2017 Valentina Ratz (Huben) und ein motiviertes Trio aus Sölden (Georg Steger, Tatjana Raich und Matthias Plörer) hinzugestoßen.

Als Mischung aus jung und nicht mehr ganz so jung (Geburtsjahrgänge zwischen 1949 und 1999) bilden sie unseren neuen Vorstand, sind wir ein Team mit Erfahrungsschatz und Innovationsdrang für die zumindest nächsten 2 Jahre. In diesem Sinne möchten wir uns bei allen Anwesenden Wählern der letzten Jahreshauptversammlung in der Bergwelt/Au bedanken!

Ohne nun einen inhaltlich besonders fließenden Übergang zu erzwingen, möchten wir kurz einen alpinen Rückblick des vergangenen Jahres geben: An dieser Stelle soll vorab den Bergführern, Wanderführern, Tourenführern und Organisatoren aller



Wander- und Hochtouren sowie natürlich auch allen Teilnehmern im Namen des Vereins herzlich gedankt sein. Die Umsetzung funktionierte – abgesehen von der ein oder anderen im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser gefallenen Tour – einwandfrei. Bei den von uns organisierten Touren kam es wie gewohnt auch nicht zu negativ überraschenden Zwischenfällen. Somit sind auch heuer alle heil und zufrieden (wenn auch fallweise müde) im Tal angekommen, oder ließen den Tag bei einer Hütteneinkauf Revue passieren. Bei diesem gesundheitlichen Aspekt darf ein Hauch Dankbarkeit nie fehlen. Im Speziellen danken wir auf

diesem Wege auch unserem Walter Santer, der nach kurzer Zwangspause sein allseits beliebtes Wanderprogramm wieder mit „Volldampf“ und Begeisterung aufgenommen hat. Berichte und inhaltliche Details zu den einzelnen Touren sind ab Ende Dezember unserem alljährlich erscheinenden Heft „Wildspitze“ zu entnehmen oder im Internet abzurufen. Ein Einblick lohnt sich allenfalls!

Apropos „lohnt sich“... und somit möchten wir auch schon einen Ausblick auf das Jahr 2018 geben:

Bei dem dieser Tage erscheinenden Tourenprogramm im Mitteilungsblatt „Wildspitze“ wird zu sehen sein, wie sehr sich die Wahrnehmung der Alpenvereinstätigkeiten lohnen kann. Denn für das kommende Jahr ließen wir uns so einiges einfallen! Mit Hochtouren auf zwei „4000er“ im Schweizer Wallis, Klassikern wie dem Ortler in Südtirol und dem Piz Buin oder namhaften „Einheimischen“ wie dem Breiten Grieskogel oder der Platteinspitze haben wir dem kommenden Sommer 2018 eine gehörige Portion Abwechslung und Würze verpasst. Zusätzliche Erlebnistouren im September sollen das Angebot abenteuerlich abrunden. Dabei genießen die Alpenvereinsmitglieder den Vorteil einer professionellen Organisation der Touren, sowie einer sicheren Durchführung bei möglichst gering gehaltenen Kostenbeiträgen, wie gehabt.

Im Rahmen unseres Jahresrückblickes möchten wir auch besonders Armin Wilhelm als 2.





Vorsitzenden und Kletterreferenten danken, der sich besonders in letzter Zeit für das Zustandekommen einer Kletteranlage in Längenfeld bemüht und eingesetzt hatte. Die Klettergruppe ist schon lange ein großer, nicht mehr weg zu denkender Bestandteil unseres Vereins und erfreut sich an einer stetig steigenden Mitgliederzahl. Klettern als ganzheitlicher Sport für Körper und Geist ist schon lange keine reine Trendsportart mehr, sondern ein etablierter Sport für jung und alt. Umso unverständlicher ist der uns seit ein paar Wochen bekannte Abbruch eines Projektes, welches in Längenfeld eine Kletterhalle/Kletterwand vorgesehen hätte. Die gescheiterte Projekt-Realisierung infolge fehlender Einigung zwischen Gemeinde Längenfeld und Ötztal Tourismus ist nur schwer zu verdauen und auch für hunderte unserer talentierten Nachwuchskletterer im hinteren Ötztal – um es auf den Punkt zu bringen

– ein Nachteil. Wer weiß, vielleicht öffnet sich in absehbarer Zeit eine andere Tür. Auch von Seiten des Wegereferenten gibt es wichtiges zu berichten. Der Zuständige Stefan Prantl erstattete Bericht über die Geschehnisse im Bereich der alpinen Wegerhaltung und Brückensanierung im inneren Ötztal, bei welcher der Alpenverein als Mitglied der Wegearbeitsgemeinschaft beteiligt ist. Die bekannter Weise rasch schwindenden Eismassen im Hochgebirge sind wohl eine der größten Herausforderungen, denen sich die Sanierer und Erhalter der Wege und Aufstiegskonstruktionen stellen müssen. Die Neuanlegung einer 90 Meter langen Strickleiter unterhalb des Rettenbachjoches sei nur ein Beispiel der aufwändigen Arbeiten, welche durch die Wegearbeitsgemeinschaft durchgeführt wurden. An dieser Stelle gilt unser besonderer Dank auch Stefan Prantl – langjähriger Wegewart/Wegereferent und Tourenführer der Sektion Innerötztal. Der Winter ist dieses Jahr zum Glück schon

angelaufen. Sollten die Bedingungen passen, gibt es bald unsere ersten Skitouren dieser Saison. Für Interessierte mit noch nicht vorhandener Vereinsmitgliedschaft ist das kein Problem. Eine Online-Anmeldung ist schnell durchgeführt, bei Problemen sind wir vom Vorstand gerne jederzeit behilflich und freuen uns auf eventuelle Neuzugänge!

Weihnachten ist schon in greifbarer Nähe und deshalb bleibt uns noch im Namen des Vereins frohe Festtage und besinnliche Weihnachtsfeierlichkeiten zu wünschen. Wir hoffen, dass ein guter Rutsch euer Jahr zufriedenstellend abrundet. Auf einen schneereichen und sicheren Winter sowie einen Sommer mit unvergesslichen Gipfelzielen freuen wir uns und blicken jetzt schon einem weiterhin intakten „alpinen Vereinsleben“ entgegen.

Mit herzlichen Grüßen, Matthias Plörer –
1. Vorsitzender des ÖAV Sektion Innerötztal



Wir die Seldar Gletschertuifl

möchten uns recht herzlich bei der Gemeinde Sölden, den Helfern, Sponsoren und den Zuschauern für die Unterstützung und den reibungslosen Ablauf beim diesjährigen Krampusumzug bedanken.

Wir wünschen einen schönen Advent und besinnliche Feiertage.

*Mit teuflischen Grüßen
Die Seldar Gletschertuifl*

Jahresbericht der Bergrettung Sölden 2017



www.br-soelden.at
soelden@bergrettung-tirol.com



Über ein ereignisreiches Jahr 2017 kann die Bergrettung Sölden berichten. Im Ganzen konnten rund 86 Einsätze durch die Bergrettung in den Sommer- und Wintermonaten zu einem großen Teil mit erfreulichem Ausgang für die Betroffenen abgewickelt werden.

Zu einem herausfordernden Einsatz kam es im Sommer, als ein junger Österreicher am Normalweg der Wildspitze im Abstieg kurz unterhalb des Gipfels sich mit den Steigeisen verhakete und ca. 20 Meter vom Weg abstürzte. Er konnte zunächst durch seine Begleiter auf den Weg zurück gebracht werden, wo dann jedoch ein Notruf abgesetzt wurde. Aufgrund von Nebel war eine direkte Bergung durch den Hubschrauber nicht möglich und die Bergrettungsmannschaft wurde bis unter die Nebelgrenze geflogen wo der ca. 30min Aufstieg zum Patienten in Angriff genommen wurde. Der Patient wurde vor Ort erstversorgt, ebenso wurde der Notarzt des NAH „Alpin2“ an die Unfallstelle geführt. Dieser konnte ein Schmerzmittel verabreichen, wodurch ein Abtransport in der Gebirgstrage möglich

wurde. Unterhalb der Nebelgrenze wurde der Patient in den Hubschrauber verladen und ins KH geflogen.

Aber nicht nur in Schnee und Eis sondern auch in den „Trails“ und „Lines“ der „Bike Republic Sölden“ wurde fleißig gerettet und geholfen. So gab es seit dem heurigen Sommer erstmals in Österreich ein Engagement von 2 hauptberuflichen Bergrettern. Nach akribischer und aufwändiger Vorarbeit durch die Bergrettung Sölden, die Landesleitung Tirol, dem Ötztal Tourismus, sowie den Bergbahnen Sölden gelang es zur Abwicklung der Rettungseinsätze Maximilian Riml und Jakob Fiegl in ein Beschäftigungsverhältnis zu bringen. Es galt, aufgrund der steigenden Anzahl an Mountainbiketouristen und einher gehenden Stürzen und Verletzungen, die Freiwilligkeit der Bergrettungsmitglieder aber auch das Verständnis der Arbeitgeber, welche den Retter oft kurzfristig freistellen, nicht zu überstrapazieren. Somit konnten Maxi und Jakob auf eine arbeitsintensive Sommersaison 2017 zurückblicken in der 37 Einsätze unfallfrei abgewickelt wurden.

Einher mit der Anstellung unserer beiden Berufsetter ging die Anschaffung eines neuen Einsatzfahrzeuges für die Ortsstelle Sölden. Ist das bisherige Fahrzeug seit 1999 nach wie vor in Betrieb, wird die Mobilität durch ein weiteres Einsatzfahrzeug jedoch deutlich erhöht. Die Segnung des Fahrzeuges unter der Obhut der Patin Karoline Fiegl ist Ende Juli in Sölden erfolgt.

Nicht zuletzt durch Fördergelder und Spenden können solch notwendige Anschaffungen durchgeführt werden. Dafür ein herzliches „Vergalt's Gott!“

Zum Förderer der Bergrettung Sölden kann übrigens jeder werden, nicht ohne Vorteil für einen selbst. Mit einem Förderbeitrag von nur 28 Euro unterstützen Sie die Bergrettung bei der Beschaffung von Ausrüstung und versichern sich und Ihre Familienmitglieder für Bergunfälle. Mehr Infos dazu gibt es auf der Homepage der Bergrettung Tirol!

Erfreulich ist auch der steigende Zuwachs junger engagierter Mitglieder, welche sich in den Dienst der Bergrettung Sölden stellen wollen. Sind damit doch durchaus physisch und psychisch fordernde Einsätze und eine nicht einfache, mehrwöchige Ausbildung, sowie eine Aufnahmeprüfung im Sommer und Winter verbunden! Wer Interesse an einer Aufnahme in die Ortsstelle Sölden hat, kann sich beim Obmann Sepp Fiegl melden. Informationen über die Tätigkeiten der Bergrettung Sölden findet man auf der Homepage unter www.br-soelden.at oder auch auf Facebook unter „Bergrettung Sölden“.

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht die Bergrettung Sölden!

Martin Wieser
 Schriftführer, Bergrettung Sölden;



Bergsportführerverband Wildspitze



Auch Martin Gstrein aus Vent gesellten sich unter die zahlreichen Besucher!

Für die Sektion Wildspitze geht ein ereignisreiches Jahr zu Ende. Mit mehreren Veranstaltungen haben wir versucht, der einheimischen Bevölkerung den Tiroler Bergsportführer als kompetenten Partner bei allen alpinen Unternehmungen in Erinnerung zu rufen.

50 – Jahr – Jubiläum

Mit einem umfangreichen kostenlosen Tourenangebot für Einheimische (Klettern, Klettersteige, Wandern, Canyoning), einem spannenden Bergfilmabend („Auf der Suche nach dem Abenteuer“), einem intensiven

Fortbildungsprogramm für Sektionsmitglieder (Erste Hilfe, Geologie, Kletter- und Sicherungstechnik) sowie dem abschließenden Sektionsfest wurde Anfang Juni das Jubiläum würdig gefeiert.

In die Berge führen – Unvergessliche Touren mit den Ötztaler Bergführern

Im Rahmen eines gemütlichen Gesprächsabends machten 70 Bergführerbücher nach Abschluss der Sonderausstellung „Hoch hinaus! Wege und Hütten im Hinteren Ötztal“

im „erbe kulturraum sölden“ einen Zwischenstopp im Gedächtnisspeicher Ötztal. Unter der Moderation von Mag. Eva Müller beleuchteten Niko Hofinger und Sektionsobmann Gerold Ennemoser unter Einbeziehung des fachkundigen Publikums (großer Dank an Ewald Schöpf, der vermutlich wie kein anderer die Geschichte des Bergführerwesens im Ötztal kennt) den Bergführerberuf einst und jetzt. Zudem bot der Abend die einmalige Gelegenheit, in den Bergführerbüchern unserer Vorgänger manche interessante Episode nachzulesen.

Gerold Ennemoser, Obmann



Tagessieg für Kleon Manuel. Beim internationalen Bergführerrennen in Chamonix war Kleon Manuel wieder einmal nicht zu schlagen!



Freiwillige Feuerwehr Sölden



Das Jahr 2017 ist bald Geschichte, einige Themen des Jahres werden uns jedoch noch lange beschäftigen. Einerseits die Flüchtlingsströme, etliche Naturkatastrophen, die "Terrorangst" in vielen Ländern Europas und vieles mehr. Umso wichtiger ist es, dass es Dinge in unserem Alltag gibt auf die wir uns verlassen können.

Eines davon ist die Feuerwehr, auf die jeder Bürger bei Bedarf zugreifen kann. Dieses Jahr wurden wir jetzt schon rund 80 Mal zu Einsätzen gerufen und bis zum Jahresende werden noch etliche dazukommen.

Gott sei Dank ist unsere Gemeinde im heurigen Jahr von größeren Katastrophen verschont geblieben. Auch das Hochwasser am 10. August verlief ohne Überflutungen und Schäden.

All die Einsätze des gesamten Jahres – das Einsatzspektrum geht mittlerweile schon weit über die bekannten Aufgaben einer Feuerwehr hinaus – sind nur dann zu meistern wenn in vielen Übungsstunden der Ernstfall geprobt wird.

Feuerwehrjugend Wissenstest in Sölden

Ein besonderer Tag war der 01. April. Insgesamt 72 Jugendliche aus dem Bezirk Imst nahmen am Wissenstest der Feuerwehrju-



Schlussbesprechung der Abschnittsübung am 14. Okt.

gend in Sölden teil. Alle angetretenen und äußerst engagierten Burschen und Mädchen konnten den Wissenstest erfolgreich absolvieren. Themen wie Gerätekunde, Dienstgrade, Erste Hilfe, Planspiel, Knotenkunde, Exerzieren, Funkkunde sowie theoretische Fragen über das Feuerwehrwesen mussten beherrscht werden. Für die hervorragenden Leistungen wurde das Wissenstestabzeichen 24x in Bronze, 23x in Silber und 25x in Gold verliehen.

Die erste Söldner Feuerwehrjugendgruppe wurde vor mittlerweile mehr als 26 Jahren im Jahr 1991 gebildet. Mittlerweile stammen deutlich mehr als die Hälfte der aktiven Mannschaft der Feuerwehr Sölden aus der Feuerwehrjugend. Somit ist die Feuerwehrjugend ein wichtiger Teil der Feuerwehr und spielt in der Rekrutierung neuer Mitglieder eine nicht wegzudenkende Rolle. Auch heuer ist es uns gelungen neue Mitglieder für die Feuerwehrjugend zu begeistern.

Abschnittsübung "Hinteres Ötztal"

Die Abschnittsübung der Feuerwehren des hinteren Ötztals fand am 14. Oktober turnusmäßig in Sölden statt. An sechs verschiedenen Einsatzorten wurden interessante Einsatzszenarien nachgestellt. Die teilnehmenden fünf Feuerwehren unseres Abschnitts (Gurgl, Huben, Sölden, Längenfeld und Vent) wurden in gemischte Einsatzzüge eingeteilt und mussten die Aufgabenstellungen gemeinsam mit Kameraden der Nachbarfeuerwehren abarbeiten. Die Einsatzszenarien reichten vom Tiefgaragenbrand im Sozialzentrum über Verkehrsunfälle mit Fahrzeugabsturz bis hin zu Gefahrstoffeinsätzen, Arbeitsunfällen, Tiefenrettungen und Brandmeldealarmen.

Zweite technische Gruppe

Das Tanklöschfahrzeug 2 (ehemals FF Zwieselstein) wurde heuer mit einem hydraulischen Rettungsgerät aufgerüstet. Dies bringt, beispielsweise bei Verkehrsunfällen, einsatztaktisch große Vorteile, da zwei Gruppe unabhängig von einander Hilfe leisten können. Insbesondere bei Großunfällen ist dadurch eine schnellere Rettung eingeschlossener Personen möglich.

Abschließend möchten wir uns an dieser Stelle bei der Gemeindeführung, insbesondere bei Bürgermeister Mag. Ernst Schöpf, für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und das Vertrauen herzlich bedanken. Wir wünschen der gesamten Bevölkerung ein besinnliches Weihnachtsfest und ein unfallfreies, neues Jahr 2018.

Schriftführer HV Elias Fiegl
und Kommandant HBI Georg Schöpf.



Brandbekämpfung unter Atemschutz in Höfle am 05. Nov.

Bildquelle: Feuerwehr Sölden

Feuerwehr Gurgl

Die freiwillige Feuerwehr Gurgl ist im vergangenen Jahr insgesamt zu 38 Einsätzen ausgerückt. Der Großteil der Alarmierungen waren Täuschungsalarne, jedoch sind wir auch zu zwei Verkehrsunfällen und einem Brandeinsatz ausgerückt, welche jedoch alle relativ glimpflich ausgegangen sind. Insgesamt können wir 332 geleistete Einsatzstunden auf unserem Konto verbuchen. Über das Jahr verteilt hat die Feuerwehr Gurgl auch wieder fleißig geübt um im Ernstfall gut vorbereitet zu sein. Insgesamt wurden 21 interessante und informative Übungen zu den verschiedensten Themen durchgeführt. Das Spektrum reichte von Atemschutz über Funkübungen, Brandübungen, Technische Übungen bis hin zur Maschinistenübung. Eine Brandübung haben wir in der neu gebauten Biowärme Obergurgl durchgeführt, welche wir anschließend gemeinsam mit dem Betreiber besichtigt haben. Weiters waren wir mit zwei Fahrzeugen bei der jährlichen Abschnittsübung des Abschnitts Hinteres Ötztal, welche dieses Jahr in Sölden durchgeführt wurde.

Unsere aktiven Mitglieder haben auch wieder ordentlich an diversen Schulungen und Lehrgängen teilgenommen. An dieser Stelle ein Dankeschön an alle Mitglieder für das große Interesse an der Aus- und Weiterbildung. Auch unser Kdt. Stv. Roman war wieder fleißig als Bewerber tätig. Eine Gruppe unserer Feuerwehr hat beim Vorbereitungsbewerb in Huben und beim Landesbewerb in Silz teilgenommen. Dabei konnten wieder einige Mitglieder das Leistungsabzeichen in Bronze erreichen.

Wie jedes Jahr ein herzliches Dankeschön an unsere Jugendbetreuer, die im Laufe des Jahres 20 Übungen zu den verschiedensten Themen mit unserem Nachwuchs durchgeführt haben. Beim Wissenstest in Sölden konnten sieben Jugendmitglieder ein Abzeichen erreichen. Ein besonderes Highlight war die Teilnahme bei der Siegerehrung des Feuerwehrlandesbewerbs in Silz wo unsere Jugend die Pokale den Siegergruppen übergeben durften.

Zum Jahresende 2016 war die FF Gurgl erstmals beim Weihnachtsmarkt mit zwei Ständen vertreten. Dieser fand an insgesamt sieben Abenden in der Adventszeit am Dorfplatz in Obergurgl statt und wir durften die Besucher mit Glühwein und Ötztaler Schmankerln verwöhnen. Auch das Betriebsskirennen im April wurde wie in den



Ehrungen bei der Jahreshauptversammlung

Jahren zuvor von uns ausgerichtet. An dieser Stelle ein großes Vergelt's Gott an alle Helfer für die tatkräftige Unterstützung!

Neben ein paar kleineren üblichen Anschaffungen hat unser Kommandofahrzeug einen neuen Blaulichtbalken bekommen.

Auch das Gesellige kam im Verlauf des letzten Jahres nicht zu kurz. Für die Helfer des Weihnachtsmarkts und Betriebsskirennens wurde ein gemeinsames Fondueessen veranstaltet. Außerdem haben die Aktiven und Jugendmitglieder einen geselligen Grillabend miteinander verbracht. Unsere Kommandanten waren beim 4. Kommandantentreffen des Hinteren Ötztals und Passeiertal in Pfelders dabei. Die Fahnenabordnung war jeweils bei der 40-Jahr-Feier des MGV Gurgl sowie bei der Fahrzeugweihe in Huben vertreten.

Bei der im November stattgefundenen Jahreshauptversammlung standen Neuwahlen an. Diese wurden ordnungsgemäß von unserem Bürgermeister Mag. Ernst Schöpf geleitet. Der Ausschuss wurde einstimmig für eine weitere Periode wiedergewählt. Mit großer Freude konnten wir an diesem Abend auch zwei unserer Kameraden für Ihre langjährigen Dienste und Tätigkeiten für die Feuerwehr Gurgl ehren. Josef Mair für 50 Jahre und Walter Fender für 60 Jahre Mitgliedschaft bei der Feuerwehr Gurgl. Die Feuerwehr Gurgl wünscht allen Gemeindebürgern, Mitarbeitern und Gästen eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2018!

Silvia Bucher
Schriftführerin



Jugendfeuerwehrprobe

Freiwillige Feuerwehr Vent



Das Jahr 2017 wird in der Feuerwehr Vent als ein produktives Jahr in Erinnerung bleiben, was die Weiterbildungen, Einsätze und Tätigkeiten betrifft.

Der vergangene Sommer hat die Venter Sirene öfters heulen lassen. Ein Waldbrand am Seiter Berg forderte einen längeren Fußmarsch unserer Kameraden. Beim Einsatz in Rofen hat sich ein Kind den Fuß im Weide-

rost eingeklemmt. Weiters rückten wir auch auf der Venter Landstraße wegen einem Steinschlag aus.

Da Leistungsprüfungen bei der Feuerwehr sehr wichtig sind, waren wir mit 2 Trupps in Imst bei der Atemschutzleistungsprüfung und haben die Stufe 1 erfolgreich absolviert. Als Highlight zählt natürlich auch das all-jährliche Venter Bergfest. Das wir dieses

Jahr wieder mit Freude veranstaltet haben. Wir sind besonders stolz darauf, dass wir 23 Kurse an der Landesfeuerweherschule mit Erfolg besucht haben. Außerdem wurden zahlreiche interne Schulungen durchgeführt. Die heurige Gesamtstatistik von 3934 Stunden zeigen, dass die Freiwilligkeit ein wichtiger Teil in unserer Gesellschaft ist. Somit bedanken wir uns bei all unseren Feuerwehrmitgliedern für ihren fleißigen Einsatz im vergangenen Jahr.

Kürzlich fand unsere Jahreshauptversammlung statt, wo das alte Kommando zum Neuen gewählt und für 5 Jahre festgelegt wurde. Unser Alt-Kommandant Michael Scheiber hat durch seine langjährigen Tätigkeiten die Bezirksmedaille in Gold erhalten. An dieser Stelle danken wir der Gemeinde Sölden recht herzlichst. Die Freiwillige Feuerwehr Vent wünscht allen GemeindegängerInnen ein frohes Fest und einen guten Rutsch, sowie ein gutes neues Jahr 2018.

Das Kommando



Theaterverein Sölden Rückblick

Mit dem Stück „Allein unter Kühen“ von Cornelia Willinger war es für den Theaterverein Sölden heuer der Knaller. Die Zuschauerzahlen sind heuer extrem in die



Höhe gestiegen, für unter 100 Leute haben wir selten gespielt!!

Vielleicht hat es das Kulturerbe, der „Öztaler Dialekt“ ausgemacht?

Auch eine neue Mitspielerin haben wir gewonnen, Fender Marlene. DANKE und hoffentlich noch auf viele weitere Jahre mit dir. Natürlich würden wir uns noch auf mehrere neue Mitglieder freuen!

Im Sommer 2018 wird wieder ein Theaterstück gespielt.

Ein Dank an die Freizeit Arena für die gute Zusammenarbeit, an alle Sponsoren und bei unserem treuen Publikum für die großartige Unterstützung.

Der Theaterverein Sölden wünscht allen Einheimischen und Gäste ein frohes, gesundes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr.

Bernhard Gstrein, Obmann



Chorisma



Und wieder ist ein Jahr vorüber, für uns „Chorisma“ war das vergangene Jahr 2017 ein sehr spannendes und aktives Jahr. Neben unseren wöchentlichen Proben im Widum Sölden und der monatlichen musikalischen Umrahmung von Gottesdiensten in der Pfarrkirche Sölden, fanden sich auf unserem Terminplan auch heuer wieder Hochzeiten, Taufen, Bergmessen und vieles mehr. Dabei durften wir auch über die Gemeindegrenzen hinaus schauen und wurden eingeladen Gedenkgottesdienste

beispielsweise in Umhausen und Zams mitzugestalten. Im Advent standen wieder der „Hoangacht Advent-Nachmittag“ im Hotel Sonne, die musikalische Begleitung der Rorate in der Bichl-Kirche Längenfeld und die Mitgestaltung der Adventfensterandacht in der Kapelle „Maria Schnee“ in Lehn Platzl - Umhausen auf unserem fixen Chorterminplan. Wir möchten uns bei allen bedanken, die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben. Allen voran aber möchten wir uns bei unseren „besseren Hälften“ bedanken,

die einen Einsatz (der Mama's unter uns) für Chorisma erst möglich machen. Unser Dank gilt aber auch all Jenen die uns eingeladen haben, die verschiedensten Anlässe musikalisch zu unterstreichen. Trotz der zahlreichen familiären und beruflichen Verpflichtungen unserer Mitglieder ist es uns immer wieder eine große Ehre, wenn wir besondere Anlässe und kirchliche Feiern mitgestalten dürfen. Den Abschluss unseres Jahres feierten wir wie gewohnt bei der Cäcilia-Messgestaltung heuer am 18.11.17.

Jahresbericht der Musikkapelle Sölden

Wie üblich startete die Musikkapelle Anfang Jänner mit den Proben fürs Frühjahrskonzert motiviert ins neue Jahr.

Die erste Ausrückung des Jahres war wie immer das traditionelle Ständchen zum Namenstag unseres Bürgermeisters. Außerdem richtete die Musikkapelle dieses Jahr zum dritten Mal das „Unsinnige Fest“ im Waldele aus. Bald darauf fuhren wir nach St. Leonhard im Pitztal, wo wir beim Schneefest ein Frühschoppenkonzert gaben.

Am 30. April war das Frühjahrskonzert in der Freizeit Arena. Zur großen Freude der Musikantinnen und Musikanten war das Konzert auch heuer wieder sehr gut besucht. Zu erwähnen ist die „Jungmusik“ unter der Leitung von Jugendreferent Matthias Grüner, welcher gemeinsam mit der Musikkapelle einige Stücke zum Besten gab. Besonders gefreut hat uns das Mitwirken des gemischten Chors Sölden und des Männergesangsvereins Gurgl, bei denen wir uns an dieser Stelle für die gelungene Zusammenarbeit bedanken möchten. Ein weiterer Dank gilt unseren freiwilligen Helfern, welche sich um die Bewirtung gekümmert haben.

Mit der darauffolgenden Erstkommunion fand schon die nächste Ausrückung der Musikkapelle statt. Ende Mai fuhren wir über das Timmelsjoch nach St. Leonhard im Passeier um ein Austauschkonzert beim Dorffest zu spielen. Weiter ging es mit den Prozessionen und dem Kirchtag in Sölden.



Ausflug Reisbach – Führung Allianz Arena

Ohne Pause starteten wir einige Tage später nach Reisbach zu unseren Freunden den „Reisbacher Musikanten“, die uns zum Jubiläumsvolksfest eingeladen hatten. Dort durften wir sowohl am Freitagabend beim Einzug mitwirken als auch am Sonntag ein Frühschoppenkonzert spielen. Neben einem Besuch in der Allianz Arena und einem gelungenen Mittagessen im Hofbräuhaus in München, freuten wir uns besonders über die Einladung zum Bayrischen Abend mit unseren Musikanten-Freunden.

Anfang Juli starteten die wöchentlichen Platzkonzerte, bei denen die Besucher mit Ziachkiachlan und selbstgemachten Säften der Ortsbäuerinnen bewirtet wurden.

Ende Juli standen sowohl das Schützenfest in Sölden, als auch das Bezirksmusikfest in Silz am Programm. Wie bereits üblich wurden die Jungmusikerleistungsabzeichen im Zuge des Bezirksmusikfestes und dem Tag der Jugend in Silz verliehen. Folgende teils bereits aktive Musikanten und Musikantinnen erhielten ein Leistungsabzeichen:

Junior-LA:

Grüner Romana (Klarinette)

Pirpamer Lena (Klarinette)

JMLA Bronze

Gstrein Thomas (Klarinette)

Klotz Evelin (Querflöte)

Klotz Ferdinand (Tenorhorn)

Reinstadler Helena (Waldhorn)

Fiegl Angelika (Waldhorn)

Riml Alfredo (Schlagzeug)

MLA Bronze:

Riml Werner (Tuba)

JMLA Silber:

Scheiber Leonie (Klarinette)

Musikschulabschluss

Riml Adriano (Trompete)

Wir gratulieren den Jungmusikanten zu diesen hervorragenden Leistungen und wünschen weiterhin viel Freude beim Musizieren. Außerdem möchten wir uns bei den Eltern, die einen wesentlichen Beitrag zur musikalischen Förderung ihrer Kinder leisten, bedanken. Besonders freut es uns natürlich, wenn wir die Jungmusikanten in unseren Reihen willkommen heißen dürfen.



Videodreh am Gletscher

Weiter ging es für uns mit zahlreichen Konzerten, wie beim Fest am Berg, dem Sängerfest in Obergurgl und dem Radmarathon.

Nach der etwas verfrühten Jahreshauptversammlung, Ende Oktober mussten wir uns leider von einigen Musikanten verabschieden.

Unsere langjährigen Musikanten Melanie Klotz, Lukas Klotz, Markus Scheiber und auch unser Kapellmeister Emanuel Scheiber verlassen die Musikkapelle aus privaten und beruflichen Gründen.

Bei allen bedanken wir uns herzlich für die Zeit, die wir gemeinsam verbracht haben.

Da heuer auch wieder Neuwahlen am Programm standen, setzt sich der Ausschuss der Musikkapelle nun wie folgt zusammen:

Lukas Klotz	Obmann
Herbert Rangger	Obmann Stellvertreter
Anna Fiegl	Schriftführer
Claudia Prantl	Schriftführer-Stv.
Klaus Glanzer	Kassier
Dagmar Klotz	Kassier-Stellvertreter
Lisa Falkner	Zeugwart
Johanna Scheiber	Zeugwart-Stellvertreter
Daniel Prantl	Notenwart
Adriano Riml	Jugendreferent
Simon Klotz	Kapellmeister-Stv.

Bei allen bisherigen Funktionären und vor allem bei Matthias Klotz, der die letzten drei Jahre den Posten des Obmanns übernommen hat, möchten wir uns herzlich für ihre Bemühungen und ihren Einsatz für die Musikkapelle bedanken.

Außerdem dürfen wir einige neue und auch bereits bekannte Gesichter bei der Musikkapelle begrüßen.

Neu dabei sind Thomas Gstrein auf der Klarinette, Ferdinand Klotz am Tenorhorn und Angelika Fiegl am Waldhorn. Helena Reinstadler wechselt von den Marketerinnen zu den Waldhörnern. Nach einer kurzen Pause wieder begrüßen dürfen wir Gotthard Klotz und Benjamin Riml.

Beendet wurde das Musikjahr 2017 traditionell mit der Cäciliamesse Ende November.

Zahlen und Fakten 2017/2018:

- 11 Musikantinnen
- 27 Musikanten
- 2 Marketenderinnen

Zu guter Letzt dürfen wir uns im Namen der Musikkapelle Sölden bei allen Förderern, der Gemeinde Sölden und dem Ötztal Touris-



Ausflug Reisbach

mus/Sölden für die Unterstützung während des gesamten Jahres bedanken.

In diesem Sinne wünscht die Musikkapelle Sölden allen Gemeindebürgern ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2018.

Anna Fiegl und Claudia Prantl
www.mksoelden.at

*„Ohne Musik
wäre das Leben
ein Irrtum.“*

(Nietzsche)

WANTED

Musikanten gesucht!

Wir suchen DICH!

Musik zu hören macht Spaß -
selbst Musik zu machen noch viel mehr!

- Du suchst eine sinnvolle Freizeit-Beschäftigung?
- Spielst schon ein Blasinstrument oder Schlagzeug?
- Hast es satt alleine Musik zu machen?
- Suchst eine Musikkapelle mit vielen netten Leuten?

Dann melde dich bei uns!!

Ein Anruf oder Mail genügt. Gerne kannst du auch einmal eine Probe besuchen und alles Wissenswerte über uns, unsere Ausrückungen Termine etc. erfahren.

Wir freuen uns auf dich!

Kontakt Daten:

Lukas Klotz +43 664 44 53 147,
luskasklotz@gmx.at



Männergesangsverein Gurgl

Hochkarätiger Tiroler Säger- und Musikantenabend

Obergurgl. Am 09.03.2017 gaben junge, engagierte Musiker aus dem Tiroler Oberland feinste Volksmusik in der Tourismusdestination Obergurgl-Hochgurgl, im hinteren Ötztal zum Besten.

Interessierte und musikbegeisterte Zuseher aus dem Ötztal wie auch aus den nahegelegenen Hotels strömten trotz dichten Schneefalls am 09.03.17 in den prall gefüllten Piccardsaal auf 1.900m. Der traditionelle Volksmusikabend, organisiert vom Männergesangsverein Obergurgl, lud hochkarätige Volksmusikgrößen ein, die in perfekter Weise, den Zuhörern Tiroler Melodien boten. Durch das Programm führte gekonnt Nikolaus Köll, der Bezirksvertreter des Tiroler Musikvereins. Mit abwechslungsreichen Anekdoten zu Wirtshausgesprächen, Musikantenvorstellungen und Witzen war für ein humorvolles Ambiente in Obergurgl jedenfalls gesorgt.

Neben dem traditionsreichen Volksmusik- und Musikantenabend war die 40-Jahr-Jubiläumsfeier der Höhepunkt des Jahres



Ehrenvoller Einzug von Pirchhütt zur Pfarrkirche beim 40-Jahr-Jubiläum am 02.09.2017



2017 für den Männergesangsverein Gurgl. Doch ein 40-jähriges Bestehen ist besonders dem langjährigen Chorleiter Herrn Vinzenz Arnold und dem seit vielen Jahren tätigen Obmann Herrn Gotthard Schöpf zu verdanken.

Nur bei großer Disziplin ist es möglich diesen sehr guten Chorklang und diese Gesangsqualität zu erreichen, die immer wieder von Gästen und Einheimischen honoriert wird.

Am 02.09.2017 feierte der traditionsreiche Männerchor „MGV Gurgl“ aus Obergurgl sein 40-jähriges Bestehen. Der regnerische Herbsttag vermochte dennoch nicht den imposanten Einmarsch zahlreicher Mitwirkenden aufzuhalten. Ganz im Gegenteil: Die Musikkapelle Sölden schritt voran gab den Takt vor. Folgende Formationen waren vertreten: Kaiserjäger Pitztal, Bozen Brass,

Gemischter Chor Sölden und die Freiwillige Feuerwehr Obergurgl.

Gemeindecchef Ernst Schöpf sowie Obmann des Tiroler Sängerbunds Manfred Düringer ließen sich den Festakt auch nicht entgehen. In der prall gefüllten Johannes Nepomuk-Pfarrkirche in Obergurgl wurde zur gleichen Zeit der Obergurgler Pfarrer Hannes Binder mit melancholischen Dankesreden des Pfarrgemeinderats verabschiedet und der neue Pfarrer Benedikt Vu feierlich begrüßt und willkommen geheißen.

Nach der gemeinsamen Messe rundete ein schöner Festakt mit Speis und Trank im Piccardsaal die Jubiläumsfeier ab. Es wurde feierlich gesungen, gespielt, die Entstehungsgeschichte des Männergesangsverein Obergurgl erzählt und die Gründungsmitglieder mit dem goldenen Ehrenzeichen des Landes Tirol prämiert. Ein stolzer Moment für zahlreiche Mitglieder des Gesangsvereins.

Die bewegte Stimmung, das bewegte Flair und die atemberaubende Atmosphäre im Piccardsaal während des gesamten Abends überzeugten schließlich sofort den neuen Pfarrer Benedikt Vu und Gstrein Michael. Der Pfarrer Benedikt Vu verkündete seinen Eintritt in einer liebevollen Rede während des Festakts. So darf sich der Männergesangsverein wieder an 2 neuen Sangesbrüdern erfreuen.

Der Gesangsverein Gurgl ist stolz auf seine Mitglieder und hofft, dass diese weiterhin lange dem Verein treu sein werden und freut sich stets auf neue Interessenten und neue Mitglieder. Die Probentüre steht jedem Gemeindebürger herzlichst offen!

Interessenten bitte um Kontaktaufnahme bei:

Obmann:
Gotthard Schöpf,
info@regina-obergurgl.com;
05256 6312

Kassier:
Roman Grüner,
info@gruener.cc; 05256 6280

Schriftführung:
Armin Riml,
arminriml@sporthotelideal.at;
05256 6290



Sängerehrungen:

Karl Neuner: 17 Jahre Obmann	11.03.1943	Großes Ehrenzeichen in Gold mit Kranz
Gotthard Schöpf: seit 13 Jahren Obmann	02.09. 1962	Großes Ehrenzeichen in Gold mit Kranz
Walter Fender: Gründungsmitglied	20.06.1941	Goldenes Ehrenzeichen mit Kranz und Urkunde
Wendelin Klotz: Gründungsmitglied	13.01.1951	Goldenes Ehrenzeichen mit Kranz und Urkunde
Roman Grüner, Kassier: Gründungsmitglied	10.03.1963	Goldenes Ehrenzeichen mit Kranz und Urkunde
Josef Ribis: Gründungsmitglied	17.03.1953	Goldenes Ehrenzeichen mit Kranz und Urkunde
Hans Gamper: Gründungsmitglied	10.11.1935	Goldenes Ehrenzeichen mit Kranz und Urkunde
Hans Schöpf: Gründungsmitglied	28.04.1946	Goldenes Ehrenzeichen mit Kranz und Urkunde
Hanslois Gstrein: Gründungsmitglied	03.11.1944	Goldenes Ehrenzeichen mit Kranz und Urkunde
Albert Zwischenbrugger: Gründungsmitglied	17.10.1946	Goldenes Ehrenzeichen mit Kranz und Urkunde

Weiters:

Hubert Koler: Gründungsmitglied	28.10.1951	Goldenes Ehrenzeichen mit Kranz und Urkunde
Brunner Rudi: 31 Jahre Vereinsmitglied	25.07.1962	Goldenes Ehrenzeichen mit Urkunde
Vinzenz Arnold: 28 Jahre Dirigent beim MGV Gurgl	19.09.1963	Großes Ehrenzeichen in Gold mit Kranz
Norbert Rohrer: 24 Jahre Vereinsmitglied	31.08.1954	Silbernes Ehrenzeichen mit Urkunde

Gemischter Chor Sölden



Wir blicken gerne auf das Jahr 2017 zurück. Es war doch einiges los bei uns. Obwohl die Wintersaison für alle sehr arbeitsintensiv ist, nahmen wir uns Zeit für einen Rodelabend samt Einkehr auf der Lenzenalm. Und auf Wunsch vieler gab es nach längerer Pause sogar wieder eine Faschingsfeier am Rosenmontag im Probelokal. Diese beiden kleinen Auszeiten haben uns allen sehr gut getan.

Beim Frühjahrskonzert der Musikkapelle Sölden waren wir ebenfalls ein Teil des Programms.

In besonders schöner Erinnerung bleibt uns die Jubiläumsfeier des MG V Gurgl im September, die wir ebenfalls wieder mit der MK Sölden und einer Abordnung der Kaiserjäger mitgestalten durften.

Auch der Ausflug – Wanderung von der Hohen Mut zur Schönwieshütte – bleibt uns in spezieller Erinnerung, weil uns das Wetter diesen Tag sprichwörtlich „verhagelte“. Schon in der Früh bei der Auffahrt auf die Hohe Mut regnete es. Dort angekommen, gingen Hagel und Gewitter nieder. Gott sei Dank waren wir zu dieser Zeit gerade für eine Kaffeepause in der Hohe Mut Alm. Mit der Bahn wieder hinunter fahren ging auch nicht mehr, da auf Grund des Gewitters der Liftbetrieb eingestellt wurde. Unverdrossen und frohen Mutes nahmen wir also die knapp einstündige Wanderung zur Schönwieshütte bei strömendem Regen auf uns. Gut versorgt und bei bester Laune verbrachten wir dort den Nachmittag. Unsere Wanderbekleidung war Dank eines warmen Kachelofens auch bald wieder trocken. Später nützten wir eine kleine Regenpause für den Retourweg nach Obergurgl. Ferdl – der Hüttenwirt – meinte anerkennend,

der gemischte Chor kann nicht nur singen, sondern wäre auch besonders wetterfest. Das glauben wir ihm gern.

An dieser Stelle möchten wir auch wieder unseren Dank aussprechen:

Dem Chorleiter Vinzenz Arnold, der uns immer wieder zu Höchstleistungen anspornt. Herrn Pfarrer Josef Singer sowie der Gemeinde für die finanzielle Unterstützung. Und all Jenen, die in irgend einer Form zum Gelingen unserer Gemeinschaft beitragen.

Das Chorjahr endete wie immer mit der Gestaltung der Cäciliamesse. Die anschließende Feier fand dieses Jahr beim Brückenwirt in Zwieselstein statt. Bei dieser Gelegenheit durften folgende Chormitglieder die Ehrenurkunde für 25 Jahre Sängertätigkeit entgegennehmen:

Brigitte Scheiber, Hubert Scheiber und David Petter.

Wir möchten auch noch darauf hinweisen, dass wir jederzeit gerne neue Sänger und Sängerinnen bei uns willkommen heißen.

Wir wünschen allen Einheimischen, Mitarbeitern und Gästen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr!

Claudia Brunner, Obfrau
Peter Moser, Obmannstellvertreter



Landjugend/

Liebe Freunde der Jungbauernschaft/Landjugend Sölden!

Heuer darf die Jungbauernschaft/Landjugend wieder auf ein ereignisreiches Jahr 2017 zurückblicken.

Bei der ersten Ausschusssitzung im Jänner trafen wir uns im Gasthof Sonneck.

Nach einem gemeinsamen Aufstieg mit Tourenski oder mit dem Taxi verbrachten wir einen gemütlichen und geselligen Abend am Sonneck. Dort wurde unter anderem unsere all-jährliche Teilnahme am Bauernbundball beschlossen.

Anfang Februar war es dann so weit. Mit zahlreichen Mitgliedern in Dirndl und Lederhose machten wir uns auf nach Innsbruck und genossen gemeinsam den tollen Abend und die super Stimmung auf dem traditionellen bäuerlichen Ball.

Jux-Skirennen im Innerwald

Im März fand zum zweiten Mal unser Jux-Skirennen in Innerwald statt. Es wurde in Zweier-Teams gestartet.

Einer der Teilnehmer musste neben dem Rennparcours zu Fuß oder mit Schi nach oben laufen – dort seine Startnummer an den Teampartner übergeben dieser musste dann den Riesentorlauf, inklusive kniffliger Puzzleaufgabe in der Mitte des Laufes bewältigen.

Ehrgeizig, aber auch mit einem gehörigen Spaßfaktor nahmen rund 40 Teams am Rennen teil.

Anschließend fand im Philipp mit musikalischer Umrahmung die Preisverteilung statt. Es wurden tolle Sachpreise und Gutscheine an die Teilnehmer vergeben.

An dieser Stelle ein großes Danke allen Sponsoren und Gönnern, die es uns ermöglichen haben, heuer wieder unser Jungbauern Skirennen durchzuführen!

Stadelfest in Zwieselstein

Bereits zum 5. Mal fand im Juni unser Stadelfest in Zwieselstein bei der Neuen Post statt. Durch die tatkräftige und begeisterte Mitwirkung der ehemaligen Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr Zwieselstein, konnte das Fest wie in den Jahren zuvor reibungslos durchgeführt werden. Die Besucher aus Nah und Fern erfreuten sich an der guten



Jungbauernschaft Sölden - Das war 2017

musikalischen Stimmung durch Helmut und Gerhard.

Mit Freude und Spaß wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. Für das wieder gelungene Fest bedanken wir uns bei den vielen Besuchern, Hausherrn Markus Streiter und vor allem bei all unseren Mithelfern!

Vollversammlung mit Neuwahlen – Viele Neue sind am Zug



Im September hielten wir im Hotel Bergland unsere Vollversammlung mit Neuwahlen der Funktionäre ab. Nach einem Rückblick auf die vergangenen drei Jahre zieht der Jungbauernausschuss Sölden durchaus eine zufriedene Bilanz.

Wie alle drei Jahre fanden heuer wieder landesweit Neuwahlen der Funktionäre der Jungbauernschaft/Landjugend Tirol statt. Vor der Durchführung der Neuwahl wurden die nicht mehr zur Wahl antretenden, langjährigen Ausschussmitglieder mit einem Ehrenabzeichen geehrt.

So bedanken wir uns bei den ausgeschiedenen Funktionären für ihren Einsatz in den letzten Jahren, insbesondere bei: Lukas Reinstadler (neun Jahre Obmann), Barbara Praxmarer (sechs Jahre Ortsleiterin, drei Jahre im Beirat), Ann-Katrin Santer (zwölf Jahre Kassierin), Anna-Lena Prantl (drei Jahre Schriftführerin, sechs Jahre im Beirat), Melanie Santer (drei Jahre Ortsleiterin, drei Jahre Ortsleiterin -stv.).

Anschließend fanden die mit Spannung erwarteten Neuwahlen statt. Ein 14-köpfiger Ausschuss hat sich gefunden.

Mit Freude geben wir das neue Führungsteam bekannt:

Jungbauernobmann	Lukas Gstrein
Ortsleiterin	Sarah Wilhelm
Obmann-Stv.	Lorenz Reinstadler,
Ortsleiterin-Stv.	Johanna Falkner,
Schriftführerin	Rebecca Jenewein,
Kassier	Maximilian Riml

Der Ausschuss wird komplettiert durch Simon Santer, Katharina Fiegl, Mathias Gstrein, Irina Santer, Armin Wilhelm, Alexander Scheiber, Helena Reinstadler und Magdalena Gstrein.

Somit freuen wir uns auf die nächsten erfolg- und ereignisreichen drei Jahre.

Erntedankfest

Dieses Jahr durfte die Jungbauernschaft Sölden den Erntedankgottesdienst mitgestalten.

Mit einer Erntedankkrone aus Heu und Zirbenzweigen bedankten wir uns für die gute Ernte und Gottes Segen für das vergangene Jahr.

Durch das feierliche Mitwirken unseres Pfarrers Josef Singer, dem Chor, den Volksschulkindern und den Söldner Bäuerinnen war es für uns und unsere Pfarrgemeinde ein stimmungsvoller und feierlicher Dankgottesdienst.

Weihnachten im Schuhkarton

Auch heuer unterstützten wir die Aktion 'Weihnachten im Schuhkarton'.

Freundlicherweise wurden uns hierfür die Räumlichkeiten der freiwilligen Feuerwehr Sölden als Sammelstelle zur Verfügung gestellt. Wir konnten mit Freude viele weihnachtlich verpackte Schuhkartons gefüllt mit Spielzeug, Süßem, Schul- und Waschutensilien entgegennehmen. Dafür ein ganz großes "Vergalt's Gott".

Die gesammelten Kartons wurden in einer zentralen Sammelstelle abgegeben und gelangen von dort aus in östliche Länder, wo die Geschenkkartons bedürftigen Kindern zum Weihnachtsfest Freude bereiten werden.

Die Jungbauern lernen tanzen

Anfang Oktober wurde ein Tanzkurs für Anfänger an unsere Mitglieder ausgeschrieben. Mit 26 Personen – somit 13 Tanzpaaren fand der Kurs regen Anklang und die Aula in der

Volksschule Sölden war an sieben Freitagabenden ab Mitte Oktober gut gefüllt.

Mit Spaß und Freude ging es sprichwörtlich 'Schritt für Schritt' stetig voran, so dass Tanzlehrer Andy Ende November zufrieden resümieren konnte.

Adventzauber im Waldele

Herzlich luden wir zum diesjährigen Adventzauber in Sölden ein, wo wir mit einem Stand vertreten waren. Selbstgemachte Kekse, Schokofrüchte und Beerenpunsch wurden bei uns angeboten. Am 9. und 10. Dezember freuten wir uns auf euern Besuch.

Vergalt's Gott

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Mitgliedern, Freunden, Gönnern, Spendern und Sponsoren für die gute Zusammenarbeit und die entgegengebrachte Sympathie bedanken und ein herzliches "Vergalt's Gott" sagen. Ohne euch wäre so ein aktives Jungbauernjahr nie möglich gewesen. Gleichzeitig möchten wir mit dem Dank wieder die Bitte verbinden auch im Neuen Jahr der Jungbauernschaft/Landjugend Sölden weiterhin die gewohnte Sympathie entgegenzubringen, damit wir miteinander stark sind für eine lebendige Dorfgemeinschaft, für die Söldner Dorfjugend und die jung gebliebenen!

Den Gemeindebürgerinnen und Bürgern von Sölden möchten wir im Namen der Jungbauernschaft/Landjugend Sölden ein frohes Weih-nachtsfest und ein gutes, gesundes und unfallfreies Jahr 2018 wünschen!

Jungbauernschaft/Landjugend
Sölden

Krippenverein Sölden-Gurgl



Krippenwallfahrt nach St. Leonhard bei Salzburg

Dieses Jubiläum wurde bei einer heiligen Messe und anschließenden Krippenfrühstücken am 09.07.2017 begangen. Viele Freunde und Mitglieder des Krippenvereins sowie der gesamte Ausschuss des Landesverbandes und der Bürgermeister von Sölden waren gekommen um vor dem Krippenlokal in Zwieselstein mit uns dieses Fest zu feiern. Der neue gewählte Obmann des Landesverbandes Oswald Gapp hob in seiner Ansprache den guten und langjäh-

rigen Zusammenhalt des Krippenvereines Sölden-Gurgl hervor. In diesen 30 Jahren habe sich auch im Krippenwesen viel getan. Nicht nur die Techniken, das Material oder Art mit dem heute Krippen gebaut werden haben sich verändert, sondern auch die Menschen. Heute ist es weit schwieriger geworden, junge Leute zu traditionell, religiösen Vereinen zu begeistern. Dennoch der Krippenverein Sölden-Gurgl hat sich in den vielen Jahren sehr weiterentwickelt und

auch junge Mitglieder konnten immer wieder gewonnen werden. In diesen 30 Jahren wurden an die 1000 Krippen im orientalischen oder alpenländischen Stil erbaut. Also man könnte sagen, fast in jedem Haus in Sölden steht eine selbergemachte Krippe. Aus diesem Grund sind unsere Krippenbaukurse nicht mehr so stark frequentiert und werden nun alle zwei Jahre angeboten. Unser großes Ziel ist es aber immer wieder Menschen für das Krippenwesen zu begeistern.

Über das Jahr gesehen, wurden einige Veranstaltungen in nah und fern besucht. Unter anderem nahm eine Fahnenabordnung vom Krippenverein Sölden-Gurgl bei der Landesrippenwallfahrt am 11. Juni 2017 in Aurach bei Kitzbühel teil.

Der diesjährige Vereinsausflug ging am 23. September 2017 ins Bundesland Salzburg, wo dieser mit der internationalen alpenländischen Krippenwallfahrt in St. Leonhard bei Salzburg verbunden wurde. Unser Krippenjahr haben wir dieses Jahr mit der Jahreshauptversammlung am 15. November 2017 und einem anschließenden gemütlichen und geselligen Abend ausklingen lassen.

Susanne Gritsch
Schriftführerin



30-Jahrfeier – Ausschuss Landesverband mit Obmann des Krippenvereines Sölden-Gurgl Fender Makarius und Tochter



Schützenkompanie Sölden

Am Ende eines Vereinsjahres kommt der Jahresbericht, besser gesagt ein wunder-schöner Jahresrückblick.

Ein Highlight diese Jahres war sicherlich das Bataillonsfest. Für die Mithilfe und Teilnahme an diesem Fest ein recht herzliches Vergelt's Gott.

Die Schützen möchten auf diesen Wege ihrer Freude noch einmal Ausdruck verleihen und unseren Frauen speziell herzlichen Dank sagen.

Für die Großzügigkeit auch den Sponsoren wie der Gemeinde Sölden, Raika Sölden und vor allem den Kuchenbäckermeister/innen. Die Jahreshauptversammlung am 19.11.2017 stand ganz im Zeichen von Neuwahlen unter der Leitung unseres geschätzten Bürgermeisters Mag. Ernst Schöpf. Folgende Personen bzw. Positionen wurden wieder oder NEU gewählt.

Hauptmann: Arno Gstrein
Hauptmann Stellvertreter und Oberleutnant: Daniel Fender-NEU
Obmann und Schriftführer: Andreas Schrom – NEU
Obmann Stellvertreter: Rupert Lutz-NEU
Leutnant: Thomas Falkner-NEU
Kassier: Romed Grüner
Jungschützenhauptmann: Siegfried Schöpf
1. Fähnrich: Michael Willhelm-NEU
Zeugwart: Andreas Schöpf

Ein weiteres Highlight waren dieses Jahr unsere Ehrungen folgender Mitglieder:
Fender Hermann – 70 Jahre Mitgliedschaft-
Andreas Hofer Medaille mit Ehrenkranz

Grüner Sigg	40 Jahre
Willhelm Michael	15 Jahre
Riml Gebhard	25 Jahre
Klotz Gerold	55 Jahre.

Gratulation!!!

Ein recht herzliches Vergelt's Gott von meiner Seite an Rupert und Winfried für die langjährige Tätigkeit für den Verein der Schützenkompanie, aber irgendwann muss man halt die Jungen was machen lassen oder besser gesagt die Alten mehr Zeit für die neuen/alten Tugenden geben !? Danke.

Ein großer Danke gilt auch der Schützengilde für die tolle Zusammenarbeit.



Ehrung Sigg Grüner – 40 Jahre Mitgliedschaft – Mag. Ernst Schöpf, Hauptmann Arno Gstrein, Obmann Andreas Schrom.

Ein wichtiger Punkt der mir schwer am Herzen liegt einen Aufruf an die Bürger nehmt's enk a Herz und kommt zur Schützenkompanie, geht's mit und lasst uns ein paar schöne Feste feiern.

„Vieles wird nicht neu erfunden aber miteinander schöne Stunden kann uns keiner mehr nehmen“!

Am Ende möchte ich mich im Namen der Kompanie bei allen für die gute Zusammenarbeit und ihre Unterstützung bedanken.

Ein besinnliches und frohes Fest,
Gesundheit im neuen Jahr
wünscht im Namen der
Schützenkompanie Sölden.

Schützen Heil!

Andi Schrom, Obmann/Schriftführer

Sölden empfängt das Bataillon Ötztal

Das 67. Bataillonsschützenfest in Sölden stand ganz im Zeichen des Brückenschlagens

Am letzten Wochenende, dem 22. und 23. Juli, konnte die Gemeinde Sölden und deren Schützenkompanie das gesamte Bataillon des Schützenbezirks Ötztal bei sich willkommen heißen. Zum 67. Bataillonsschützenfest, das an zwei Tagen über die Bühne ging, erschienen zahlreiche Ehrengäste, darunter auch Nationalratsabgeordnete Elisabeth Pfurtscheller und der Bgm. aus St. Leonhard im Passeier, Dr. Konrad Pfitscher. Neben den Ehrengästen strömten nach den offiziellen Akten auch viele Besucher in die Festhalle, um bei Grillhendl und Co. ausgiebig zu feiern. Unterstützt wurden sie dabei von den beiden Stimmungsmachern, den „Alpentornados“ und der Band „Alpinpower“.

Von Linda Brunner

GRENZEN ÜBERWINDEN.

Schon am Samstagabend fanden sich die Schützen und Marketerinnen des Bataillons Ötztal am Festplatz an der Talstation der Giggijochbahn ein, um sich gemeinsam der gefallenen Schützen bei der Helden-gedenkehrung und anschließenden Kranzniederlegung zu erinnern. Nach diesem ersten offiziellen Akt wurde die Festhalle eröffnet und die Schützenkameraden ließen den Abend ausklingen. Begleitet und angeheizt wurden die Feiern am ersten Festtag von den bekannten „Alpentornados“, welche die Halle beben ließen.

Zu ausgelassen durfte man aber nicht feiern, war doch am nächsten Morgen um 8 Uhr wieder Tagwache für die traditionsbewussten Schützen und Marketerinnen. Erneut wurde bei der Talstation der Giggijochbahn Aufstellung genommen und die Ehrengäste schritten gemeinsam mit den Kommandanten die Formationen ab. Im Anschluss feierte der Abt German Erd die Feldmesse und gab allen Anwesenden seinen Segen mit auf den Weg. Danach führte Bataillonskommandant Anton Klocker durch die Festreden und Ehrungen. Als Festredner durfte dieses Jahr der Bgm. der Gemeinde St. Leonhard im Passeier, Dr. Konrad Pfitscher, begrüßt werden. Mit einem Hinweis auf das Ende des Ersten Weltkriegs, der sich am 3. November 1918 zum 100. Mal jährt und damals das Passeiertal vom Ötztal trennte, betonte er seine Verbundenheit mit dem Ötztal: „Meine Großmutter kommt aus dem Ötztal und ihr verdankt meine Familie die typischen Ötztaler Eigenschaften wie Mut, Wagemut, Selbstvertrauen und Stolz auf die eigenen Traditionen.“



Bgm. Ernst Schöpf und Nationalratsabgeordnete Liesi Pfurtscheller bedankten sich herzlich bei den geehrten Schützenkameraden für ihre langjährige Treue (v.r.).

FRÜHSCHOPPEN. Nach den Festreden wurden Schützen und Marketerinnen für ihre langjährige Treue geehrt, Hermann Fender erhielt dabei die Andreas-Hofer-Medaille für sage und schreibe 70 Jahre Mitgliedschaft bei der Schützenkompanie. Auch die Bataillonsschützenketten wurden ihren neuen Besitzern übergeben. Dann hieß es „Marsch“ und bei der Festhalle angekommen, startete das Frühschoppenkonzert der Musikkapelle Sölden. Stimmungsvoll ging es dann ab Mittag weiter mit der Band „Alpinpower“. Musikalisch und kulinarisch bestens versorgt genossen Schützen wie Marketerinnen gemeinsam die gemütliche Atmosphäre.



Schützengilde Sölden

Im vergangenem Vereinsjahr der Schützengilde Sölden verzeichneten wir im Jänner 2017 mit der Sicherheitsabnahme des neuen Schießstandes den Startschuss für eine bewegte und intensive Trainings- und Meisterschaftssaison.

Bei der feierlichen Eröffnung des Schießstandes am 10. Juni dieses Jahres durften wir Vertreter der Tiroler Landesregierung, des Tiroler Landesschützenbundes, vom Tiroler Jägerverband sowie zahlreiche Gäste und Schützenkollegen begrüßen.

Die aktiven Schützen trainieren an 2-3 Tagen wöchentlich mit dem Kleinkaliber- sowie Luftgewehr für die laufenden Wettkämpfe und Bewerbe/Meisterschaften und so wurden bereits ca. 65.000 Schuss am neuen Schießstand abgefeuert.

Im März konnten wir mit der Meisterschaft der Jungschützen im Luftgewehr mit 76 Teilnehmern die Wettkampfsaison eröffnen.

Die Bataillons Meisterschaft 2017 in Kleinkaliber konnte im Mai von 103 Teilnehmern zum 1. Mal in Sölden ausgetragen werden.

Bei der diesjährigen Gildemeisterschaft kämpften 68 Teilnehmer um die besten Ergebnisse.

Am 15. Juli bei der KK 50m Bezirksmeisterschaft in Umhausen / Grantau war die SG Sölden mit 11 Schützen vertreten und



Nikolausschießen 2017

konnten mit guten Leistungen aufzeigen. Gstrein Arno konnte Gold sowie Gstrein Marius Gold und Klotz Robin Silber in den jeweiligen Klassen erzielen.

Sehr herausfordernd und erfreulich war die Bez. Meisterschaft KK 100m am 19. August in Mieming mit 12 Teilnehmern unserer Gilde.

Klotz Selina, Klotz Lukas (Silber), Klotz Carola, Gstrein Arno (Bronze)

Sehr erfreulich waren auch die Ergebnisse bei den von August bis September statt-

gefundenen Bez. Rundenwettkämpfen, KK 50m bei denen 19 Mannschaften vertreten waren und wiederum die SG Sölden beim Finale in Silz mit drei Mannschaften mit den Plätzen 2, 3 und 4 durchsetzen konnte.

Bei der Jahreshauptversammlung am 8. November konnte der bisherige Vorstand zur Gänze für die kommende Periode wieder bestätigt werden.

Das traditionelle Nikolausschießen wurde am 18. November mit der Teilnahme von 26 Kindern mit viel Interesse der Kinder angenommen.

Mit 6 Mannschaften werden derzeit von uns die Rundenwettkämpfe im Luftgewehr geschossen und wir hoffen, dass im Februar beim Finale in Haiming unsere Mannschaften mit tollen Ergebnissen aufzeigen können.

Die Schützengilde Sölden möchte sich zum Abschluss bei allen Sponsoren, Förderern sowie bei der Raika Sölden und der Gemeinde Sölden für Ihre Unterstützung recht herzlich bedanken.

Wir wünschen allen GemeindegängerInnen besinnliche Weihnachtsfeiertage und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2018!

Schützenheil

Ausschuss der Schützengilde Sölden



Bez. Meisterschaft 100 m KK in Mieming – Klotz Selina erzielte die Silber Medaille, Klotz Carola erzielte die Bronze Medaille

Liebe Gemeindebürger und Freunde des Öztaler Moped Vereins

Wir möchten euch allen auf diesem Wege einen schönen Advent und eine sensationelle Wintersaison wünschen. Wie bereits über unsere Talgrenzen hinaus bekannt, ist der Öztaler Mopedmarathon zu einem Fixpunkt im Eventkalender geworden. An diesem Projekt arbeiten sehr, sehr viele ehrenamtliche Leute mit unglaublich viel Liebe und Herzblut. Das alles funktioniert nur durch eine langfristige Planung, viel Hirnschmalz, Manpower und die äußerst vorbildhafte, professionelle Zusammenarbeit aller Beteiligten. Nun jeden aufzuzählen würde aber den Rahmen der Gemeindezeitung leider sprengen. Ein großartiges DANKESCHÖN von unserer Seite!

Die Vorbereitungen laufen schon wieder auf Hochtouren und wir haben es mittlerweile auch tatsächlich geschafft eine funktionierende Emailadresse für alle Anliegen der Einheimischen anzulegen. Quasi einen online Beichtstuhl für fast alle Anliegen. -

Für den kommenden ÖMM XVIII erwarten wir in Sölden wieder eine Teilnehmerzahl von ca. 1500 Mopedfahrern. In jedem Fall sind wir sehr stolz darauf und sehr dankbar, dass der Mopedmarathon in unserer Gemeinde, sowie im ganzen Ötztal auf so



viel positive Stimmung seitens der Bevölkerung trifft.

Beim vergangenen ÖMM wurden lediglich 2 Führerscheine abgenommen. Einer war mit dem Moped unterwegs, der andere ein Mountainbiker. Das Mitleid hält sich sehr in Grenzen. Wir wünschen uns, dass es so weiter geht wie bisher, vor allem mit viel Sonne und noch viel wichtiger wieder „OHNE Unfall“!

In diesem Sinne...
ÖMM ÖMM ÖMM
Euer Öztaler Moped Verein





Skiclub Sölden-Hochsölden

Dieses Jahr war ein ganz besonderes für den Skiclub Sölden-Hochsölden, der FIS SkiWeltcup jährte sich zum 25. Mal. Unsere Mitglieder beteiligten sich mit viel Engagement an der Organisation und Abwicklung des Weltcupjubiläums, bis hin zu unseren Kleinsten, die mit vollem Einsatz bei der Fanparade jubelten.

Ein weiterer Höhepunkt in diesem Jahr war der Ausflug in die Schweiz im Februar 2017.



Für einige Sponsoren und Mitglieder ging es für einen Tag zur Ski-WM nach St. Moritz, wo sie das Rennen der Skistars verfolgen und den Tag im TirolBerg kulinarisch ausklingen lassen konnten.

Ein persönliches Highlight erlebte Sara Grüner diesen August bei ihrem Aufenthalt in Neuseeland, der mit einem Sonnenaufgangstraining an ihrem 18. Geburtstag gipfelte.

320 Trainingseinheiten absolvierten die Trainer und Trainierenden insgesamt dieses Jahr. Das sich diese auch bezahlt machten, sieht man an den Ergebnissen. Hansi Grüner, Trainer der Kinder, freut sich über eine erfolgreiche Saison mit acht Erstplatzierungen, 13 zweiten Plätzen und 21 dritten Plätzen. Auch Trainer Romed Schöpf kann sich mit seinen Schülern über fünf Erstplatzierungen, 11 zweite Plätze und drei dritte Plätze im Bezirkscup, sowie zwei Drittplatzierungen im Landescup freuen. Die Topathleten, mit Trainer Isi Grüner, holten





9 Erstplatzierungen, 11 zweite Plätze und 11 dritte Plätze.

Als neue Ehrenmitglieder im Skiclub dürfen wir Ehrenobmann Riml Bernhard, sowie die Ehrenmitglieder Riml Gerhard, als ersten Fahrer im Weltcup für den Skiclub unter dem damaligen Obmann Klaus Falkner und Scheiber Florian, als momentan letzten Fahrer im Weltcup für den Skiclub begrüßen. Wir bedanken uns bei all unseren 813 Mitgliedern für Ihre Treue, unseren Sponsoren für ihre Unterstützung und wünschen allen einen schneereichen und sportlichen Winter.



Weitere Termine und Veranstaltungen vom Skiclub Sölden:

- Betriebeskiennen 11. März 2018 – Innerwald
- Innerörtztalcup Mini- Supercross 17. März 2018 – Roßkirpl
- Bezirkscup Mini- Supercross 18. März 2018 – Roßkirpl
- Skiclubrennen 14. April 2018 – Roßkirpl
- Kameradschaftsrennen und zugleich letzter Innerörtztalcup 15. April 2018 – Roßkirpl

„Jahresbericht SC-GURGL 1911“



Eine Ära geht zu Ende.

Nach nunmehr 30 Jahren an der Spitze des SC Gurgl trat am 20. September 2017 der Vorstand geschlossen zurück.

Mit Obmann Lukas Scheiber, Obmann Stv./Hüttenwart Franz Reich, Schriftführer Johannes Santer, Kassier Harald Scheiber und Jugendwart Reinhard Scheiber wurde in der Vergangenheit vieles bewegt wie zB. die Neuerrichtung der Schönwieshütte, eine Vielzahl von Skirennen durchgeführt (Bezirkscups, Landescups, FIS-Rennen, ...), unzählige Clubwanderungen und Touren veranstaltet und Jahr für Jahr die Vereinskasse saniert.

Mit bewegenden Worten zum Abschluss wurde zur Neuwahl in der nächsten Sitzung aufgerufen. Der neue Vorstand, welcher am 7. November 2017 gewählt wurde, setzt sich mit Obmann Daniel Gufler, Obmann Stv./Jugendwart Armin Achthorner, Schrift-

führer Philipp Ribis, Kassier Thomas Moser, Hüttenwart Mario Gufler und Tourenwart Gabriel Falkner zusammen.

Unser SC Nachwuchs:

Die Trainerin Lienke Zwiers startet mit der Saison 17/18 in ihren 2. Winter in Obergurgl-Hochgurgl.

Der SC hat letzten Winter wieder folgende Rennen durchgeführt:

2 Kindercup Rennen mit 1 Skispringen
1 Clubmeisterschaft für Erwachsene und Kinder, wöchentliche Gästerennen und andere Rennen am Gaisberg, Wiesenlift, Mahdstuhl, Hochgurgl und im Bobo Club

Ein besonderer Dank geht an die Skischulen Obergurgl und Hochgurgl für die Durchführung und an die Liftgesellschaften.

Die Sommerveranstaltungen 2017:

Der 45. Gletscherflohmarsch musste leider kurz vor 11 Uhr aufgrund der Unwetter abgebrochen werden. Von 143 gestarteten Teilnehmern sind 84 ins Ziel nach Vent gekommen – die anderen 59 Starter wurden auf dem Weg zum Ramoljoch umgekehrt. Die schnellste Dame war mit 2h 56min Viktoria Auer aus Längenfeld und der schnellste Herr war Peter Brodnan mit 2h 17min aus der Slowakei (seit 10 Jahren Kellner im Hotel Post in Vent). Alles ist wieder unfallfrei

verlaufen und die Feuerwehr Vent hat nach einem Jahr Pause wieder ihr Bergsteigerfest veranstaltet. Die Zusammenarbeit mit dem SC-Vent und dem Ötztal Tourismus funktionierte wieder einwandfrei. Ein besonderer Dank geht an den Ötztal Tourismus für die Unterstützung.

SC-Gedenkmesse mit Schönwieser Kirchtag, am 20.08.2017:

Die Skiclub Gedenkmesse mit Pfarrer Erich Kuen fand am Schönwieskopf statt und über 50 Gläubige (größtenteils Einheimische) waren dabei. Beim Schönwieser Kirchtag spielten die Huaber Böhmisches und rundeten ein perfekt organisiertes Fest ab. Ein großer Dank an unseren Hüttenwirt Ferdl Fiegl und seinem Team für eine gelungene Veranstaltung.

SC-Tour:

Musste aufgrund des Wetters heuer leider abgesagt werden.

Mitgliederanzahl aktuell: 278

Der SC-Gurgl 1911 bedankt sich bei den Skischulen Obergurgl und Hochgurgl, Liftgesellschaften, Mitgliedern, Freunden, Förderer, Gönner, Sportgeschäften und wünscht frohe Weihnachten und viel Erfolg und Gesundheit im neuen Jahr.

Jahresrückblick SC Vent



Der Winter des SC-Vent wurde geprägt durch das wöchentliche Kindertraining, den Kinder-Cup und der Schiclubmeisterschaft.

Das Kindertraining wurde einmal wöchentlich gemeinsam mit den Skilehrern der Schischule Vent abgehalten. Dank des abwechslungsreichen Programmes waren alle Kinder stets mit großem Einsatz und viel Freude dabei.

Ihren Ehrgeiz und ihr Können zeigten die Kinder beim Kindercup, bei dem drei Rennen ausgetragen und zusammen gezählt wurden. Bei der abschließenden Preisverteilung in der Pizzeria Wildspitz kam der Spaß dann auch nicht zu kurz.

Die Schiclubmeisterschaft wurde am 11. März 2017 bei strahlendem Sonnenschein auf Stablein durchgeführt. 70 Teilnehmer stellten sich der Herausforderung des Rennens sowie der am Abend durchgeführten Preisverteilung im „Scharfen Eck“. Das Rennen verlief reibungslos und unfallfrei und so konnten wir die zwei schnellsten des Tages, Sophie Scheiber bei den Damen und Manuel Kleon bei den Herren, zu

Clubmeisterin und Clubmeister küren.

Unser langjähriger Obmann Manuel Kleon holte sich am 03. Mai in Chamonix bereits zum 8. Mal den Sieg bei der Bergführer Weltmeisterschaft. Wir gratulieren zu diesem tollen Erfolg.

Am 06. August 2017 fand der 45. Gletscherflohmarsch unter schlechten Wetterbedingungen statt. Nachdem 84 Teilnehmer bereits unterwegs nach Vent waren, wurde der Marsch am Ramolhaus abgebrochen und die restlichen 59 Teilnehmer in Begleitung der Bergrettung Obergurgl sicher zurück ins Tal gebracht. Trotz der schlechten Wetterlage schafften es mehr als die Hälfte der Teilnehmer ins Ziel und somit wurde das Rennen auch gewertet. Schnellste Läuferin war Viktoria Auer mit der Zeit von 2:56:22 Stunden und schnellster Läufer Peter Brodnan vom SC Vent in 2:17:37 Stunden.

Somit wünschen wir allen ein Frohes Fest und ein erfolgreiches, unfallfreies Neues Jahr 2018

Schiclub Vent

SPG ELEKTRO FALKNER & RIML SÖLDEN

Der Vorstand der SPG Sölden setzt sich wie folgt zusammen:

Vorstand:

Obmann:	Reinstadler Mario
Obmann:	Fiegl Siegfried
Obmannstv.:	Hablitzel Christoph
Jugendleiter:	Klotz Kilian
Jugendleiter-Stv.:	Auer Clemens
Schriftführer:	Riml Armin
Schriftführer-Stv.:	Maier Hannes
Kassier:	Gstrein Petra
Kassierstv.:	Gstrein Bernhard
Kassaprüfer:	Fiegl Roland und Schöpf Siegfried

Die Spielgemeinschaft Elektro Falkner & Riml Sölden besteht derzeit aus der Kampfmannschaft und fünf Nachwuchsmannschaften (U8, U9, U11, U13 und U16).

Wir dürfen ca. 120 aktive Mitglieder zu unserem Verein zählen. Besonders stolz sind wir auf die 85 Kinder, welche in der



Christoph Hablitzel mit den Spielern der U8

laufenden Saison im Wettbewerb stehen. Es ist nicht immer einfach für die Nachwuchsmannschaften Betreuer und Trainer zu finden. Freiwillige sind in unserem Verein

immer herzlich willkommen. Interessenten können sich bei unserem Nachwuchsleiter Klotz Kilian melden. An dieser Stelle möchte sich der Vorstand bei allen Trainern und



Betreuern recht herzlich für die geleistete Arbeit bedanken. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ auch an alle Sponsoren, die uns immer wieder tatkräftig unterstützen.

U8: Trainer Christoph Hablitzel

Auf das heurige Ergebnis der Herbstsaison können wir zu Recht stolz sein, wenn man bedenkt, dass die Kinder doch erst im Juni mit dem Fußball spielen begonnen haben. Wir haben fast alle Spiele gewonnen, mit Ausnahme der zwei Spiele gegen die Mannschaften, die momentan im Oberland über uns stehen. Ich bin sicher, dass wir im Frühjahr mit diesem Einsatz und einer großen Trainingsbeteiligung auf diese Teams aufschließen können. Wie schon in den Jahren zuvor, werden wir sicher auch heuer eine der besten U8-Mannschaften im Westen Tirols sein.

U9: Trainer Franz Josef Fiegl

Zu den Spielern unserer U8 Mannschaft sind über den Sommer einige neue Spieler und auch 4 Spielerinnen hinzugekommen. Eine sehr coole Mannschaft aus 14 Kindern mit viel Leidenschaft, die sich trotz der Neubildung und einigen starken Gruppengegnern alles andere als verstecken musste. So konnte eine Halbzeit gegen den FC Wacker für uns entschieden werden.

Neben dem Training und den Spielen haben wir auch an Turnieren im Sommer und im Winter teilgenommen. Am Lagerfeuer mit den Eltern haben wir mit Grillwurst, Stockbrot und kühlen Getränken unsere Kameradschaft gepflegt.

Danke an alle, die das Team, sei es durch Anfeuern beim Spiel, das Waschen der Dressen, den Trost bei einem nicht so gutem Ergebnis, die Mithilfe beim Training, das Aushelfen beim ein oder anderen Spiel, den Burger nach dem Spiel ihn der Kantine oder der Vorbereitung des Sportplatzes und das nicht immer so einfache Pfeifen der Spiele und vielem mehr, tatkräftig unterstützen.

U11: Trainer Marco Reinstadler und Kilian Klotz

Die Spielerin und die Spieler unserer jetzigen U11-Mannschaft sind seit 2013 bei der SPG Sölden. Über die Jahre gab es nur einzelne Ab- und Zugänge.

Da Fußball ein Mannschaftssport ist, lernen die Spieler miteinander zu gewinnen und sich über Siege zu freuen, aber auch Niederlagen wegzustecken. In der laufenden Saison sind wir, wie auch schon bei den U8-Spielen, ganz vorne mit dabei.

Der Sieg bei unserem Hallen-Nachwuchsturnier am 26. und 27.11.2017 in der Sport-

halle Freizeit Arena war für unsere Mannschaft sehr wichtig und ein gelungener Abschluss für die Spieler und Trainer. Dieser Sieg stärkt unseren Teamgeist für die kommende Tiroler Nachwuchs-Hallenmeisterschaft im Jänner 2018, worauf wir uns schon sehr freuen.

U13: Trainer Andi Schrom

Ich durfte die U13 in die Saison 2016/17 begleiten. Mit viel Elan und Motivation

versuchte ich unsere Trainingseinheiten so effektiv wie möglich zu gestalten. Da wir ca. 15 Kinder am Start hatten, machten wir etliche Testspiele. Hallen- bzw. Rasenturniere, durften auch nicht fehlen. Ohne die Eltern unserer Fußballer wäre das alles nicht möglich. Danke noch einmal an alle, die sich eingebracht haben. Die Eltern, Trainer, Kollegen, der Vorstand und nicht zu vergessen, unsere lieben Sponsoren tun alles dafür, dass im Verein alles reibungslos klappt. Es würde mich freuen, wenn ich euch auch bei den nächsten Heimspielen wieder am Spielfeldrand antreffen würde. Besonders die Kinder erfüllt es mit Stolz, wenn ihre Eltern sich für die sportlichen Anstrengungen ihrer Kinder begeistern und sie dabei unterstützen.

U16: Trainer Günter Santer und Siegfried Fiegl

Die U16 konnte eine erfolgreiche Saison 2016/17 verzeichnen. Am Ende erreichten wir den 2. Platz. In der Saison 2017 (Herbst) hat unsere Mannschaft bis zum Schluss der Herbstsaison um den Einzug in die Meistersliga gekämpft. Es fehlten drei Punkte. Somit können wir mit dem dritten Platz in die Winterpause gehen.

In der zweiten Hälfte der Meisterschaft sind wir allerdings guter Dinge, den Gruppensieg nach Hause zu holen. Besonders bedanken möchten wir uns bei den Jugendlichen für die nahezu hundertprozentige Trainingsbeteiligung. Natürlich auch bei deren Eltern, die uns immer unterstützen.



Spieler der U9

Kampfmannschaft: Trainer Andreas Gritsch und Hermann Pult

In der Saison 2016/17 ist unsere Kampfmannschaft leider, nur wegen einem Punkt, nicht aufgestiegen. Wir wurden hervorragender Dritter. Die erste Hälfte der Saison 2017/2018 in der 1. Klasse West verlief äußerst zufriedenstellend. Wir führen die Tabelle mit einem Vorsprung von neun Punkten an. Somit sind wir stolze Herbstmeister. Die hervorragende Arbeit unseres Trainers Andi Gritsch, beginnt Früchte zu tragen.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Funktionären, Spielern, Trainern und Eltern für die großartige Zusammenarbeit. Danke an alle, die den Verein unterstützen und immer gerne freiwillig mithelfen. Ebenso bedanken wir uns bei allen Sponsoren, unter anderem bei unserem Hauptsponsor, der Firma Elektro Falkner & Riml, sowie bei den Bergbahnen Sölden und der Raika Sölden für die großzügige Unterstützung. Ebenso möchten wir uns bei der Gemeinde Sölden rund um Bürgermeister Ernst Schöpf bedanken. „Last but not least“ danken wir Marco Klotz, der in Zusammenarbeit mit unserer Gemeinde unsere Sportstätte in tadellosen Zustand gehalten hat. Wir haben immer perfekte Verhältnisse vorgefunden. Ebenso bedanken wir uns auch bei Roland Stecher von der Freizeit Arena. Wir dürfen die Halle mit allen unseren Mannschaften nützen. Dankeschön!

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes Neues Jahr wünscht

SPG Elektro Falkner & Riml Sölden

Jahresbericht des Union Radclub Ötztal

Im November begann die Vorbereitung auf die neue Radsaison 2017. Zusätzlich zum Hallentraining wurden sehr viele Höhenmeter und Kilometer mit den Touren- und Langlaufskiern absolviert. Rupert Scheiber organisierte das gesamte Wintertraining. Zu den üblichen Trainingsinhalten kamen „Spezialeinheiten“ mit Deep Work, Pilates und Faszientraining mit Nadine Brantner bzw. Physiotherapeut Markus Kuprian.

Bei der Jahreshauptversammlung am 17. März wurde nach der vierjährigen Periode ein neuer Ausschuss gewählt: der bestehende Ausschuss wurde nahezu unverändert wiedergewählt:

Obmann: Karl Riml
 Obmann Stellvertreter: Gotthard Gstrein
 Kassier: Philipp Kneisl
 Schriftführer: Joachim Kuen
 Kassier Stellvertreter: Christiane Gstrein
 Schriftführer Stellvertreter: Oswald Auer
 Sportlicher Leiter: Rupert Scheiber
 Sportlicher Leiter Stv.: Marcell Grüner.

Am 9. Juli veranstaltete der URC Ötztal das traditionelle Cross-Country-Rennen beim Hotel Sunny. An die 200 Biker stellten sich dem schweren Rundkurs beim Hotel Sunny (Rechenau). Dabei fuhr unsere neue Weltmeisterin Laura Stigger einen fulminanten Sieg heraus. Laura siegte in der Weltcup Gesamtwertung, holte sich den Europameistertitel und als krönenden Höhepunkt das Regenbogentrikot der Weltmeisterin in Australien. Auf diese Leistungen ist der



Radclub sehr stolz; denn Laura wird vom langjährigen Trainer und sportlichen Leiter Rupert Scheiber trainiert.

Unsere Rennradfahrer absolvierten wieder zahlreiche Rennen und Marathons. Bei der Tour Transalp der Rennradfahrer belegten Johannes Fiegl und Frank Kathrein als fünfte einen absoluten Spitzenplatz (von 78 Teams in der allgemeinen Herrenklasse). Zahlreiche Straßenrennen und Marathons absolvierte auch das neue „Straßen-Rennteam“ mit den Fahrern Lukas Pössl, Valentino und Armin Holz knecht. Alle drei konnten einige Spitzenplatzierungen herausfahren.

Beim Ötztaler Radmarathon erfüllten sich 32 URC-Fahrer als „Finisher“ ihren Traum.

Das Team URC Ötztal 1 fuhr mit Rang Zwei in der Mannschaftswertung aufs Stockerl, insgesamt kamen 83 Mannschaften in die Teamwertung.

Bei der Clubmeisterschaft Straße von Zwieselstein nach Winterstall siegten Frank und Katrin Kathrein.

Bericht unserer Trainerinnen Vreni und Lienke:

Das Training mit dem Nachwuchs vom URC hat auch diesen Sommer wieder megaviel Spaß gemacht. So viele Biker hatten wir noch nie! Durch die Anzahl der Biker haben wir heuer erstmals Gruppen gemacht: Youngsters, Rookies, Kiddies, Young Kiddies, und Little Kiddies. Egal ob Fully Mountainbike, Hardtail oder Laufrad, alles war dabei. Die Saison fangen wir immer mit Techniktraining an, damit alle sicher und mit Spaß am Bike sind. Alle Kinder mit Laufräder oder Stützräder fahren jetzt mit einem normalen Bike und ohne Stützräder. Die Kiddies haben wir vorbereitet auf die Trails der Bike Republic Sölden für nächste Saison und die Rookies und Youngsters sind heuer fast alle Trails der Bike Republic Sölden gefahren. Die Reisepässe (der Bike Republik Sölden) unserer Biker sind der Beweis.

Unser Abschlussausflug fiel leider diese Saison ins Wasser, dafür hatten wir erfolgreiche Clubmeisterschaften im Pumptrack, bei der 60 Kinder teilgenommen haben. Laurenz Santer war der jüngste Teilnehmer und Liam Stoxreiter war der Schnellste. Danach gab es im Hotel SUNNY Sölden noch ein schönes Abschlusssessen und alle waren glücklich. Für uns war die Saison, wie die Saisonen zu-





vor, wieder MEGA und wir freuen uns schon auf nächsten Sommer. Jedes Kind ist bei uns herzlich willkommen, also falls jemand gerne mitmachen möchte, einfach am Anfang der neuen Saison zum Schnuppertraining kommen. Wir freuen uns auf euch!

Bericht der sportlichen Leiter Rupert Scheiber und Marcell Grüner

Mit Köll Daniel konnten wir wieder in der Sportklasse eine Silberne bei den Österreichischen Meisterschaften im Cross Country in Salzburg erringen. Ebenso konnte Daniel den 2. Rang in der Gesamtwertung des Austria Cups in der Sportklasse einfahren, dieser ging von März bis September durch alle Bundesländer quer durch Österreich, verteilt auf elf Rennen in der Rennserie. Er war nicht nur in der höchsten MTB Cross Country Serie Österreichs unterwegs sondern auch



bei zahlreichen anderen Veranstaltungen z.B. Mountainbike Cup Tirol, Alpencup 2. Gesamtrang nach 8 Rennen in Deutschland, Schweiz und Österreich. So konnte Daniel auch seinen ersten Austria Cup Sieg einfahren. Er konnte in diesem Jahr viel mit Laura Stigger gemeinsam trainieren; das brachte nicht nur extra viel Motivation sondern auch eine Leistungssteigerung. Für Grüner



Marcell war es eine sehr kurze aber sehr intensive Saison am Mountainbike, so konnte er seinen 3. Österreichischen Meistertitel im Cross Country in der Klasse Masters einfahren und den Tiroler Meistertitel in Schönwies erfolgreich verteidigen. Wir bedanken uns recht herzlich für die Unterstützung durch unseren Verein, besonders bei Obmann Karl Riml, für den breit aufgestellten Club - so können alle voneinander profitieren. Wir bedanken uns für die Unterstützung, dass wir auch immer wieder mit dem Clubbus zu den Rennen reisen dürfen.

Bericht des Jugend-Downhilltrainers Ronan McCarthy

Die Bike-Saison 2017 war sehr ereignisreich nicht nur als Club auch für die Region, da es zum ersten Mal ein Downhill/Enduro Team im Ötztal gibt. Unsere Athleten haben gezeigt, dass man sie nicht unterschätzen sollte und lieferten einige tolle Resultate in der gestaffelten Racing-Serie 'specialized rookies cup' wo sich Julius Gstrein unter

anderem den 3. Platz in Serfaus Fiss Ladis holte und den 5. Platz im Bike Park Innsbruck. Moreno Riml gelang es den 4. Platz in Saalbach-Hinterglemm zu erreichen und in Oberammergau Platz 5. Maurice Steenwege war ebenso die ganze Saison immer unter den besten 10 dabei. Jetzt wo die Saison vorbei ist sind wir keineswegs faul, das Wintertraining hat bereits begonnen, sodass wir in der nächsten Bike-Saison richtig durchstarten können. Ein riesiges Danke an all unsre Sponsoren in diesem Jahr, an Charly Riml, dem URC und natürlich auch den Eltern für Ihre tolle Mithilfe. Haltet Ausschau nach uns an den Trails. Bis nächstes Jahr.

Abschließend bedankt sich der URC ÖTZTAL bei seinen treuen Sponsoren: Ötztal Tourismus, Skischule Sölden-Hochsölden (Gottfried Gstrein) den Ötztaler Raiffeisenbanken, Sport Glanzer, Ötztal Bäck, Zweiradcenter Hummel, Bäckelarwirt, dem Fit & Fun und der Gemeinde Sölden sowie bei allen freiwilligen Helferinnen und Helfern während der gesamten Radsaison!

Wir wünschen allen Mitgliedern und allen Sölderinnen und Söldern ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2018!

UNION RADCLUB ÖTZTAL
Philipp Kneisl
www.urc-oetztal.at



Tischfußball & Dartsclub TFC-Elimination



Erfolgreich blicken wir auf das Jahr 2017 zurück.

Seit Anfang 2017 spielten und veranstalteten wir regelmäßig Turniere der Tiroler Liga in Tischfußball und Turniere in Darts. Wie jedes Jahr haben wir als Team super funktioniert und tolle Ergebnisse erzielt, wie bei der Tiroler Meisterschaft in Darts, und bei anderen Tischfußball und Darts Turnieren.

Ein voller Erfolg war auch heuer wieder unsere Vereinsliga, die übers ganze Jahr hinweg stattfand.

Wir haben nicht nur Turnier-Sieger, NEIN, wir haben auch Sieger der Herzen, denn uns geht es nicht nur um den Sieg im Spiel, sondern auch um den Spaß, den Zusammenhalt und der Weiterentwicklung der Techniken. Beim TFC-Elimination gibt es keine Verlierer, nur Gewinner :)

Bei den zahlreichen Trainingseinheiten lernten wir viel Neues und erweiterten unsere Techniken. Auch regelmäßig sind unsere Wattlegenden bei den Trainings vertreten.

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt auch heuer wieder unseren Sponsoren:

- Gemeinde Sölden
- Sporthütte Fiegl
- Raiffeisenbank Sölden
- Noropa
- Tischfußballshop.at

– die uns vieles ermöglichen und uns bei Veranstaltungen stets unterstützen. Wir hoffen auf ein erfolgreiches neues Jahr 2018 und auf zahlreiche neue Teilnehmer und Mitglieder. Liebe Gemeindebürger besuchen sie uns doch in unserem Vereinslokal, jeder ist herzlichst willkommen.



Für weitere Fragen besucht unsere Homepage: www.tfc-elimination.at.

Gerne steht euch auch unser Obmann Benjamin Gritsch unter der E-Mail Adresse: info@tfc-elimination.at zur Verfügung.

Der TFC-Elimination wünscht allen Gemeindebürgern, Mitgliedern und Sponsoren ein besinnliches Weihnachtsfest und ein guten Rutsch ins neue Jahr.





Tennisclub Raika Sölden Jahresbericht

In der Tennissaison 2017 hat sich beim Tennisclub Raika Sölden sehr viel getan. Im Frühjahr starteten 3 Mannschaften in die Meisterschaftsspiele der Bezirksliga. Die Damenmannschaft, die Herrenmannschaft unter Christopher Gurschler kämpften sich ins gute Mittelfeld und die Seniorenmannschaft unter Herbert Riml hat die Gruppe souverän gewonnen und steigt in die Bezirksliga 1 auf.

Bereits im Mai begann das Kindertraining mit über 60 Kinder, welche fleißig über den ganzen Sommer hinweg trainierten. Bei verschiedenen Turnieren konnten sie ihr Können unter Beweis stellen. Auch diesen Winter wird weiter trainiert: Das Wintertraining der Kinder wird in der Tennishalle in Sölden abgehalten.

Neu organisiert wurde im Juli ein ITN Blitzturnier. Großen Spaß mit schönen Spielen bereitete auch der von unserem Obmann Herbert Riml neu organisierte Wellnesscup mit einem Abschlussturnier und tollen Preisen. Die Gewinner, Jasmin Obweger und Georg Ambrosi, freuten sich jeweils über einen Wellnessgutschein.

Über den Sommer haben neben vielen Einheimischen auch zahlreiche Gäste das schöne Wetter zum Tennisspielen genutzt. Am Sonntag, dem 03.09.2017 wurden die alljährlichen Finale der Tennis-Clubmeisterschaften in verschiedensten Disziplinen veranstaltet. Bei einem schönen Grillfest fand die Siegerehrung der Freizeitsportler statt. Alle Teilnehmer konnten sich über schöne Medaillen und tolle Sachpreise freuen.



Die Sieger der heurigen Clubmeisterschaft sind:

Damen Einzel:

1. Karoline Pult
2. Elisabeth Pult

Damen Doppel:

1. Lisi Riml-Kirchler und Kathrin Glanzer
2. Waltraud Kalkus und Viktoria Pult

Herren Einzel A:

1. Marco Gstrein
2. Lukas Waldhart

Herren Einzel B:

1. Stefan Fiegl
2. Daniel Fiegl

Herren Senioren:

1. Rudi Waldhart
2. Herbert Riml

Herren Doppel:

1. Lukas Waldhart und Roland Grüner
2. Gottl Ennemoser und Rudi Waldhart

Mixed Doppel:

1. Jassi Obweger und Lukas Waldhart
2. Viktoria Pult und Marco Gstrein

Ein großes Dankeschön gilt sowohl den Betrieben, die tolle Sachpreise spendiert haben, als auch der Gemeinde Sölden für die Unterstützung, der Raika Sölden, der Freizeit-Arena, den Tennis-Inklusiv-Betrieben und unserem Obmann Herbert Riml für die perfekte Organisation des gesamten Tennisclubs.

Alle Tennis-Clubmitglieder freuen sich, wenn sich auch weiterhin immer wieder neue Mitspieler im Club anmelden. Wir wünschen allen eine schöne Adventzeit und frohe Weihnachten.



KSK Raiffeisen Ötztal ist Tiroler Meister 2016/17



Hannes Schrom (Sölden) und Norbert Grüner (Oberurgl) beim Training Foto: Edi Kaniok

KSK RAIFFEISEN ÖTZTAL I – TIROLER LIGA 6ER:

Der KSK Raiffeisen Ötztal beendete die Kegelmeisterschaft 2016/17 als Vizemeister und setzte die Erfolgsserie der letzten Jahre fort. Nach dem Zusammenschluss aller Ötztaler Kegelvereine zu einer Mannschaft erreichte man zweimal den Tiroler Meister und zweimal den Vizemeistertitel. Die SPG SKVI Katzenberger Ibk war die beständigere Mannschaft und siegte überlegen vor den Ötztalern, welche wiederum Kramsach und Telfs klar distanzieren. In der Rangwertung der Einzelspieler aller Tiroler Vereine waren drei Ötztaler Kegler ganz vorne. Armin Scheiber aus Umhausen wurde ligabester Einzelspieler, Georg Grüner aus Oberurgl wurde Dritter vor dem Längenfelder Andreas Schmid.

KSK RAIFFEISEN ÖTZTAL II – LANDESLIGA A 6ER:

Der zweiten Mannschaft lief es in der vergangenen Saison nicht so gut. Es reichte am Ende nur zum 9. Tabellenrang. Bester Ötztaler Schnittkegler in dieser Liga wurde Hermann Arnold am 13. Gesamtrang.

KSK RAIFFEISEN ÖTZTAL DAMEN – LANDESLIGA B 4ER GEMISCHT:

Lange spielten die Damen ganz vorne mit, aber die letzten Spiele gingen verloren. So reichte es aber doch noch zum guten vierten Tabellenrang. Andrea Hausegger war die Stütze der Mannschaft und wur-

de die zweitbeste Schnittkeglerin aller Spieler und Spielerinnen in dieser Liga.

GROSSARTIG – DREI EINZELTITEL BEI DER TIROLER MEISTERSCHAFT

Einen großen Erfolg landeten Franziska Gstrein (Eggelar) aus Huben in der U-18 Klasse und Helga Nösing aus Umhausen (früher Sölden) in der Seniorenklasse. Beide holten sich in der Einzelwertung den



KSK Raiffeisen Ötztal Damen: stehend vlnr: Rosalinde Abfalter, Helga Nösing (Tiroler Meisterin), Lidwina Schöpf kniend vlnr: Andrea Hausegger und Franziska Gstrein (Tiroler Meisterin).

Tiroler Meistertitel. Bei den Senioren gab es sogar einen 3-fach Sieg der Ötztalerinnen. Hinter Nösing platzierten sich die Längenfelderinnen Rosalinde Abfalter und Lidwina Schöpf. Während Andrea Hausegger aus Längenfeld in der Allgemeinen Klasse Tiroler Vizemeisterin wurde, vollendete Armin Scheiber aus Umhausen mit einem weiteren Tiroler Meistertitel in der Allgemeinen Klasse die Erfolgsgeschichte des KSK Raiffeisen Ötztal. Armin gewann souverän und ließ einige Favoriten hinter sich. Gratulation !!!

LAUFENDE MEISTERSCHAFT – BAHNREKORDE DER DAMEN

Die laufende Meisterschaft 2017/18 scheint für die Mannschaft I so zu laufen wie letztes Jahr – ein Zweikampf zwischen dem Meister SPG SKVI Katzenberger Innsbruck und dem Vizemeister KSK Raiffeisen Ötztal I. Das Schlagerspiel gegeneinander gewannen die Innsbrucker. Ötztal erreichte in Wörgl nur ein Remis. Daher sind die Innsbrucker derzeit drei Punkte vor den Ötztalern. Im Frühjahr muss die SPG Katzenberger aber noch ins Ötztal und die haben sich noch lange nicht geschlagen gegeben.

Die zweite Mannschaft des KSK Raiffeisen Ötztal erreichte im Herbstdurchgang der neuen Spielsaison einige unnötige Niederlagen, teils mit nur wenig Holz Unterschied. Mehr als nur ein Rang im Mittelfeld der Tabelle war nicht drinnen. Die Aufholjagd im Frühjahr ist angesagt.

Die Ötztaler Damen, welche in der gleichen Liga wie Ötztal II kegeln, waren nicht zu bremsen, eilten von Sieg zu Sieg und sind sogar Herbstmeister dieser Liga. Den Höhepunkt setzten sie beim Heimspiel gegen Kramsach. Sie spielten einen neuen Damen Mannschaftsbahnrekord mit 543 Holz Schnitt und Andrea Hausegger erzielte mit 582 Holz neuen Einzelbahnrekord.

INTERNATIONALES KEGELTURNIER WAR WIE IMMER EINE GROSSARTIGE VERANSTALTUNG

Das bereits 28. Kegeltturnier im Ötztal (mit Sölden) und das 5. Kegeltturnier in Längenfeld war wieder ein Treffen aus Nah und Fern. 50 Mannschaften aus Italien, Deutschland und Österreich ließen es auf den Kegelbahnen in Längenfeld wieder krachen, aber die Hausherren waren nicht



zu schlagen. Ötztal siegte vor Altmünchen und Schwaz. Bei den Damen ging der Sieg nach Deutschland. Kempten gewann vor Vöran aus Südtirol und den Damen aus dem Ötztal. Auch die Hobbykegler waren diesmal stark vertreten und hier siegte der KC Mieders aus dem Stubaital vor Kempten und Bruneck.

Dieses Turnier ist in Tirol einzigartig. Viele Mannschaften verbinden dieses Turnier als Vereinsausflug für einige Tage in das schöne Ötztal.

FREUNDSCHAFTSTREFFEN BEZIRK MERAN UND KSK RAIFFEISEN ÖTZTAL

Bereits zum 29. Mal trafen sich die Kegler vom Bezirk Meran und dem Ötztal zu einem freundschaftlichen Sportwettkampf. Diesmal fuhren die Ötztaler nach St. Leonhard ins Passeiertal. Bisher bildeten immer sechs Herren eine Mannschaft, ab heuer waren es noch zusätzlich zwei Damen. Vorerst galt es im sportlichen Wettkampf eine gute Leistung zu erzielen. Die Südtiroler gingen heuer als Sieger hervor. Armin Scheiber aus Umhausen und der Gurgler Georg Grüner waren mit 567 Holz beste Ötztaler Kegler. Bei einem abschließenden Abendessen wurde die gute Freundschaft gepflegt und auch so manche nette Stunden der letzten 29 Jahre in Erinnerung gerufen.

HOBBYMANNSCHAFTEN

Jeden Donnerstag ist der Kegeltag für die Hobbykegler aus dem Ötztal angesagt. Die Seniorentuppe von Längenfeld,



Turniersieger KSK Raiffeisen Ötztal: Andreas Schmid, Georg Grüner, Armin Scheiber (Tiroler Meister), TSKV Präsident Hauschild, Erwin Scheiber.

die Schwalben, die „Erich“ Truppe, die „Nandls“, die die Grieser und die Niederthaier Kegler und andere haben Sport und Spaß auf der Kegelbahn. Wir bedanken uns bei allen Hobbyclubs für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

NACHWUCHS DRINGEND GESUCHT

Der KSK Raiffeisen Ötztal hat zwar mit Marco und Franziska Gstrein zwei junge Kegler gewonnen, weitere sind jedoch dringend gesucht. Jeden Mittwoch ab ca. 19.00 Uhr ist Trainingsabend auf der Heimbahn in Längenfeld. Wenn jemand aus dem Ötztal Interesse hat einmal diesen Sport auszuprobieren, kann er es gerne probieren, natürlich gratis. Einfach einmal auf die Kegelbahn kommen oder sich bei folgenden Keglern informieren.

Auskunft erteilen:

Klotz Luggi, Ötz
(0664-73636695),
Scheiber Erwin, Umhausen
(0664-44016522),
Gstrein Wolfgang, Längenfeld
(0676-3823383)
oder Arnold Hermann, Sölden
(0676-4546246).

Der KSK Raiffeisen Ötztal möchte sich bei den Gemeinden des Ötztales, dem TVB und bei der Raiffeisenbank als Sponsor recht herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Wir wünschen allen ÖtztalerInnen ein Frohes Weihnachtsfest und viel Glück, Gesundheit und Erfolg im Jahr 2018.

Hermann ARNOLD

TC Gurgl 2000

Die Tennisplätze waren dieses Frühjahr in einem nicht so guten Zustand und so musste die Fa. Swietelsky doch einige Unebenheiten beseitigen.

Danke an den Ötztal Tourismus und die Gemeinde Sölden für die unkomplizierte Übernahme der Kosten.

Wir begannen Mitte Juni mit dem Spielbetrieb, vielen Dank an dieser Stelle an Michael Gstrein für die ständige Mithilfe beim Herrichten und wieder Aufräumen.

Das Sommertraining mit Rudi Waldhart startete am 20. Juni und wurde 2 x wöchentlich bis Ende August organisiert.

Die Beteiligung bei den Kindern war wieder sehr gut, Erwachsene spielten aus ver-

schiedenen Gründen (Training für Radmarathon J) weniger als die letzten Jahre.

Herzlichen Dank an Rudi für die verlässliche und gute Arbeit, die er für unseren Verein seit ca. 15 Jahren macht.

Für den Tennisclub wäre es wünschenswert, wenn die Kinder nicht nur fleißig zum Training kommen, sondern auch alleine noch mehr spielen würden.

Der Verein braucht dringend junge, begeisterte Tennisspieler – speziell die Generation 14 Jahre und älter fehlt gänzlich. Wie jedes Jahr war am Ende des Sommers ein spannendes Turnier mit toller Preisverteilung im „Iceberg“.

Bei Würstel mit Pommes sowie Kaffee und

Kuchen war die Stimmung sehr gut – vielen Dank an Arnold für die Organisation, Simone Steiner für die Vermietung der Gästestunden und unserem Langzeitkassier Josef Mair.

Der „harte Kern“ spielte noch bis ca. Mitte Oktober und mit den ersten Schneefällen übergaben wir Arnold Kuen die Plätze für den Eislaufbetrieb.

Ich wünsche allen eine schöne Weihnachtszeit und eine erfolgreiche Wintersaison.

Michael Zwischenbrugger
Obmann

Seniorenverein der Gemeinde Sölden

„Zeit, die wir uns nehmen, ist Zeit, die uns etwas gibt“, sagt Ernst Ferstl, österreichischer Lehrer und Schriftsteller. In diesem Sinne nahmen sich wieder viele Sölder Senioren und Seniorinnen Zeit für Reisen, Ausflüge und ein gemütliches Zusammensein.

Es begann im Jänner mit einer kleinen nachmittäglichen Winterreise nach Vent. Nach einem stärkenden Mittagessen im Hotel Weißkugel besichtigten viele die kleine barocke Kirche und den wunderschön renovierten Widum.

Wie schon all die Jahre vorher fand auch heuer wieder die Jahreshauptversammlung des Sölder Seniorenvereines am „Unsinnigen Donnerstag“ statt. Über 100 Seniorinnen und Senioren waren der Einladung des Obmannes Serafin Glanzer gefolgt und in den „Bäckelerwirt“ gekommen. Als Polizist verkleidet führte er gekonnt durch den Nachmittag. Nach einem kurzen Überblick über das abgelaufene Jahr bestätigten die Kassaprüferinnen unserem Kassier Karl Schöpf eine vorbildliche Kassaführung. Dabei galt der Dank des Obmannes besonders auch Marianne Klotz, die die Hauptarbeit des Einkassierens der Beiträge und der Anmeldung zu den Ausflügen leistet. Nach dem ernstesten Teil der Jahreshauptversammlung verging der Rest des Nachmittags bei angeregter Unterhaltung, Musik und Tanz wie im Fluge.

Schifahren in Mayrhofen lautete die Devise für den zweiten Winterausflug des Sölder



Seniorenvereines, und so fuhren die Sölder Seniorinnen und Senioren in Mayrhofen mit der Penkenbahn in die Höhe. Nach Mittagessen, herrlichem Schifahren bzw. Genuss der Aussicht fuhr man hinunter ins Tal und unternahm einen Bummel durch Mayrhofen. Die Fahrt ins Blaue führte heuer an den blauen Montiggler See bei Bozen. Das Mittagessen ließ man sich im Seehotel Sparer direkt am See schmecken. Anschließend genossen Senioren und Seniorinnen bei einem Spaziergang, zu dem man allerdings eine Jacke anziehen musste, See und Landschaft..

In den für die meisten unbekannten Bayerischen Wald führte heuer die Frühjahrsreise im Juni. Die Hinfahrt wurde in Nussdorf am Inn für eine typisch bayrische Weißwurst-Jause und in Landshut für einen kleinen Stadtbummel und das Mittagessen unterbrochen. Untergebracht war die Reisegruppe im Landhotel „Zum singenden Wirt“ in Schweinhütt, dessen Wirt uns nicht nur mit Gesang, sondern auch noch mit einer Rundfahrt und seinem Lebenslauf unterhielt. Auf dem Programm der folgenden Tage standen dann das Naturparkzentrum Lusen mit dem Baumwipfelpfad und einem spektakulären Aussichtsturm, in Bodenmais die Waldglashütte Joska, die die Pokale für den Weltcup herstellt, die Toten- und Gedenkbretter, die im Bayerischen Wald zur Erinnerung an die Verstorbenen aufgestellt werden. Das Glasdorf Arnbruck, die Gläsernen Destille in Böbrach und ein echter Pichlsteiner Eintopf waren weitere Höhepunkte der Reise. Am vierten und fünften Tag ging es schließlich in die Städte Regensburg und Passau, letztere besichtigte man von einem Schiff auf Donau und Inn aus. Die Heimfahrt wurde in Burghausen für Mittagessen und Besichtigung der Burg unterbrochen. Trotz der vielen Programmpunkte war es bei schönstem Wetter alles in allem eine recht gemütliche Reise.

Für den Sommerausflug plante der Seniorenverein Sölden heuer etwas Neues – einen 2-Tage-Ausflug zum Comer See. Zuerst ging es mit dem Bus nach St. Moritz, wo man





in die Rhätische Bahn umstieg. Auf beeindruckende Weise erklimmt diese den Bernina-Pass, von wo aus man einen Blick auf Piz Bernina und Piz Palü werfen kann. Und dann ging es wieder in Kehren ins Tal hinab, sehenswert das Kreisviadukt von Brusio, vorbei an Obst-, Kastanien- und Weingärten nach Tirano. Durch das Veltlin fuhren wir mit dem Bus nach Colica am Comer See. Ein etwas in die Jahre gekommenes Linienschiff brachte uns nach Tremezzo, von dort ging es wieder mit dem Bus weiter nach Erba ins Hotel Leonardo da Vinci. Am nächsten Morgen reisten die SeniorInnen durch die Poebene nach Bergamo. Von der Unterstadt brachte die Standseilbahn die Besucher hinauf in die Stadt. Nach Stadtführung und Mittagessen traten alle wieder die Heimreise durch das Etschtal und über den Brenner an.

Der Herbstausflug des Söldner Seniorenvereines sollte eine herrliche Aussicht über das bayrische Alpenvorland bringen, statt dessen landete man nach der etwas spektakulären Fahrt mit der Zahnradbahn auf dem Wendelstein in einer Nebelsuppe. Knapp unterhalb des Gipfels lichtete sich während der Rückfahrt dann doch die Wolkendecke und gab den Blick auf Bayern frei. Bei strahlendem Sonnenschein steuerte man den Tegernsee an, wo es dann ein recht gemütlicher Nachmittag wurde.

Eine Reise in den steirischen Herbst unternahmen die Söldner Senioren und Seniorinnen im Oktober. Untergebracht waren sie im Hotel Oststeirischer Hof in Söchau. Am ersten Tag besichtigte man die Riegersburg, die Gölles Brand- und-Essig-Manufaktur und die Schokoladenmanufaktur Zott. Am Mittwoch standen der Besuch der Landeshauptstadt und eine Fahrt im



„Flascherzug“ von Stainz nach Preding auf dem Programm. Am Donnerstag ging es nach Lebring zur Ölmühle Labugger, wo vor allem das Puppenmuseum mit dem alttümlichen Klassenzimmer beeindruckte, und die Fahrt entlang der südsteirischen Weinstraße endete schließlich in einer Buschenschänke. Nach den doch etwas anstrengenden Tagen genossen alle den Ruhetag am Freitag. Am Samstag ging es dann über das Murtal, den Lungau und die Tauernautobahn wieder zurück in die Heimat.

Im November fand das Törggelen diesmal im Gasthof Venetrast in Imsterberg statt. Wie bisher eigentlich immer schmeckten Gerstsuppe, Geselchtes und Schweinebraten, Kastanien, Trauben und Nüsse – und nicht zu vergessen: der Wein – vorzüglich.

Im Dezember schließt der Seniorenverein traditionell mit der Weihnachtsfeier, die von den Gurgler „Anklöpflern“ feierlich umrahmt

wird, den Veranstaltungsreigen und das Jahr 2017 ab.

Wie jedes Jahr danken wir auch heuer wieder dem Bäckeler-Wirt und seinem Team, den Frauen, die alle Jahre wieder zu bestimmten Anlässen „nuies Schmolz“ und Krapfen bringen und unserem Obmann Serafin für seine Mühe, das interessante Programm und die netten Ausflüge. Ein weiterer Dank gilt Marianne und Brunhilde Klotz, die die SeniorInnen mit ihrem Besuch und einem Geschenkskorb zum runden Geburtstag beehren.

Der Ausschuss des Seniorenvereines Sölden wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2018.

Brunhilde Hochschwarzer
Schriftführerin



Das Licht der Welt erblickte:

Liste von Dezember 2016 bis November 2017



Praxmarer Luis Josef
30.12.2016



Reinstadler Sophia Barbara
01.02.2017



Gstrein Leana
03.03.2017



Klotz Matteo Simon
18.03.2017



Schmisl Rosa
30.03.2017



Darwell Amy
13.04.2017



Gstrein Lukas Berthold
18.04.2017



Scheiber Paul Alexander
19.04.2017



Atik Cennet
30.04.2017



Prantl Mia
29.05.2017



Metz Anna
03.06.2017



Wilhelm Andre
06.06.2017



Fiegl Paul Franz
18.06.2017



Scheiber Selina
21.06.2017



Waschl Anna Sophie
12.07.2017



Horntrich Leni
16.07.2017

Die Liste ist leider nicht vollständig, weil bei Redaktionsschluss nicht alle Bilder vorhanden waren und uns nicht alle Eltern ihr Einverständnis zur Veröffentlichung gaben.



Scheiber Karl Yves
18.07.2017



Gstrein Elias
31.08.2017



Fender Emma
08.09.2017



Prantl Lorena
27.09.2017



Riml Jakob
29.10.2017



Elzenbaumer Levi Simon
10.11.2017



Gstrein Tobias
29.10.2017



Geburten

**Die ältesten
Gemeindebürger
in Sölden sind:**

**SCHÖPF ROSA und
KLOTZ NOTBRUGA**

im **98.**

und

RIML IGNAZ

im **95.**

Lebensjahr

Praxmarer Luis Josef	30.12.16	Praxmarer Eva und Fiegl Manuel
Grüner Maverick Daniel	13.01.17	Grüner Karen Jean und Daniel
Moser Frida	21.01.17	Moser Verena Maria und Thomas Rudolf
Reinstadler Sophia Barbara	01.02.17	Reinstadler Nicol und Schneider Tomas
Gstrein Leana	03.03.17	Gstrein Michaela und Hansjörg
Scheiber Toni	17.03.17	Scheiber Sandra und Dietmar
Klotz Matteo Simon	18.03.17	Kofler Michaela Sabine und Klotz Marco Simon
Schmis Rosa	30.03.17	Schmis Beatrice und Florian
Fiedler Matteo	06.04.17	Fiedler Janett und Benedikt
Darwell Amy	13.04.17	Darwell Jeannine Filomena und Matthew Joseph
Gstrein Lukas Berthold	18.04.17	Gstrein Angelika und Berthold
Scheiber Paul Alexander	19.04.17	Scheiber Kathrin und Hörnig Alexander
Atik Cennet	30.04.17	Atik Aslihan und Burhan
Prantl Mia	29.05.17	Prantl Elisa und Thaler Lukas
Metz Anna	03.06.17	Metz Bianca und Wilhelm Michael
Wilhelm Andre	06.06.17	Wilhelm Sandra und Riml Emanuel
Fiegl Paul Franz	18.06.17	Fiegl Johanna und Elias
Scheiber Selina	21.06.17	Scheiber Nathalie und Benedikt
Waschl Anna Sophie	12.07.17	Kobow Sabine und Waschl Michael
Horntrich Leni	16.07.17	Horntrich Corinna und Enrico
Scheiber Karl Yves	18.07.17	Mag. Hannah Philomena Scheiber und Mag. Georg Schöpf
Gstrein Elias	31.08.17	Erlacher Bianca und Gstrein Marcel
Fender Emma	08.09.17	Fender Karoline und Reinstadler Marc
Prantl Lorena	27.09.17	Prantl Anita und Manuel
Riml Jakob	29.10.17	Riml Katrin Et Gstrein Gebhard
Gstrein Tobias	29.10.17	Gstrein Stefanie und Mathias
Elzenbaumer Levi Simon	10.11.17	Elzenbaumer Sigrid und Martin

**Heiraten
in den Bergen
wird bei
den Brautpaaren
aus dem
In- und Ausland
immer beliebter**



**Den Bund fürs Leben
schlossen**



**Liste von Juli 2017
bis Dezember 2017**



Parsikova Ekaterina und Nazimov Mihail aus Moskau (RUS) Trauung am 17. Juli 2017
Hohe Mut Obergurgl



Völzke Pia und Sperl Benjamin aus Kassel (D) Trauung am 07. Juli 2017 Hohe Mut Obergurgl



Faber Heike Renate und Theuer Andreas aus Garbsen (D) Trauung am 07. Juli 2017
Hohe Mut Obergurgl



Binninger Dana Carmen und Schultheiß Matthias Andreas aus Neuhofen (D) Trauung am 17. Juli 2017 Hohe Mut Obergurgl



Venier Saskia Silvia und Gleirscher Sandro Oliver aus Sölden (A) Trauung am 07. Juli 2017
IceQ Sölden



Plattner Anja Maria Karin und Gstrein Mathias Rainer aus Grinzens-Sölden (A) Trauung am 14. Juli 2017 Standesamt Sölden



Göller Jennifer und Moldenhauer Tim aus Hürth (D) Trauung am 20. Juli 2017
Hohe Mut Obergurgl



Krabacher Anita Maria und Prantl Manuel Josef aus Sölden-Zwieselstein (A) Trauung am 21. Juli 2017 Standesamt Sölden



Fischer Tina Nicole und Herrmann Marco aus Schramberg (D) Trauung am 01. August 2017 Hühnersteign Sölden



Thaler Christina Monika und Gritsch Johannes Alois aus Sölden (A) Trauung am 08. August 2017 Standesamt Sölden



Dr.med. Grahammer Johanna und Dr.med. Krapf Christoph aus Innsbruck (A) Trauung am 26. Juli 2017 Hohe Mut Obergurgl



Berger Vanessa und Thomae Enrico aus Chemnitz (D) Trauung am 02. August 2017 Standesamt Sölden



Krampe Nina und Jacke Stefan aus Iserlohn (D) Trauung am 10. August 2017 Hohe Mut Obergurgl



Wilczinski Judith und Wahl Robert aus Herbrechtingen (D) Trauung am 27. Juli 2017 Hohe Mut Obergurgl



Wistof Laura und Matthes Fabian Michael aus München (D) Trauung am 03. August 2017 Hohe Mut Obergurgl



Dinkler Nadine und Stratmann Bernhard aus Hattingen (D) Trauung am 11. August 2017 Hohe Mut Obergurgl



Mcmanus Nicola Louise und Smith Thomas Majella aus Spalding (GB) Trauung am 28. Juli 2017 Hohe Mut Obergurgl



Moser Franziska Barbara und Mayr Andreas Robert aus Imst (A) Trauung am 04. August 2017 Hohe Mut Obergurgl



Strummer Daniela und Holzapfel Wolfgang aus Loosdorf (A) Trauung am 16. August 2017 Hohe Mut Obergurgl



Cornelius Charlotte Felicitas Lea und Höhne Patrick aus Winterberg (D) Trauung am 17. August 2017 Hohe Mut Obergurgl



Fürst Susan und Fleischmann Danny aus Eisenach (D) Trauung am 06. September 2017 Vent



Boss Michaela und Bläsi Max Stefan aus Kornwestheim (D) Trauung am 13. September 2017 Hohe Mut Obergurgl



Schulte Nele und Roßbroich Ralf aus Aachen (D) Trauung am 18. August 2017 IceQ Sölden



Klimesova Zuzana und Minarik Michal aus Brünn (CZE) Trauung am 07. September 2017 Hohe Mut Obergurgl



Kolednik Maria und Fiegl Franz aus Sölden (A) Trauung am 15. September 2017 Standesamt Sölden



Rokenbauch Marion Caroline und Becker Stefan aus Stuttgart (D) Trauung am 28. August 2017 Hohe Mut Obergurgl



Einzmann Jennifer und Locher Markus Josef aus Laupheim (D) Trauung am 08. September 2017 Hohe Mut Obergurgl



Schlatter Klara Daniela und Ebermann Andreas aus Umhausen/Sölden (A) Trauung am 23. September 2017 Standesamt Sölden



Gstrein Cornelia und Frischmann Rene Enrico aus Sölden (A) Trauung am 01. September 2017 Hohe Mut Obergurgl



Mag.iur.Dr.iur. Kiefer Caroline Romana und Zinsmeister Günther aus Sölden/Rum (A) Trauung am 09. September 2017 Hohe Mut Obergurgl



Auer Katharina und Scheiber Simon aus Längenfeld/Sölden (A) Trauung am 29. September 2017 Standesamt Sölden



Blaschke Andrea und Scheiber Ferdinand Alois aus Sölden (A) Trauung am 07. Oktober 2017 Standesamt Sölden



Tusch Stephanie Elisabeth und Fuchs Tobias aus Altach (A) Trauung am 17.11.2017 Hohe Mut Obergurgl



Schäfli Caroline und Piller Marcel aus Heitenried (CH) Trauung am 01.12.2017 IceQ Sölden



Dirjan Mariana und Oprica Virgil-Marian aus Sölden (A) Trauung am 13.10.2017 Standesamt Sölden



Schulz Sybille Lucia und Schmitz Tobias aus Euskirchen (D) Trauung am 17.11.2017 Standesamt Sölden



Lehmann Nicole und Bochem Andreas aus Krefeld (D) Trauung am 07.12.2017 Hohe Mut Obergurgl

Das Goldene Hochzeitsjubiläum feierten

Falkner Johann Georg und Elisabeth am 05. Mai 2017
(ohne Bild)

Pult Wassiliki und Helmut am 16. Mai 2017
(ohne Bild)



Platzter Maritha und Karl Heinrich am 09. Feber 2017 mit BH Dr. Raimund Waldner und Bgm. Mag. Ernst Schöpf



Kindl Anna Maria und Anton am 19. August 2017 mit BH Dr. Raimund Waldner und Bgm. Mag. Ernst Schöpf

Abschied nehmen



Arnold Ludmilla
Brunnenweg 2, 6450 Sölden
* 11.09.1944 † 25.12.2016



Gstrein Siegfried
Granbichlstraße 38, 6450 Sölden
* 01.01.1932 † 25.12.2016



Varga Gabriella
Hainbachweg 6, 6450 Sölden
* 22.07.1972 † 02.01.2017



Zöchling Fabian Franz
Unterwaldstraße 3, 6450 Sölden
* 21.07.1992 † 11.02.2017



Gstrein Ehrentraud Magdalena
Venterstraße 4, 6450 Sölden
* 27.12.1963 † 28.03.2017



Schöpf Werner
Timmelsjochstraße 6, 6456 Obergurgl
* 26.12.1963 † 03.04.2017



Grüner Stefania
Hainbachweg 6, 6450 Sölden
* 14.02.1924 † 06.04.2017



Falkner Maria Martina
Steinweg 8, 6450 Sölden
* 28.04.1943 † 06.05.2017



Fender Agnes Herta
Mühlenweg 2, 6450 Sölden
* 22.04.1937 † 19.05.2017



Gstrein Richard
Granbichlstraße 38, 6450 Sölden
* 12.02.1939 † 19.05.2017



Schöpf Gerda
Mühlenweg 4, 6450 Sölden
* 15.01.1958 † 24.05.2017



Gstrein Alois
6450 Sölden
* 15.01.1931 † 01.06.2017



mussten wir von:



Grünert Franz
Gransteinstraße 12, 6450 Sölden
* 22.09.1944 † 23.06.2017



Falkner Huberta Maria
Windastraße 21, 6450 Sölden
* 21.03.1951 † 18.08.2017



Scheiber Irmgard
Venterstraße 51, 6458 Vent
* 23.05.1938 † 21.08.2017



Falkner Anna
Wildmoosstraße 12, 6450 Sölden
* 14.09.1933 † 24.08.2017



Schöpf Maria Martina
Granbichlstraße 38, 6450 Sölden
* 26.11.1938 † 24.09.2017



Scheiber Brigitte
Gurglerstraße 46, 6456 Obergurgl
* 02.11.1942 † 08.11.2017



Riml Berta
Granbichlstraße 36, 6450 Sölden
* 17.08.1925 † 29.11.2017



Veranstaltungskalender 2018

Datum Von	Datum Bis	Veranstaltung	Ort
30.12.2017		Kinder-Silvesterparty	Sölden
31.12.2017		Fackellauf der Skischule Vent	Vent
01.01.2018		Silvesterfeuerwerk	Sölden
02.01.2018		Nightshopping	Sölden
04.01.2018		Neujahrskonzert "Brass Connection Tirol"	Sölden
05.01.2018		Neujahrskonzert "Brass Connection Tirol"	Obergurgl-Hochgurgl
13.01.2018	20.01.2018	Powder Snow Week mit YOGA in the ALPS	Obergurgl-Hochgurgl
17.01.2018	18.01.2018	SNOW HOW Workshop Lawine	Obergurgl-Hochgurgl
19.01.2018		Electric Mountain Party	Sölden
13.02.2018		Kinderfaschingsfest	Obergurgl-Hochgurgl
16.02.2018		SNOW HOW Kids Coaching Day	Obergurgl-Hochgurgl
16.02.2018		Electric Mountain Party	Sölden
06.03.2018	10.03.2018	Nassau Beach Club Snow Special	Obergurgl-Hochgurgl
08.03.2018		Fun Cross Race Series	Obergurgl-Hochgurgl
08.03.2018		Volksmusikabend mit dem MGV Gurgl	Obergurgl-Hochgurgl
11.03.2018		Sölder Betriebeskirennen mit anschließender Preisverteilung	Sölden
16.03.2018		Electric Mountain Party	Sölden
17.03.2018	24.03.2018	Gay Snowhappening	Sölden
31.03.2018		Q Parks Tour Finale	Obergurgl-Hochgurgl
05.04.2018	06.04.2018	Electric Mountain Festival	Sölden
06.04.2018	08.04.2018	Open Faces 4* FWQ Freeride Contest	Obergurgl-Hochgurgl
07.04.2018	22.04.2018	Skifinish "Firn, Fun & Fire" mit YOGA in the ALPS	Obergurgl-Hochgurgl
09.04.2018	14.04.2018	AUDI Nines	Sölden
10.04.2018		30-jähriges Jubiläum der Öffentlichen Bibliothek Sölden	Sölden
16.04.2018	18.04.2018	Symposium Denken im Eis	Sölden
26.04.2018	29.04.2018	Wein am Berg	Sölden
28.04.2018	29.04.2018	Winterfinale 2018	Sölden
30.04.2018		Frühjahrskonzert der Musikkapelle Sölden	Sölden
16.05.2018		Kirchtag Obergurgl	Obergurgl-Hochgurgl
Anfang Juni		Schafübertrieb Vernagt	Vent
Anfang Juni		Schafübertrieb Kurzras	Vent
15.06.2018	17.06.2018	Bike Opening - Bike Republic Sölden	Sölden
16.06.2018		Singletrail Schnitzeljagd	Sölden
23.06.2018		Ötztaler Mopedmarathon	Sölden
02.07.2018		Kirchtag/Patrozinium - Maria Heimsuchung	Sölden
06.07.2018	07.07.2018	Gletscher Trailrun	Obergurgl-Hochgurgl
10.07.2018	03.08.2018	Ötztaler Kulturwochen	Obergurgl-Hochgurgl
22.07.2018		Kirchweihfest Vent	Vent
Anfang August		ARTEVENT	Vent
05.08.2018		Ötztaler Gletscherflohmarsch	Obergurgl-Hochgurgl/Vent
05.08.2018		Fest am Berg	Sölden
15.08.2018		Sennelar Almfest	Sölden
15.08.2018		Gurgler Sängerfest	Obergurgl-Hochgurgl
11.08.2018	12.08.2018	Handwerks- und Schmankerlmarkt	Obergurgl-Hochgurgl
15.08.2018		Handwerks- und Schmankerlmarkt	Obergurgl-Hochgurgl
02.09.2018		Ötztaler Radmarathon	Sölden
06.09.2018	15.09.2018	Friedl mit der leeren Tasche, Wandertheater	Vent
08.09.2018	15.09.2018	Sölder Stammgästewochen	Sölden
09.09.2018		Almabtrieb Zwieselstein	Zwieselstein
09.09.2018		Clubmeisterschaftsfinale Tennisclub Raika Sölden	Sölden
15.09.2018		Schaferfest Sölden	Sölden
14.09.2018	16.09.2018	Bike Festival - Bike Republic Sölden	Sölden
Mitte September		Schafabtrieb Vernagt	Vent
Mitte September		Schafabtrieb Kurzras	Vent
29.09.2018	30.09.2018	Bike Closing - Bike Republic Sölden	Sölden
26.10.2018	28.10.2018	FIS Skiweltcup Opening	Sölden
15.11.2018	25.11.2018	Skiopening	Obergurgl-Hochgurgl
20.11.2018		Gastro Day	Obergurgl-Hochgurgl
Ende November		Umzug der Seldar Gletschertuifl	Sölden
09.12.2018	15.12.2018	Skifit Week	Obergurgl-Hochgurgl